

IBM Marketing Software Reports
Version 10 Release 0
Juni 2016

*Installations- und
Konfigurationshandbuch*

IBM

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 159 gelesen werden.

Diese Edition bezieht sich auf Version 10, Release 0, Modifikation 0 von IBM -Berichte und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in Neueditionen geändert wird.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Marketing Software Reports, Installation and Configuration Guide, Version 10 Release 0,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 1999, 2016

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
Juni 2016

© Copyright IBM Corporation 1999, 2016.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Installationsübersicht 1

Installationsroadmap	1
Funktionsweise der Installationsprogramme	4
Installationsmodi	5
Installationsdateien	5

Kapitel 2. Planen der Installation von IBM Marketing Software-Berichten 7

Voraussetzungen	7
Voraussetzungen für eMessage-Berichte	9

Kapitel 3. Installieren von Berichtskomponenten 11

Zuweisen einer Rolle zu einem Benutzer und Entfernen einer Rolle eines Benutzers	11
Konfigurieren eines Benutzers mit Rolle "Reports-System".	11
Installieren von Berichtsschemas auf IBM Marketing Software-System.	12
Erstellen von JDBC-Datenquellen	13

Kapitel 4. IBM Cognos BI installieren und testen 15

IBM Cognos BI-Installationsoptionen	15
IBM Cognos BI-Webanwendungen und -Web-Server	16
IBM Cognos BI und Ländereinstellung	16

Kapitel 5. Integrationsroadmap für IBM Marketing Software und Cognos. 19

Abrufen des JDBC-Treibers für Marketing Plattform-Systemtabellen	19
Installieren der Berichtsmodelle und Integrationskomponenten auf dem IBM Cognos-System	20
Erstellen von IBM Cognos-Datenquellen für IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbanken	21
Optional: Einrichten von E-Mail-Benachrichtigungen	22
Konfigurieren von IBM Cognos Application Firewall für IBM Marketing Software.	23
Nur für eMessage: Gespeicherte Prozeduren für Del-taverarbeitung	23
Nur für eMessage: Erstellen gespeicherter Prozeduren, Staging-Tabellen und Indizes	25
Laden von Vorlagen für SQL-Berichtsgenerator	26
Generieren von Scripts zur Erstellung von Ansichten oder Tabellen.	26
SQL-Scripts nach Datenquelle	27
Nur für Campaign: Erstellen und Füllen der Berichtstabellen	28
Nur für Campaign and eMessage: Erstellen von Ansichten oder materialisierten Ansichten	29
Nur für Interact: Ändern der Spracheinstellung in Oracle und DB2	30
Nur für Interact: Erstellen von Ansichten oder materialisierten Ansichten	31

Nur für Interact: Erstellen und Füllen der Berichtstabellen	32
Einrichten der Datensynchronisation	32
Importieren des Berichtsordners in Cognos Connection	33
Konfigurieren und Veröffentlichen des Datenmodells	34
Aktivieren interner Links in Berichten	35
Überprüfen und Veröffentlichen von Datenquellennamen	36
Konfigurieren von Cognos-Berichtseigenschaften in Marketing Plattform.	36
Einrichten von Berechtigungen für Berichtsordner	37
Konfigurieren von Berichtsordnerberechtigungen	37
Nur für eMessage: Planen und Ausführen gespeicherter Prozeduren	38
Beispielkonfiguration gespeicherter Prozeduren für Oracle	40
Beispielkonfiguration gespeicherter Prozeduren für Microsoft SQL Server	42
Erteilen von Berechtigungen für gespeicherte Prozeduren für IBM DB2	43
Gespeicherte Prozeduren für Interact-Ereignismusterbericht	46
Aktivieren gespeicherter Prozeduren für Interact-Ereignismusterbericht	48
Ändern des Grads der parallelen Ausführung für Interact-Ereignismusterbericht	51
Protokollnachrichten in Tabelle UARI_DELTA_REFRESH_LOG für Interact-Ereignismusterbericht	52
Testen der Konfiguration vor Aktivierung der Authentifizierung	54
Konfigurieren von IBM Cognos zur Verwendung der IBM Marketing Software-Authentifizierung	55
Erstellen des Berichtssystembenutzers	55
Konfigurieren von Cognos-Authentifizierungseigenschaften in IBM Marketing Software	56
Konfigurieren von IBM Cognos zur Verwendung des IBM Marketing Software-Authentifizierungsproviders	57
Konfigurieren zusätzlicher Einstellungen für Marketing Plattform	59
Testen der Konfiguration mit konfigurierter Authentifizierung	59

Kapitel 6. Konfigurieren der Berichterstellung 61

Berichterstellung und Sicherheit	62
Berechtigungen für Berichtsordner.	62
IBM Marketing Software-Authentifizierungsprovider und IBM Cognos BI-System	63
Konfigurationseigenschaften für Berichtsberechtigungen.	65
Berichtsschemas	65
SQL-Berichtsgenerator.	66

Bereitstellungsoptionen für Berichte	66
Kontrollgruppen und Zielgruppen in Berichten	67
Zielgruppenebenen und Berichte	68
Zielgruppenschlüssel in Berichtsschemas	68
Partitionen und Berichtsschemas	68
Framework Manager-Datenmodelle	68
Report Studio-Berichte.	69
Ordner-, Unterordner- und Zugriffseinstellungen	70
Stile und Darstellung von Berichten	70
Einrichten von Zeitplänen zum Generieren von	
Berichten	71
Anpassen der Berichtsschemas	71
Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken	71
Hinzufügen benutzerdefinierter Attribute	72
Hinzufügen von Antworttypen	73
Hinzufügen von Kontaktstatuscodes	73
Angaben von Kalenderzeiträumen für Erfolgsbe-	
richte	74
Konfigurieren der Zielgruppenebene für Erfolgs-	
berichte und Antwortverlauf	74
Berichtsschemas für zusätzliche Zielgruppenebenen	
oder Partitionen	75
Erstellen eines Schemas "Detaillierte Aufschlüsse-	
lung der Antworten auf Kampagnenangebote".	76
Erstellen eines Schemas "Statusaufschlüsselung	
der Kampagnenangebotkontakte"	76
Erstellen eines Schemas "Angebotserfolg"	77
Erstellen eines Schemas "Kampagnenerfolg"	78
Erstellen eines Schemas "Benutzerdefinierte Kam-	
pagnenattribute".	79
Erstellen eines Schemas "Interact-Leistung".	80
Anpassen des IBM Cognos-Modells	80
Hinzufügen von Attributen zu vorhandener An-	
sicht oder Tabelle in Datenmodell	81
Hinzufügen von Ansichten zum IBM Cognos-	
Datenmodell	82
Anpassen und Erstellen von Cognos-Berichten für	
IBM Marketing Software-Anwendungen.	83
Richtlinien zum Erstellen von Campaign-Berich-	
ten	84
Konfigurieren des Dashboard-Portlets "Interakti-	
onspunkterfolg"	84
Richtlinien zum Erstellen benutzerdefinierter	
Dashboardberichte	85
Kapitel 7. Benutzerberechtigung für Co-	
gnos-Ordner und -Berichte	87
Implementieren der CJAP-Sicherheit	88
Erstellen einer Sicherungskopie der Cognos-Um-	
gebung für CJAP	88
Bearbeiten und Synchronisieren der Eigenschaf-	
tendatei	89
Konfigurieren des neuen Namespace-Providers in	
Cognos	89
Überprüfen der Synchronisation	90
Neuen Rollen Cognos-Berechtigungen zuweisen	91
Entfernen der Gruppe 'Jeder' (Everyone) aus der	
Cognos-Systemadministratorrolle	92
Erteilen von Leseberechtigungen in öffentlichen	
Ordnern für Berichtsbenutzer	93
Schützen öffentlicher Ordner	93

Überprüfen der Benutzerberechtigungen in Cog-	
gnos	94
Entfernen der CJAP-Implementierung aus Ihrer Um-	
gebung	95

Kapitel 8. Konfigurieren der IBM Cognos-Berichte für mehrere Partitionen. 97

Vorbedingungen für mehrere Partitionen	97
Ausführen des Partitionsberichtstools zum Erstellen	
einer Kopie der ZIP-Datei des Berichtsarchivs	98
Erstellen einer Kopie des Cognos-Modells für Cam-	
campaign	99
Erstellen einer Kopie des Cognos-Modells für eMes-	
sage	99
Aktualisieren der Berichtseigenschaften für jede	
Partition auf IBM Marketing Software-Konfigurati-	
onsseite	100

Kapitel 9. Durchführen eines Upgrades für Berichte 103

Upgradevoraussetzungen	103
Generieren von SQL zum Löschen von Ansichten,	
materialisierten Ansichten oder Tabellen und zum	
Ausführen von SQL in Produktdatenbanken	104
Aktualisieren von Berichtsschemas bei Marketing	
Plattform	106
Durchführen eines Upgrades für Berichtsvorlagen	
unter Marketing Plattform	107
Durchführen eines Upgrades für IBM Marketing	
Software-Integrationskomponenten	107
Aktualisieren von Lookup-Tabellen für eMessage	
und Interact	108
Durchführen eines Upgrades für Ansichten und Ta-	
bellen in Produktdatenbanken.	109

Kapitel 10. Durchführen eines Upgrades des Modells 8.x oder 9.x und Installieren neuer Berichte 111

Kapitel 11. Berichtskonfigurationseigenschaften 117

Berichte Integrationen Cognos [Version]	117
Reports Schemas [product] [schema name]	
SQL Configuration	120
Reports Schemas Campaign	121
Reports Schemas Campaign Offer Perfor-	
mance	122
Reports Schemas Campaign [schema name]	
Columns [Contact Metric].	123
Reports Schemas Campaign [schema name]	
Columns [Response Metric]	124
Reports Schemas Campaign Campaign Per-	
formance	125
Reports Schemas Campaign Campaign Offer	
Response Breakout	126
Reports Schemas Campaign Campaign Offer	
Response Breakout Columns [Response Type]	127
Reports Schemas Campaign Campaign Offer	
Contact Status Breakout	128

Reports Schemas Campaign Campaign Offer Contact Status Breakout Columns [Contact Status].	129
Reports Schemas Campaign Campaign Custom Attributes Columns [Campaign Custom Column]	129
Reports Schemas Campaign Campaign Custom Attributes Columns [Offer Custom Column]	130
Reports Schemas Campaign Campaign Custom Attributes Columns [Cell Custom Column]	131
Reports Schemas Interact	132
Reports Schemas Interact Interact Performance	133
Reports Schemas eMessage	134
Campaign partitions partition[n] reports . . .	134

Kapitel 12. Formate für Cognos-Berichte 137

Globale Berichtsstile	137
Berichtsseitenstile	138
Listenberichtsstile	139
Kreuztabellenberichtsstile	141
Diagrammstile	142
Dashboardberichtsstile	144

Kapitel 13. Formate für Campaign-, eMessage- und Interact-Cognos-Berichte 145

Globale Berichtsstile	145
Listenberichtsstile	148
Kreuztabellenberichtsstile	150
Diagrammstile	150
Dashboardberichtsstile	151

Kapitel 14. Berichte und Berichtsschemas nach Produkt 153

Berichte und Berichtsschemas in eMessage . . .	154
Berichte und Berichtsschemas in Interact . . .	155

Bevor Sie sich an den technischen Support von IBM wenden 157

Bemerkungen 159

Marken	161
Hinweise zu Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen	161

Kapitel 1. Installationsübersicht

Eine Installation der IBM® Marketing Software-Berichte ist abgeschlossen, wenn Sie IBM Cognos BI installiert und für IBM Marketing Software-Anwendungen konfiguriert haben. Dieses Handbuch enthält detaillierte Informationen zum Konfigurieren von IBM Cognos BI und zum Integrieren von IBM Cognos BI mit IBM Marketing Software.

Wenn Sie eMessage-Berichte verwenden, müssen Sie noch weitere Schritte ausführen, um Berichte zu installieren und zu aktualisieren. Darüber hinaus müssen Sie bei der Installation bzw. beim Upgrade von eMessage-Berichten Ihren Datenbankadministrator einbeziehen.

Verwenden Sie die Installationsroadmap, um sich mit dem Installationsprozess für IBM Marketing Software-Berichte vertraut zu machen.

Installationsroadmap

Verwenden Sie die Installationsroadmap, um schnell die Informationen zu finden, die Sie für die Installation von IBM Marketing Software-Berichten benötigen.

Der Berichtsinstallationsprozess umfasst die folgenden Schritte:

- Installieren der Berichtskomponenten.
- Installieren und Testen von IBM Cognos BI.
- Installieren der IBM Marketing Software-Integrationskomponenten und -Berichtsmodelle auf dem Cognos-System.
- Anpassen der Berichte.

Die folgenden Tabellen enthalten einen allgemeinen Überblick zum Installationsprozess für IBM Marketing Software-Berichte. Sie enthalten außerdem Kurzbeschreibungen zu den notwendigen Schritten und Verweise auf detailliertere Anweisungen.

Tabelle 1. Roadmap zur Installation der Berichtskomponenten

Schritt	Beschreibung	Weitere Informationen
Voraussetzungen	Informieren Sie sich über die für die Installation von Berichten erforderlichen Systemvoraussetzungen. Wichtig: Für eMessage müssen Sie sich außerdem mit den zusätzlichen Voraussetzungen zur Installation der eMessage-Berichte vertraut machen.	Siehe <i>IBM Marketing Software-Produkte - Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen</i> . Weitere Informationen zu eMessage finden Sie außerdem in „Voraussetzungen für eMessage-Berichte“ auf Seite 9.
Installieren Sie die IBM Marketing Software-Produkte.	Installieren Sie die Produkte, die die in Berichten verwendeten Daten bereitstellen.	Installationshandbücher der betreffenden Produkte
Richten Sie einen Systembenutzer ein.	Konfigurieren Sie einen Benutzer mit Zugriff auf die Seiten Einstellungen > Konfiguration und Einstellungen > SQL-Berichtsgenerator . Melden Sie sich als dieser Benutzer an, wenn Sie die Berichtseigenschaften konfigurieren, und generieren Sie den SQL-Code, der zum Erstellen des Berichtsschemas verwendet wird.	Siehe „Konfigurieren eines Benutzers mit Rolle "ReportsSystem"“ auf Seite 11.

Tabelle 1. Roadmap zur Installation der Berichtskomponenten (Forts.)

Schritt	Beschreibung	Weitere Informationen
Installieren Sie die Berichtsschemas auf dem System, auf dem Marketing Platform installiert ist.	Stellen Sie das IBM Masterinstallationsprogramm und die Installationsprogramme des Berichtspakets in dasselbe Verzeichnis und starten Sie das Masterinstallationsprogramm.	Siehe „Installieren von Berichtsschemas auf IBM Marketing Software-System“ auf Seite 12
Erstellen Sie die JDBC-Datenquellen.	Erstellen Sie auf dem Anwendungsserver, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird, für die Produkte, die Sie bei der Berichterstellung einsetzen wollen, Verbindungen zwischen den JDBC-Datenquellen und den Systemtabellendatenbanken.	Siehe „Erstellen von JDBC-Datenquellen“ auf Seite 13.

Tabelle 2. Roadmap zum Installieren und Testen von IBM Cognos BI

Schritt	Beschreibung	Weitere Informationen
Installieren von IBM Cognos BI.	Führen Sie die Installation mithilfe der Dokumentation von IBM Cognos durch und testen Sie danach das System.	Siehe Kapitel 4, „IBM Cognos BI installieren und testen“, auf Seite 15.

Tabelle 3. Roadmap zum Installieren der IBM Marketing Software-Integrationskomponenten und -Berichtsmodelle auf dem Cognos-System

Schritt	Beschreibung	Weitere Informationen
Abrufen des für die Marketing Platform-Systemtabellen verwendeten JDBC-Treibers.	Kopieren Sie den für Marketing Platform verwendeten JDBC-Treiber auf das System, auf dem Cognos Content Manager installiert ist. Wenn die IBM Authentifizierung implementiert ist, verwendet Cognos ihn beim Abrufen von Benutzerinformationen.	Siehe „Abrufen des JDBC-Treibers für Marketing Platform-Systemtabellen“ auf Seite 19.
Installieren der Berichtsmodelle und Integrationskomponente auf dem Cognos-System.	Speichern Sie auf dem System, auf dem Cognos Content Manager installiert ist, das IBM Marketing Software-Masterinstallationsprogramm, das Marketing Platform-Installationsprogramm und die Installationsprogramme der Berichtspakete des Produkts in demselben Verzeichnis. Starten Sie anschließend das Masterinstallationsprogramm.	Siehe „Installieren der Berichtsmodelle und Integrationskomponenten auf dem IBM Cognos-System“ auf Seite 20.
Erstellen der Cognos-Datenquellen für die IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbanken.	Für die Berichte müssen die Cognos-Anwendungen eine Verbindung zu den IBM Marketing Software-Anwendungsdatenquellen herstellen. Erstellen Sie diese Datenquellen mithilfe des Bereichs "Administration" von Cognos Connection.	Siehe "Erstellen von IBM Cognos-Datenquellen für IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbank".
Einrichten von E-Mail-Benachrichtigungen.	Wenn Sie die Möglichkeit bereitstellen möchten, Berichte als E-Mail-Anhang zu versenden, konfigurieren Sie die Benachrichtigung in Cognos Configuration.	Siehe „Optional: Einrichten von E-Mail-Benachrichtigungen“ auf Seite 22.
Konfigurieren der Cognos-Firewall.	Geben Sie in Cognos Configuration das IBM Marketing Software-System als gültige Domäne oder gültigen Host an.	Siehe „Konfigurieren von IBM Cognos Application Firewall für IBM Marketing Software“ auf Seite 23.
Ausführen der Scripts zum Erstellen der Staging-Tabellen, Indizes und gespeicherten Prozeduren für eMessage.	Führen Sie die Scripts aus, die erforderlich sind, um Staging-Tabellen, Indizes und gespeicherte Prozeduren für eMessage-Berichte zu erstellen.	Siehe „Nur für eMessage: Erstellen gespeicherter Prozeduren, Staging-Tabellen und Indizes“ auf Seite 25
Laden der Vorlagen für den SQL-Berichtsgenerator.	Zur Implementierung der Berichterstellung für Campaign, eMessage und Interact erstellen Sie Berichtsansichten oder -tabellen, aus denen die Berichte dann die berichts-fähigen Daten extrahieren. Die Berichtspakete enthalten Vorlagen, die der SQL-Berichtsgenerator beim Generieren der SQL-Scripts für die Erstellung dieser Ansichten oder Tabellen verwendet. Bei diesem Schritt laden Sie diese Vorlagen in die Systemtabellendatenbank der Marketing Platform.	Siehe „Laden von Vorlagen für SQL-Berichtsgenerator“ auf Seite 26.
Generieren der Scripts zur Erstellung von Ansichten oder Tabellen.	Legen Sie die erforderlichen Konfigurationseigenschaften fest und generieren Sie dann mit dem SQL-Berichtsgenerator die SQL-Anweisungen für die Erstellung von Berichtsansichten oder -tabellen.	Siehe „Generieren von Scripts zur Erstellung von Ansichten oder Tabellen“ auf Seite 26.

Tabelle 3. Roadmap zum Installieren der IBM Marketing Software-Integrationskomponenten und -Berichtsmodelle auf dem Cognos-System (Forts.)

Schritt	Beschreibung	Weitere Informationen
Erstellen der Berichtsansichten oder -tabellen.	Erstellen Sie die Ansichten oder Tabellen in den Systemtabellendatenbanken des IBM Marketing Softwares.	Zeigen Sie eines der folgenden Themen an: <ul style="list-style-type: none"> • „Nur für Campaign: Erstellen und Füllen der Berichtstabellen“ auf Seite 28 • „Nur für Interact: Erstellen und Füllen der Berichtstabellen“ auf Seite 32 • „Nur für Campaign and eMessage: Erstellen von Ansichten oder materialisierten Ansichten“ auf Seite 29 • „Nur für Interact: Erstellen von Ansichten oder materialisierten Ansichten“ auf Seite 31
Importieren des Berichtsordners.	Importieren Sie in Cognos Connection die komprimierte Datei für Berichte.	Siehe „Importieren des Berichtsordners in Cognos Connection“ auf Seite 33.
Konfigurieren und Veröffentlichen des Datenmodells.	Sie müssen diesen Schritt ausführen, wenn die Datenquellenanmeldung, die Sie beim Erstellen der Cognos-Datenquellen verwendet haben, nicht der Eigner der IBM Marketing Software-Systemtabellen ist.	Siehe „Konfigurieren und Veröffentlichen des Datenmodells“ auf Seite 34.
Aktivieren interner Links in den Berichten.	Die IBM Marketing Software-Berichte haben Standardlinks. Sie aktivieren sie, indem Sie die Umleitungs-URL im Cognos-Datenmodell konfigurieren.	Siehe „Aktivieren interner Links in Berichten“ auf Seite 35.
Überprüfen und Veröffentlichen von Datenquellennamen.	Dieser Schritt variiert in Abhängigkeit davon, ob Sie die Standarddatenquellennamen in Cognos Connection verwendet haben.	Siehe „Überprüfen und Veröffentlichen von Datenquellennamen“ auf Seite 36.
Konfigurieren der Cognos-Berichtseigenschaften in IBM Marketing Software.	Melden Sie sich an IBM Marketing Software an und geben Sie die Cognos-Berichtseigenschaften an.	Siehe „Konfigurieren von Cognos-Berichtseigenschaften in Marketing Platform“ auf Seite 36.
Konfigurieren von Berechtigungen für Berichtsordner.	Um Benutzer zu autorisieren, Berichte aus IBM Marketing Software-Anwendungen auszuführen, weisen Sie der Standardrolle "ReportsUser" die entsprechenden Benutzergruppen oder Benutzer zu.	Siehe „Einrichten von Berechtigungen für Berichtsordner“ auf Seite 37.
Ausführen und Planen gespeicherter Prozeduren für eMessage.	eMessage-Berichte verwenden Daten, die in Staging-Tabellen enthalten sind, die von gespeicherten Prozeduren aufgefüllt werden, die Deltaaktualisierungsvorgänge ausführen. Die Planung der Prozeduren hängt von Ihrer Datenbank ab. Die Planung der Prozeduren muss von einem Datenbankadministrator ausgeführt werden, der Ihre IBM Campaign- und eMessage-Umgebungen und Ihre Geschäftsanforderungen kennt. Anmerkung: Erst nachdem Sie die gespeicherten Prozeduren ausgeführt haben, werden in eMessage-Berichten Daten angezeigt.	Siehe „Nur für eMessage: Planen und Ausführen gespeicherter Prozeduren“ auf Seite 38.
Gespeicherte Prozeduren für den Interact-Ereignismusterbericht.	Der Interact-Ereignismusterbericht verwendet die Daten in Staging-Tabellen, die mit gespeicherten Prozeduren gefüllt werden. Die gespeicherten Prozeduren führen einen Deltaaktualisierungsvorgang aus. Der Interact-ETL-Prozess löst die Berichtsdatenaggregation automatisch aus, daher müssen Sie Datenbankjobs nicht für eine Deltaaktualisierung konfigurieren.	Siehe „Gespeicherte Prozeduren für Interact-Ereignismusterbericht“ auf Seite 46.

Tabelle 3. Roadmap zum Installieren der IBM Marketing Software-Integrationskomponenten und -Berichtsmodelle auf dem Cognos-System (Forts.)

Schritt	Beschreibung	Weitere Informationen
Aktivieren gespeicherter Prozeduren für den Interact-Ereignismusterbericht.	Der Interact-Ereignismusterbericht verwendet den Deltaaktualisierungsprozess für die Datenaggregation, damit Berichte schneller ausgegeben werden können.	Siehe „Aktivieren gespeicherter Prozeduren für Interact-Ereignismusterbericht“ auf Seite 48.
Änderung des Grads der parallelen Ausführung für den Interact-Ereignismusterbericht.	Erhöhen Sie den Grad der parallelen Ausführung für den Aggregationsprozess des Interact-Ereignismusterberichts, um die Geschwindigkeit und die Leistung zu verbessern.	Siehe „Ändern des Grads der parallelen Ausführung für Interact-Ereignismusterbericht“ auf Seite 51.
Testen der Konfiguration bei nicht aktivierter Authentifizierung.	Testen Sie die Installation, nachdem Sie die Berichte installiert und konfiguriert haben, aber vor Aktivierung der Authentifizierung, indem Sie einige Berichte ausführen.	Siehe „Testen der Konfiguration vor Aktivierung der Authentifizierung“ auf Seite 54.
Konfigurieren von Cognos zur Verwendung der IBM Marketing Software-Authentifizierung.	Der IBM Marketing Software-Authentifizierungsprovider ermöglicht den Cognos-Anwendungen die Benutzung der IBM Marketing Software-Authentifizierung für die Kommunikation mit Marketing Plattform in einer Weise, als ob es sich um eine weitere Anwendung der Suite handeln würde.	Siehe „Konfigurieren von IBM Cognos zur Verwendung der IBM Marketing Software-Authentifizierung“ auf Seite 55.
Testen der Konfiguration mit konfigurierter Authentifizierung.	Testen Sie das System erneut, nachdem Sie Cognos so konfiguriert haben, dass es die IBM Marketing Software-Authentifizierung verwendet.	Siehe „Testen der Konfiguration mit konfigurierter Authentifizierung“ auf Seite 59.

Tabelle 4. Roadmap zur Anpassung der Berichte

Schritt	Beschreibung	Weitere Informationen
Abschließen der Anpassungsschritte.	Zu diesem Zeitpunkt funktioniert die Berichterstellung ordnungsgemäß und die Beispielberichte befinden sich im Standardzustand. Sie müssen die Berichte oder Berichtsschemas für Campaign, Interact oder Marketing Operations unter Umständen anpassen.	Siehe „Anpassen der Berichtsschemas“ auf Seite 71.

Funktionsweise der Installationsprogramme

Für die Installation oder das Upgrade eines IBM Marketing Software-Produkts müssen Sie das Suite-Installationsprogramm und das Produktinstallationsprogramm verwenden. Um zu installieren, müssen Sie beispielsweise das IBM Marketing Software-Suite-Installationsprogramm und das IBM -Installationsprogramm verwenden.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Richtlinien, wenn Sie das IBM Marketing Software-Suite-Installationsprogramm und das -Produktinstallationsprogramm verwenden.

- Das Suite- und das Produktinstallationsprogramm müssen sich auf dem Computer, auf dem Sie das Produkt installieren möchten, im selben Verzeichnis befinden. Wenn im Verzeichnis mit dem Masterinstallationsprogramm mehrere Versionen eines Produktinstallationsprogramms vorhanden sind, zeigt das Masterinstallationsprogramm im Installationsassistenten immer die aktuellste Version des Produkts auf dem IBM Marketing Software-Produktbildschirm an.
- Wenn Sie direkt nach der Installation eines IBM Marketing Software-Produkts ein Patch installieren möchten, muss sich das Patchinstallationsprogramm im selben Verzeichnis wie die Suite- und Produktinstallationsprogramme befinden.
- Das Standardbasisverzeichnis für IBM Marketing Software-Installationen ist /IBM/IMS für UNIX oder C:\IBM\IMS für Windows. Sie können das Verzeichnis jedoch während der Installation ändern.

Installationsmodi

Das IBM Marketing Software-Suiteinstallationsprogramm kann in einem der folgenden Modi ausgeführt werden: im GUI-Modus, im Konsolenmodus oder im unbeaufsichtigten Modus (auch als automatischer Modus bezeichnet). Wählen Sie für die Installation von einem Modus aus, der Ihren Anforderungen entspricht.

Bei Upgrades verwenden Sie das Installationsprogramm zum Ausführen vieler der Aufgaben, die Sie bei der Erstinstallation ausführen.

GUI-Modus

Verwenden Sie den GUI-Modus in Windows oder den X Window System-Modus in UNIX, um über die grafische Benutzeroberfläche zu installieren.

Konsolenmodus

Verwenden Sie den Konsolenmodus, um mithilfe des Befehlszeilenfensters zu installieren.

Anmerkung: Für die ordnungsgemäße Anzeige der Installationsprogrammbildschirme im Konsolenmodus müssen Sie die Terminalsoftware so konfigurieren, dass die Zeichenkodierung UTF-8 unterstützt wird. Eine andere Zeichenkodierung, beispielsweise ANSI, kann den Text nicht korrekt ausgeben, sodass einige Informationen nicht lesbar wären.

Unbeaufsichtigter Modus

Verwenden Sie den unbeaufsichtigten oder automatischen Modus, um mehrfach zu installieren. Der unbeaufsichtigte Modus verwendet Antwortdateien für die Installation und erfordert keine Benutzereingabe während des Installationsprozesses.

Anmerkung: Der unbeaufsichtigte Modus wird bei Upgradeinstallationen von in Gruppen zusammengefassten Anwendungen oder Cluster-Listenerumgebungen nicht unterstützt.

Installationsdateien

Die Namen der Installationsdateien sämtlicher IBM Marketing Software-Produkte setzen sich zusammen aus der Versionsnummer des Produkts und des Betriebssystems, unter dem die Dateien installiert werden müssen; eine Ausnahme von dieser Regel bildet allerdings UNIX. Bei UNIX gibt es verschiedene Installationsdateien für den X Window System-Modus und für den Konsolenmodus.

In der folgenden Tabelle wird beschrieben, wie die Installationsdateien abhängig vom verwendeten Betriebssystem benannt werden:

Tabelle 5. Installationsdateien

Betriebssystem	Installationsdatei
Windows: GUI- und Konsolenmodus	Je nach Produkt ist der Name der Installationsdatei <i>Product_N.N.N.N_win64.exe</i> oder <i>Product_N.N.N.N_win.exe</i> , wobei <i>Product</i> dem Namen des Produkts entspricht und <i>N.N.N.N</i> die Versionsnummer des Produkts wiedergibt.

Tabelle 5. Installationsdateien (Forts.)

Betriebssystem	Installationsdatei
UNIX: X Window System-Modus	Je nach Produkt ist der Name der Installationsdatei <i>Product_N.N.N.N_solaris64.bin</i> oder <i>Product_N.N.N.N_solaris.bin</i> , wobei <i>Product</i> dem Namen des Produkts entspricht und <i>N.N.N.N</i> die Versionsnummer des Produkts wiedergibt.
UNIX: Konsolenmodus	<i>Product_N.N.N.N.bin</i> ; wobei <i>Product</i> der Name des Produkts ist und <i>N.N.N.N</i> die Versionsnummer des Produkts. Diese Datei kann für die Installation auf allen UNIX-basierten Betriebssystemen verwendet werden.

Kapitel 2. Planen der Installation von IBM Marketing Software-Berichten

Bei der Planung der Installation der IBM Marketing Software-Berichte müssen Sie sicherstellen, dass die Einrichtung des Systems und die Konfiguration der Umgebung ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Überprüfen Sie die Voraussetzungen sorgfältig. Überprüfen Sie für eMessage außerdem die Voraussetzungen, die speziell für eMessage gelten.

Voraussetzungen

Bevor Sie ein IBM Marketing Software-Produkt installieren oder aktualisieren, müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Computer alle Soft- und Hardwarevoraussetzungen erfüllt.

Systemvoraussetzungen

Informationen zu den Systemvoraussetzungen finden Sie im Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*.

Damit Opportunity Detect eine Verbindung zur DB2-Datenbank herstellen kann, müssen bei der DB2-Installation die Installationsheaderdateien im Verzeichnis `/home/db2inst1/include` des Clientsystems abgelegt werden. Damit die Headerdateien bei der Installation mit installiert werden, wählen Sie die Option **Angepasste Installation** aus, wenn Sie DB2 installieren, und wählen Sie die Komponente **Tools für die Entwicklung von Basisanwendungen** aus.

DB2-Voraussetzungen

Damit Opportunity Detect eine Verbindung zur DB2-Datenbank herstellen kann, müssen bei der DB2-Installation die Installationsheaderdateien im Verzeichnis `home/db2inst1/include` des Clientsystems abgelegt werden. Damit die Headerdateien bei der Installation mit installiert werden, wählen Sie die Option **Angepasste Installation** aus, wenn Sie DB2 installieren, und wählen Sie die Komponente **Tools für die Entwicklung von Basisanwendungen** aus.

Netzdomänenvoraussetzungen

IBM Marketing Software-Produkte, die als Suite installiert werden, müssen in derselben Netzdomäne installiert werden, um die geltenden Browserbeschränkungen einzuhalten, mit denen Sicherheitsrisiken beim Cross-Site Scripting begrenzt werden sollen.

Voraussetzungen für Java Virtual Machine

IBM Marketing Software-Anwendungen innerhalb einer Suite müssen auf einer dedizierten Java[™] bereitgestellt werden. IBM Marketing Software-Produkte passen die Java Virtual Machine an, die vom Webanwendungsserver verwendet wird. Wenn JVM-Fehler auftreten, müssen Sie eine dedizierte Oracle WebLogic oder WebSphere-Domäne für IBM Marketing Software-Produkte erstellen.

Erforderliche Kenntnisse

Um IBM Marketing Software-Produkte zu installieren, benötigen Sie ein umfassendes Wissen über die Umgebung, in der die Produkte installiert werden sollen. Dieses Wissen umfasst Betriebssysteme, Datenbanken und Webanwendungsserver.

Internet-Browser-Einstellungen

Bei Ihrem Internet-Browser müssen die folgenden Einstellungen festgelegt sein:

- Der Browser darf keine Seiten zwischenspeichern.
- Der Browser darf Popup-Fenster nicht blockieren.

Zugriffsberechtigungen

Überprüfen Sie, ob Sie über die folgenden Netzberechtigungen für die Ausführung der Installationsaufgaben verfügen:

- Administratorzugriff auf alle erforderlichen Datenbanken
- Lese- und Schreibzugriff auf die relevanten Verzeichnisse und Unterverzeichnisse für das Betriebssystemkonto, mit dem Sie den Webanwendungsserver und IBM Marketing Software-Komponenten ausführen
- Schreibberechtigung für alle Dateien, die Sie bearbeiten müssen
- Schreibberechtigung für alle Verzeichnisse, in denen Sie eine Datei speichern müssen (wie das Installationsverzeichnis und das Sicherungsverzeichnis, falls Sie ein Upgrade durchführen)
- Die erforderlichen Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen zur Ausführung des Installationsprogramms

Überprüfen Sie, ob Sie über das Administratorkennwort für Ihren Webanwendungsserver verfügen.

Bei UNIX müssen alle Installationsdateien der IBM Produkte über alle Berechtigungen verfügen, beispielsweise `rwrx-rx-x`.

Umgebungsvariable `JAVA_HOME`

Wenn auf dem Computer, auf dem Sie ein IBM Marketing Software-Produkt installieren, eine Umgebungsvariable `JAVA_HOME` definiert ist, überprüfen Sie, ob die Variable auf eine unterstützte Version von JRE verweist. Informationen zu den Systemvoraussetzungen finden Sie im Handbuch *IBM Marketing Software Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*.

Wenn die Umgebungsvariable `JAVA_HOME` auf eine falsche JRE-Version verweist, müssen Sie die Variable `JAVA_HOME` löschen, bevor Sie die IBM Marketing Software-Installationsprogramme ausführen.

Sie können die Umgebungsvariable `JAVA_HOME` mit einer der folgenden Methoden löschen:

- Bei Windows: Geben Sie in einem Befehlsfenster `set JAVA_HOME=` (leer lassen) ein und drücken die **Eingabetaste**.
- Bei UNIX: Geben Sie am Terminal `export JAVA_HOME=` (leer lassen) ein und drücken die **Eingabetaste**.

Mit dem IBM Marketing Software-Installationsprogramm wird eine JRE im Basisverzeichnis der IBM Marketing Software-Installation installiert. Einzelne IBM Mar-

keting Software-Anwendungsinstallationsprogramme dienen nicht zur Installation einer JRE. Stattdessen verweisen sie auf eine Position der JRE, die vom IBM Marketing Software-Installationsprogramm installiert wird. Sie können die Umgebungsvariable zurücksetzen, nachdem die gesamte Installation abgeschlossen ist.

Weitere Informationen zur unterstützten JRE finden Sie im Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen für IBM Marketing Software*.

Voraussetzungen für eMessage-Berichte

Wenn Sie eMessage-Berichte verwenden, müssen Sie neben den Systemvoraussetzungen für die Installation von Berichten bestimmte Vorbedingungen einhalten.

Für ein besseres Leistungsverhalten ist es gegebenenfalls erforderlich, dass 40 % der Datenmenge als Speicherplatz für temporäre Tabellen zur Verfügung stehen. Arbeiten Sie mit Ihrem Datenbankadministrator zusammen, um die Datenbank regelmäßig zu optimieren. Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn die eMessage-Systemtabellen in einem separaten Tabellenbereich gespeichert werden, der sich auf einem separaten, nicht gemeinsam genutzten Datenträger befindet.

Einstellungen für IBM DB2

Wenn Sie mit IBM DB2 arbeiten, dann müssen Sie Version 9.7.8 oder eine höhere Version des Produkts verwenden.

Wichtig: Sie müssen den folgenden Wert festlegen, bevor Sie die eMessage-Berichte anwenden:

```
db2set DB2_COMPATIBILITY_VECTOR=ORA
```

Stichprobenumfang für DB2

Bei einer ungefähr 600 GB großen IBM DB2 Campaign-Datenbank, bei der sich der größte Teil der Datenmenge in den Berichtstabellen (UCC_*) befindet, können Sie die folgenden Einstellungen verwenden:

- Seitengröße des Tabellenbereichs: 16000
- Temporärer Tabellenbereich: 250 GB
- db2 update db cfg using auto_reval DEFERRED_FORCE;
- db2 update db cfg using decflt_rounding ROUND_HALF_UP;
- db2 update db config using LOGFILSIZ 102400;
- db2 update db config using logprimary 13;
- db2 update db config using LOGSECOND 25;
- db2stop force
- db2start

Wichtig: Die Größe des Transaktionsprotokolls kann sich auf die Verarbeitung der Berichte auswirken. Überprüfen Sie gemeinsam mit Ihrem Datenbankadministrator die Anforderungen Ihrer Datenbankumgebung, insbesondere die Größe des Transaktionsprotokolls.

Einstellungen für Oracle

Wenn Sie mit Oracle arbeiten, dann müssen Sie Version 11g oder eine höhere Version des Produkts verwenden. Überprüfen Sie gemeinsam mit dem Datenbankadministrator die Umgebungsanforderungen.

Stichprobenumfang für Oracle

Bei einer ungefähr 650 GB großen Oracle Campaign-Datenbank, bei der sich der größte Teil der Datenmenge in den Berichtstabellen (UCC_*) befindet, können Sie die folgenden Einstellungen verwenden:

- Temporärer Tabellenbereich: 250 GB
- Speicherbedarf für Wiederherstellungsprotokolle: 2 GB
- Anzahl der Wiederherstellungsprotokolle: 4

Einstellungen für Microsoft SQL Server

Wenn Sie mit Microsoft SQL arbeiten, dann müssen Sie SQL Server 2008 oder eine höhere Version des Produkts verwenden. Überprüfen Sie gemeinsam mit dem Datenbankadministrator die Umgebungsanforderungen.

Stichprobenumfang für Microsoft SQL Server

Bei einer ungefähr 520 GB großen Microsoft SQL Server-Datenbank, bei der sich der größte Teil der Datenmenge in den Berichtstabellen (UCC_*) befindet, können Sie die folgenden Einstellungen verwenden:

- Temporärer Tabellenbereich: 250 GB

Einstellungen für Internet Explorer

Wenn Sie als Browser Internet Explorer verwenden, stellen Sie sicher, dass die Sicherheitseinstellungen des Browsers automatische Aufforderungen zum Herunterladen von Dateien erlauben. Gehen Sie wie folgt vor, um zu überprüfen, ob der Browser automatische Aufforderungen zum Herunterladen von Dateien erlaubt:

1. Öffnen Sie Internet Explorer und rufen Sie **Extras > Internetoptionen** auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** auf **Stufe anpassen**.
3. Blättern Sie bis zum Abschnitt **Download** herunter.
4. Stellen Sie sicher, dass die Option **Automatische Eingabeaufforderung für Dateidownloads** auf **Aktivieren** gesetzt ist.

Kapitel 3. Installieren von Berichtskomponenten

Wenn Sie die IBM Marketing Software-Berichterstellung für Ihre Produkte installieren wollen, müssen Sie die Berichtskomponenten installieren.

Berichtskomponenten umfassen die folgenden Elemente:

- IBM Marketing Software-Integrationskomponenten
- Berichtsmodelle auf dem IBM Cognos-System
- Berichtsschemas

Zuweisen einer Rolle zu einem Benutzer und Entfernen einer Rolle eines Benutzers

Mithilfe des Fensters **Rollen bearbeiten** weisen Sie eine Rolle einem Benutzer zu oder entfernen Sie eine Rolle eines Benutzers.

Vorgehensweise

Gehen Sie folgendes vor, um einem Benutzer eine Rolle zuzuweisen oder um eine Rolle zu entfernen:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Benutzer**.
2. Klicken Sie auf den Namen des Benutzerkontos, mit dem Sie arbeiten möchten.
3. Klicken Sie auf **Rollen bearbeiten**.
Rollen, die nicht dem Benutzer zugeordnet sind, werden auf der linken Seite des Bildschirms im Feld **Verfügbare Rollen** angezeigt. Rollen, die dem Benutzer momentan zugewiesen sind, werden auf der rechten Seite im Feld **Ausgewählte Rollen** angezeigt.
4. Wählen Sie im Feld **Verfügbare Rollen** eine Rolle aus. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:
 - Wählen Sie im Feld **Verfügbare Rollen** eine Rolle aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um einem Benutzer eine Rolle zuzuweisen.
 - Wählen Sie im Feld **Ausgewählte Rollen** eine Rolle aus und klicken Sie auf **Entfernen**, um eine Rolle eines Benutzers zu entfernen.
5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern** und klicken Sie dann auf **OK**.

Konfigurieren eines Benutzers mit Rolle "ReportsSystem"

Sie müssen einen Benutzer mit der Rolle "ReportsSystem" konfigurieren. Diese Rolle wird zum Konfigurieren der Berichtseigenschaften und zum Generieren des SQL-Scripts verwendet, das zum Erstellen des Berichtsschemas benutzt wird.

Informationen zu diesem Vorgang

Ein Benutzer mit der Rolle "ReportsSystem" hat Zugriff auf die Seiten **Konfiguration** und **SQL-Berichtsgenerator**. Sie müssen einen Benutzer mit Zugriff auf die IBM Marketing Software-Seiten **Einstellungen > Konfiguration** und **Einstellungen > SQL-Berichtsgenerator** konfigurieren. Anschließend können Sie sich als dieser Benutzer anmelden, um die Berichtseigenschaften zu konfigurieren und das SQL-Script zu generieren, das zum Erstellen der Berichtsschemas verwendet wird.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen Benutzer mit der Rolle "Reports-System" zu konfigurieren.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie einen Benutzer.

Anmerkung: Sie können auch den Benutzer "platform_admin" verwenden.

2. Wechseln Sie zu **Benutzerrollen und Berechtigungen > Bericht > PartitionN** und weisen Sie die Rolle "ReportsSystem" dem von Ihnen erstellten Benutzer zu.
3. Stellen Sie sicher, dass der Benutzer Zugriff auf die Seiten **Einstellungen > Konfiguration** und **Einstellungen > SQL-Berichtsgenerator** hat.

Installieren von Berichtsschemas auf IBM Marketing Software-System

Verwenden Sie das Masterinstallationsprogramm der IBM Marketing Software-Suite und die Installationsprogramme der Berichtspakete, um die Berichtsschemas auf dem Computer zu installieren, auf dem Marketing Platform installiert ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Berichtsschemas zu installieren.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Fenster **Berichtspaket Product Komponenten Berichtsschema** aus.
2. Wenn mehrere Optionen im Fenster **Auswahl des Schematyps** angezeigt werden, bedeutet dies, dass die IBM Anwendung über vordefinierte benutzerdefinierte Attribute verfügt. Führen Sie abhängig davon, ob benutzerdefinierte Attribute vorhanden sind, einen der folgenden Schritte aus:
 - Um Berichtsschemas zu installieren, die benutzerdefinierte Attribute enthalten, wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus. Die Beispielberichte für Campaign sind zur Verwendung benutzerdefinierter Attribute konfiguriert. Wenn Sie das Campaign-Berichtspaket installieren, dann müssen Sie **Benutzerdefiniert** auswählen, damit die Beispielberichte korrekt funktionieren.
 - Um Berichtsschemas zu installieren, die außer eMessage keine benutzerdefinierten Attribute enthalten, wählen Sie **Basis** aus. Wählen Sie für eMessage immer **Benutzerdefiniert** aus.

Das Installationsprogramm platziert das Berichtsschema im Dateisystem und registriert das Schema bei Marketing Platform.

3. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um zu überprüfen, ob die Berichtsschemas in Marketing Platform registriert sind:
 - a. Melden Sie sich bei der IBM Marketing Software-Suite als Benutzer "platform_admin" an.
 - b. Rufen Sie **Auswählen > Konfiguration** auf.
 - c. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > ProductName**.

Wenn die Schemakonfigurationseigenschaften für Ihre Anwendung angezeigt werden, ist die Installation abgeschlossen.

Wenn die Schemakonfigurationseigenschaften für die Anwendung nicht angezeigt werden, wurde das Berichtspaket nicht registriert und Sie müssen das Berichtspaket manuell registrieren. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

4. Optional: Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Konfigurationseigenschaften manuell zu registrieren:
 - a. Öffnen Sie im Verzeichnis `tools` unter der Berichtspaketinstallation das Script `import_all`.
 - b. Legen Sie als Wert für die Variable `MANAGER_TOOLS_BIN_DIR` das Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation fest.
 - c. Führen Sie `import_all.bat` (für Windows) oder `import_all.sh` (für UNIX) aus.
Das Script startet das Marketing Platform-Dienstprogramm `configTool` und registriert die Schemas.
 - d. Überprüfen Sie, ob die Schemakonfigurationseigenschaften vorhanden sind.

Erstellen von JDBC-Datenquellen

Sie müssen für jede IBM Marketing Software-Anwendung, für die Sie die Berichterstellung aktivieren möchten, eine JDBC-Datenquelle konfigurieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Das Tool "IBM Marketing Software-SQL-Berichtsgenerator" muss eine Verbindung zu den IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbanken herstellen können, um SQL-Skripts zu generieren, mit denen Berichtstabellen erstellt werden können. Der SQL-Berichtsgenerator kann SQL-Skripts generieren, die Ansichten oder materialisierte Ansichten ohne Zugriff auf die Anwendungsdatenbanken erstellen. Allerdings kann der SQL-Berichtsgenerator den SQL-Code ohne eine Datenquellenverbindung nicht überprüfen.

Weitere Hilfe zu dieser Aufgabe finden Sie in der Dokumentation zur Anwendung.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die JDBC-Datenquelle zu erstellen.

Vorgehensweise

Verwenden Sie zur Konfiguration von JDBC-Datenquellen den in der nachfolgenden Tabelle angegebenen JNDI-Standardnamen.

Anmerkung: Sollten Sie die JNDI-Standardnamen nicht verwenden, notieren Sie sich, welche Namen Sie stattdessen verwendet haben. Beim Ausführen des SQL-Berichtsgenerators müssen Sie den richtigen Namen der Datenquelle angeben.

Tabelle 6. JNDI-Standardnamen

IBM Anwendung	JNDI-Standardname
Campaign	campaignPartition1DS Wenn mehrere Partitionen vorhanden sind, erstellen Sie eine Datenquelle für jede Partition.
Interact	<ul style="list-style-type: none"> • Für Designzeitdatenbank: campaignPartition1DS • Für Laufzeitdatenbank: InteractRTDS • Für Lerntabellen: InteractLearningDS

Kapitel 4. IBM Cognos BI installieren und testen

Ihre Lizenzvereinbarung mit IBM muss eine IBM Cognos BI-Lizenz erteilen, sodass Sie die IBM Cognos BI-Installationsdateien herunterladen können. IBM Cognos BI stellt eine Sammlung von Anwendungen, Servern und Services dar, die in einer mehrschichtigen Architektur organisiert sind.

IBM Cognos BI-Anwendungen

Wenn Sie IBM Cognos BI mit der IBM Marketing Software-Suite einsetzen, verwenden Sie die folgende Untergruppe von Cognos BI-Anwendungen:

- IBM Cognos BI Server stellt Speicher für Berichte, Ordner, Abfragen, Metadatenmodelle und Content Manager bereit.
- IBM Cognos Connection ist eine Webanwendung, mit der Sie die Berichte importieren, konfigurieren und planen können. Die Anwendung bietet auch Zugriff auf die folgenden Komponenten:
 - Cognos Viewer dient zur Anzeige der Berichte in Ihren IBM Marketing Software-Anwendungen.
 - Report Studio ermöglicht die Anpassung und Erstellung von Berichten.
 - Cognos Administration ermöglicht Ihnen das Konfigurieren von Datenquellen.
- IBM Cognos Framework Manager, das Metadaten-Modellierungstool zum Konfigurieren und Anpassen des Cognos-Datenmodells, das die IBM Cognos BI-Berichte für die IBM Marketing Software-Anwendung unterstützt.
- IBM Cognos Configuration, das Konfigurationstool, das Sie zum Konfigurieren einzelner Cognos BI-Komponenten verwenden.

IBM Cognos BI-Installationsoptionen

Sie können IBM Cognos BI-Anwendungen in einer verteilten Umgebung oder auf einem einzigen Computer installieren.

Bevor Sie IBM Cognos BI installieren, sollten Sie die Informationen im *IBM Cognos BI-Architektur- und Bereitstellungshandbuch* lesen, um sich mit den empfohlenen Komponenten, Installationsoptionen und Konfigurationsansätzen vertraut zu machen.

Die IBM Cognos-Dokumentation verwendet zwei Kategorien, um Installationen zu beschreiben: Verteilte Umgebung oder einzelner Computer. Es empfiehlt sich, nicht alle Komponenten auf einem Computer zu installieren, es sei denn, Sie möchten einen Konzeptnachweis durchführen oder es handelt sich um eine Demonstrationsumgebung.

Für die Installation der Untergruppe von IBM Cognos BI-Anwendungen, die von der IBM Berichterstellung verwendet werden, müssen Sie zwei IBM Cognos-Installationsprogramme ausführen. Ein Installationsprogramm stellt den IBM Cognos BI-Server, Content Manager, Cognos Configuration und die webbasierten Benutzeroberflächen bereit. Für die Installation von Framework Manager, dem Tool für die Metadatenmodellierung, verwenden Sie ein separates Installationsprogramm, da diese Komponente auf einem Windows-Computer installiert werden muss.

Weitere Informationen zur Installation finden Sie in der Cognos-Dokumentation.

IBM Cognos BI-Webanwendungen und -Web-Server

Sie können Cognos Connection- und die IBM Cognos BI-Webanwendungen hosten, indem Sie Microsoft Internet Information Services (IIS) oder den Apache HTTP-Web-Server verwenden.

IBM stellt den Web-Server, der Cognos Connection und die anderen IBM Cognos BI-Webanwendungen hostet, nicht bereit. Für Windows wird in der Dokumentation zu IBM Cognos angenommen, dass Sie Microsoft IIS (Internet Information Services) verwenden. Sie können jedoch auch Apache HTTP verwenden.

Wenn Sie den Apache HTTP-Server verwenden, müssen Sie darauf achten, die Webaliasnamen für die Cognos-Webanwendungen in der Konfigurationsanweisung `VirtualHost` der Apache-Datei `httpd.conf` richtig festzulegen. Vergewissern Sie sich, dass der spezifischste Aliasnamen zuerst aufgelistet wird. Hierbei handelt es sich um den Scriptaliasnamen. Außerdem müssen Sie die Verzeichnisberechtigungen für jeden Aliasnamen festlegen.

Beispiel: Codeausschnitt aus "httpd.conf"

Das folgende Beispiel stammt aus einer Apache-Installation in einem Windows-System. Der Apache-Server wird am Standardport 80 ausgeführt.

```
<VirtualHost *:80>
  ScriptAlias /ibmcognos/cgi-bin "C:/cognos/cgi-bin"
  <Directory "C:/cognos/cgi-bin">
    Order allow,deny
    Allow from all
  </Directory>
  Alias /ibmcognos "C:/cognos/webcontent"
  <Directory "C:/cognos/webcontent">
    Order allow,deny
    Allow from all
  </Directory>
</VirtualHost>
```

Anmerkung: Das Datei-Snippet `httpd.conf` ist nur ein Beispiel. Stellen Sie sicher, dass die Webaliasnamen für Ihre Systeme korrekt konfiguriert sind.

IBM Cognos BI und Ländereinstellung

Sie können eine länderspezifische Version des IBM Marketing Software-Anwendungsberichtspakets (eine andere Version als Englisch) installieren, indem Sie für die Produktsprache und das Anwendungsberichtspaket dieselbe Sprache festlegen.

Öffnen Sie auf dem System, auf dem Cognos Content Manager ausgeführt wird, IBM Cognos Configuration und wählen Sie **Actions > Edit Global Configuration (Aktionen > Globale Konfiguration bearbeiten)** aus. Konfigurieren Sie dann die Ländereinstellung für das IBM Cognos BI-System. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos Configuration-Benutzerhandbuch*, das Sie über das Hilfemenü im Configuration Manager aufrufen können.

Sie können die Produktsprache für einen bestimmten Benutzer ändern, indem Sie sie so festlegen, dass sie mit der Sprache des Berichtspakets der Anwendung übereinstimmt. Öffnen Sie zum Festlegen der Produktsprache Cognos Connection und legen Sie unter **Benutzervorgaben** die entsprechende Produktsprache fest. Die In-

haltssprache sollte nicht geändert werden. Wenn Sie die Inhaltssprache ändern, sollte auch die entsprechende XPath-Einstellung für die Berichte geändert werden.

Kapitel 5. Integrationsroadmap für IBM Marketing Software und Cognos

Nach der IBM Cognos-Installation müssen Sie die IBM Marketing Software-Suite mit IBM Cognos integrieren.

In der folgenden Liste finden Sie eine allgemeine Übersicht zur Vorgehensweise bei der Integration von IBM Cognos mit IBM Marketing Software-Anwendungen:

1. Erstellen von IBM Cognos-Datenquellen.
2. Konfigurieren der IBM Cognos-Anwendungsfirewall.
3. Konfigurieren gespeicherter Prozeduren.
4. Erstellen von Ansichten oder materialisierten Ansichten.
5. Erstellen und Füllen von Berichtstabellen.
6. Konfigurieren von Cognos-Berichtseigenschaften in Marketing Platform.
7. Konfigurieren und Testen von IBM Cognos zur Verwendung der IBM Marketing Software-Authentifizierung.

Anmerkung: Die Aufgaben, die ausgeführt werden müssen, hängen davon ab, welche IBM Marketing Software-Anwendungen Sie integrieren wollen.

Abrufen des JDBC-Treibers für Marketing Platform-Systemtabellen

Sie müssen sich den JDBC-Treiber für die Marketing Platform-Systemtabellen besorgen, damit Cognos die Benutzerinformationen aus den Marketing Platform-Systemtabellen erhalten kann. Cognos benötigt die Benutzerinformationen für die IBM Marketing Software-Authentifizierung.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den JDBC-Treiber anzufordern.

Vorgehensweise

1. Fordern Sie die JDBC-Treiber und alle erforderlichen zugehörigen Dateien an, die Sie bei der Konfiguration des IBM Marketing Software-Systems zum Konfigurieren der JDBC-Datenquelle für die Marketing Platform-Systemtabellen verwendet haben.
2. Konfigurieren Sie Cognos zur späteren Verwendung der IBM Marketing Software-Authentifizierung.
3. Kopieren Sie den JDBC-Treiber auf den Computer, auf dem Cognos Content Manager installiert ist, d. h., in das Verzeichnis `webapps\p2pd\WEB-INF\AAA\lib` der Cognos-Installation.

Wichtig: Wenn sich der JDBC-Treiber im Verzeichnis `webapps\p2pd\WEB-INF\lib` befindet, müssen Sie ihn nicht in das Verzeichnis `webapps\p2pd\WEB-INF\AAA\lib` kopieren.

Installieren der Berichtsmodelle und Integrationskomponenten auf dem IBM Cognos-System

Sie müssen die Berichtsmodelle und Integrationskomponenten auf dem IBM Cognos-System installieren. Sollte Ihre Installation von Cognos sich in einer verteilten Umgebung befinden, müssen Sie das Berichtspaket auf dem Server installieren, auf dem auch Cognos installiert ist.

Vorbereitende Schritte

Wichtig: Wenn Sie das eMessage-Berichtspaket unter IBM DB2 installieren, dann vergewissern Sie sich, dass der folgende Wert definiert wurde, bevor Sie mit der Anwendung der eMessage-Berichte beginnen:

```
db2set DB2_COMPATIBILITY_VECTOR=ORA
```

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Berichtspaket zu installieren.

Vorgehensweise

1. Speichern Sie auf dem Server, auf dem Cognos Content Manager installiert ist, die folgenden IBM Marketing Software-Installationsprogramme in ein und demselben Verzeichnis:
 - IBM Marketing Software-Masterinstallationsprogramm
 - Marketing Platform
 - Installationsprogramm für Berichtspakete oder Installationsprogramme für die Produkte, für die Sie die Berichterstellung implementieren möchten
2. Führen Sie das IBM Marketing Software-Masterinstallationsprogramm aus. Wählen Sie **Marketing Platform** und die zu installierenden Berichtspakete aus.
3. Befolgen Sie die Eingabeaufforderungen und geben Sie die Verbindungsinformationen für die Marketing Platform-Systemtabellendatenbank ein. Das Marketing Platform-Installationsprogramm wird gestartet und das Fenster **Platform-Installationskomponenten** wird geöffnet.
4. Wählen Sie die Option **Berichte für IBM Cognos 10 BI** aus und nehmen Sie die Auswahl der anderen Optionen zurück. Das Marketing Platform-Installationsprogramm fordert Sie zur Eingabe des Pfads für den JDBC-Treiber auf.
5. Geben Sie den vollständig qualifizierten Pfad für den JDBC-Treiber ein, den Sie auf das Cognos-System kopiert haben. Das Marketing Platform-Installationsprogramm fordert Sie zur Eingabe der Position für die IBM Cognos-Installation auf.
6. Geben Sie das Basisverzeichnis des IBM Cognos-Installationsverzeichnisses ein oder navigieren Sie zu diesem Verzeichnis.

Der in diesem Feld angegebene Standardwert ist ein statischer Wert, der nicht auf der tatsächlichen Dateistruktur des IBM Cognos-Systems basiert. Die Installationsprogramme für Berichtspakete zeigen die Installationsoptionen an.
7. Wählen Sie **Product Reports Package** für die Installationsoption aus und nehmen Sie die Auswahl der Option für Berichtsschemas zurück.

Diese Option kopiert das Berichtsarchiv auf den Cognos-Computer. Dieses Archiv müssen Sie später importieren.

Erstellen von IBM Cognos-Datenquellen für IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbanken

Die IBM Cognos-Anwendungen benötigen ihre eigenen Datenquellen, die die Quelle der Daten für IBM Marketing Software-Anwendungsberichte angeben.

Informationen zu diesem Vorgang

Die IBM Cognos-Datenmodelle, die in den IBM Marketing Software-Berichtspaketen bereitgestellt werden, sind für die Verwendung folgender Datenquellennamen konfiguriert:

Tabelle 7. Cognos-Datenquellen

IBM Marketing Software-Anwendung	Cognos-Datenquellennamen
Campaign	CampaignDS
eMessage	eMessageTrackDS
Interact	<ul style="list-style-type: none">• Für Designzeitdatenbank: InteractDTDS• Für Laufzeitdatenbank: InteractRTDS• Für Schulungsdatenbank: InteractLearningDS• Für ETL-Datenbank: InteractETLDS
Marketing Operations	MarketingOperationsDS
Distributed Marketing	<ul style="list-style-type: none">• Für Distributed Marketing-Datenbank: CollaborateDS• Für Kundendatenbank: CustomerDS• Für Campaign-Datenbank: CampaignDS

Zusätzliche Informationen zur Konfiguration von Cognos-Datenquellen erhalten Sie im *IBM Cognos-Administrations- und Sicherheitshandbuch* und in der Cognos-Onlinehilfe.

Beachten Sie beim Erstellen von Cognos-Datenquellen für die IBM Anwendungsdatenbanken die folgenden Richtlinien.

Vorgehensweise

- Verwenden Sie den Bereich "Administration" von Cognos Connection.
- Verwenden Sie die standardmäßigen Datenquellennamen, die in der Cognos-Datenquellentabelle angezeigt werden, um zu verhindern, dass das Datenmodell geändert werden muss.
- Der Datenbanktyp, den Sie auswählen, muss mit dem Datenbanktyp der IBM Anwendungsdatenbank übereinstimmen. Lesen Sie in der Cognos-Dokumentation nach, wie datenbankspezifische Felder auszufüllen sind.

Anmerkung: Für Campaign und eMessage ist die entsprechende Datenbank Campaign.

- Stellen Sie sicher, dass Sie die IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbank angeben und nicht den Cognos-Inhaltsspeicher.
- Wenn Sie den Bereich **Anmelden** konfigurieren, aktivieren Sie die Optionen **Kennwort** und **Anmeldung erstellen, die die Gruppe "Jeder" verwenden kann**.
- Geben Sie im Bereich **Anmelden** die Benutzerberechtigung für den Benutzer der IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbank an.

- Prüfen Sie die Cognos-Datenquellentabelle und stellen Sie sicher, dass Sie alle vom Datenmodell angeforderten Datenquellen für die Berichte erstellen, die Sie konfigurieren. Die Berichtsdaten für Interact befinden sich z. B. in drei Datenbanken, sodass Sie für jede Datenbank separate Cognos-Datenquellen erstellen müssen.
- Wenn das Campaign-System mehrere Partitionen enthält, erstellen Sie separate Datenquellen für jede Partition. Wenn beispielsweise Campaign und eMessage für mehrere Partitionen konfiguriert werden, müssen Sie eine separate Campaign- und eMessage-Datenquelle für jede Partition erstellen.
- Überprüfen Sie anhand der Funktion **Testverbindung**, ob Sie jede Datenquelle korrekt konfiguriert haben.

Optional: Einrichten von E-Mail-Benachrichtigungen

Sie können IBM Cognos so konfigurieren, dass IBM Marketing Software-Berichte als E-Mail-Anhänge versendet werden. Diese Aufgabe ist optional.

Vorbereitende Schritte

Fordern Sie die folgenden Informationen an, bevor Sie E-Mail-Benachrichtigungen einrichten:

- Hostname oder IP-Adresse Ihres SMTP-Servers
- Benutzername und Kennwort für das Konto auf diesem Server
- E-Mail-Adresse für die Standardabsender-E-Mail-Adresse

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn ein IBM Cognos-Bericht in der IBM Marketing Software-Benutzeroberfläche angezeigt wird, enthält die Cognos Viewer-Symbolleiste im Fenster eine Option, mit der Sie den Bericht als Anhang einer E-Mail senden können.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die E-Mail-Benachrichtigung einzurichten.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Fenster **Cognos Configuration** die Optionen **Datenzugriff > Benachrichtigung** aus.
2. Geben Sie Hostnamen oder IP-Adresse des SMTP-Mail-Servers und des Ports in einem der folgenden Formate an:
 - *hostname:port*
 - *IPAddress:port*

Beispiel: Geben Sie `serverX:25` oder `192.168.1.101:25` ein. Der Standard-SMTP-Port ist normalerweise 25.
3. Um den Benutzernamen und das Kennwort des Kontos festzulegen, klicken Sie auf die Spalte **Wert** und dann auf das Stiftsymbol, um das Dialogfenster **Wert** zu öffnen.
4. Geben Sie den Standardabsender im Format `user@company.com` an.

Konfigurieren von IBM Cognos Application Firewall für IBM Marketing Software

IBM Cognos Application Firewall analysiert und überprüft Anforderungen, bevor diese Anforderungen von IBM Cognos-Servern verarbeitet werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Zur Konfiguration von IBM Cognos Application Firewall für IBM Marketing Software müssen Sie das IBM Marketing Software-System als gültige Domäne oder gültigen Host angeben.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um IBM Cognos Application Firewall für IBM Marketing Software zu konfigurieren:

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Fenster **Cognos Configuration Sicherheit > IBM Cognos Application Firewall** aus.
2. Geben Sie im Fenster **Eigenschaft für gültige Domänen und Hosts** den vollständig qualifizierten Hostnamen des Computers (einschließlich Domäne und Port) ein, auf dem Marketing Platform ausgeführt wird. Beispiel:
`serverXYZ.mycompany.com:7001`

Wichtig: In einer verteilten Umgebung müssen Sie diesen Schritt für jeden Computer ausführen, auf dem eine IBM Marketing Software-Anwendung installiert ist, die Cognos-Berichte bereitstellt, z. B. Marketing Platform, Campaign und Marketing Operations.

3. Speichern Sie die Konfiguration.
4. Starten Sie den IBM Cognos-Service erneut.

Nur für eMessage: Gespeicherte Prozeduren für Deltaverarbeitung

IBM eMessage-Berichte benötigen Staging-Tabellen, die den eMessage-Systemtabellen zugeordnet sind. Die Systemtabellen sind Teil des Campaign-Schemas. Sie müssen gespeicherte Prozedur regelmäßig ausführen, um die Nachrichtenantwortdaten für die Verwendung in eMessage-Berichten zu verarbeiten.

Weitere Informationen zu Schemaänderungen finden Sie in *IBM eMessage Systemtabellen und Datenverzeichnis*.

Die Erstkonfiguration der gespeicherten Prozeduren von eMessage basiert auf den folgenden Datenbankskripts:

- `acer_indexes_dbname.sql`
- `acer_tables_dbname.sql`
- `acer_scripts_dbname.sql`

Die Datenbankskripts befinden sich im Verzeichnis `Campaign_reportspack_home\cognos10\emessage-dd1` für Oracle-, IBM DB2- und Microsoft SQL Server-Datenbanken.

Die Skripts richten Indizes, Tabellen, Ansichten und gespeicherte Prozeduren ein. Die gespeicherten Prozeduren aktualisieren Nachrichtendaten zum Füllen der Sta-

ging-Tabellen. Die Stapelverfahren müssen regelmäßig ausgeführt werden, um die Staging-Tabellen zu füllen. Die Ausführung der gespeicherten Prozeduren wird als Deltaverarbeitung bezeichnet.

Die ersten Ausführungen der gespeicherten Prozeduren von eMessage können je nach dem in den Tabellen enthaltenen Datenvolumen längere Zeit dauern. Auch eine nachfolgende Deltaverarbeitung kann sehr zeitaufwendig sein. Sie können die Verarbeitungszeit signifikant verringern, indem Sie die von den gespeicherten Prozeduren verarbeitete Anzahl der Mailing-Instanzen (Container) einschränken.

Standardmäßig werden die Daten der letzten 90 Tage verarbeitet. Sie können den Standardwert jedoch vor oder nach dem Ausführen der SQL-Skripts für eMessage ändern.

Beispiel für Oracle

Die folgenden Beispiele für eine Oracle-Datenbank veranschaulichen, welche Änderungen Sie an dem Skript **acer_tables** vornehmen können, um die Verarbeitung auf die letzten 30 Tage zu beschränken:

Anmerkung: Die Änderungen beinhalten das Ändern der Ansicht UARE_MAILING_MASTER.

Definition der aktuellen Ansicht

```
CREATE VIEW UARE_MAILING_MASTER AS
(
  (SELECT UCC_CONTAINER.CAMPAIGNID,UCC_CONTAINER.CONTAINERID,
  substr(UCC_CONTAINERATTR.STRINGVALUE,1,100) AS CAMPAIGN_NAME,
  UCC_CONTAINER.CONTAINERNAME AS MAILING_INST,
  UCC_CONTAINER.CREATED AS MAILING_CREATED,
  UCC_CONTAINER.CONTAINERTYPEID CONTAINERTYPEID,
  UCC_CONTAINER.CONTCHANNELTYPEID CONTCHANNELTYPEID
  FROM
  UCC_CONTAINER,UCC_CONTAINERATTR
  WHERE
  UCC_CONTAINERATTR.CONTAINERID=UCC_CONTAINER.CONTAINERID AND
  UCC_CONTAINERATTR.ATTRIBUTENAME='CampaignName' AND
  UCC_CONTAINER.CREATED >= sysdate - 91
  )
)
```

Definition der geänderten Ansicht

```
CREATE VIEW UARE_MAILING_MASTER AS
(
  SELECT UCC_CONTAINER.CAMPAIGNID, UCC_CONTAINER.CONTAINERID,
  substr(UCC_CONTAINERATTR.STRINGVALUE,1,100) AS CAMPAIGN_NAME,
  UCC_CONTAINER.CONTAINERNAME AS MAILING_INST, UCC_CONTAINER.CREATED AS
  MAILING_CREATED FROM UCC_CONTAINER,UCC_CONTAINERATTR WHERE
  UCC_CONTAINERATTR.CONTAINERID=UCC_CONTAINER.CONTAINERID AND
  UCC_CONTAINERATTR.ATTRIBUTENAME='CampaignName'
  AND
  UCC_CONTAINER.CREATED >= sysdate - 30
  )
)
```

Um alle verfügbaren Berichtsdaten anzuzeigen, müssen Sie die Ansicht UARE_MAILING_MASTER ändern und dabei den Datumsfilter aus der Ansicht entfernen. Aktualisieren Sie anschließend alle materialisierten Oracle- oder DB2-Ansichten. In dem oben gezeigten Beispiel für das Erstellen einer Ansicht würden Sie beispielsweise die folgende Zeile entfernen:

```
UCC_CONTAINER.CREATED >= sysdate - 30
```

Nur für eMessage: Erstellen gespeicherter Prozeduren, Staging-Tabellen und Indizes

Nach dem Installieren von oder dem Durchführen eines Upgrades für Berichtsvorlagen müssen Sie spezielle SQL-Skripts ausführen, bevor Sie die eMessage-Berichte generieren. Die SQL-Skripts erstellen gespeicherte Prozeduren und Staging-Tabellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Das Verzeichnis *Campaign_reportspack_home\cognos10\emessage-dd1* befindet sich auf dem Server, der als Host für IBM Cognos Content Manager dient. Dieses Verzeichnis enthält die folgenden Datenbankskripts für Oracle, IBM DB2 und Microsoft SQL Server:

- `acer_indexes_dbname.sql`
- `acer_tables_dbname.sql`
- `acer_scripts_dbname.sql`

Führen Sie die folgenden Skripts für die Campaign-Datenbank in der aufgeführten Reihenfolge aus.

Vorgehensweise

1. `acer_indexes_dbname.sql`

Stellen Sie sicher, dass Sie den Zeitraum groß genug bemessen, damit das Skript vollständig ausgeführt werden kann. Wie viel Zeit benötigt wird, hängt davon ab, wie groß das Datenvolumen ist, das in den eMessage-Systemtabellen gespeichert ist.

2. `acer_tables_dbname.sql`

Dieses Skript erstellt die Staging-Tabellen der Deltaverarbeitung im eMessage-Systemschema.

3. `acer_scripts_dbname.sql`

Wichtig: Ändern Sie bei DB2-Datenbanken das Abschlusszeichen von ; (Semikolon) in ! (Ausrufezeichen).

Dieses Skript erstellt die gespeicherten Prozeduren, die Sie nach der Installation der Berichte für eMessage konfigurieren müssen.

Nächste Schritte

Anmerkung: Sie müssen die gespeicherten Prozeduren so konfigurieren, dass sie regelmäßig ausgeführt werden, um die Staging-Tabellen zu füllen. Sie können Daten in Berichten erst dann sehen, wenn Sie die gespeicherten Prozeduren für eMessage-Berichte ausgeführt haben.

Weitere Informationen zur Ausführung und Planung von gespeicherten Prozeduren finden Sie in „Nur für eMessage: Planen und Ausführen gespeicherter Prozeduren“ auf Seite 38.

Laden von Vorlagen für SQL-Berichtsgenerator

Die IBM Marketing Software-Berichtspakete, die Berichtsschemas verwenden, enthalten SQL-Skripts, die zum Laden von Vorlagen für SQL SELECT-Anweisungen in die Tabelle `uar_common_sql` dienen. Der SQL-Berichtsgenerator verwendet die Vorlagen, wenn er SQL-Skripts generiert, um Berichtsansichten und -tabellen zu erstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Skript zum Laden der Vorlagen auszuführen.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zum Verzeichnis `schema` in Ihrer Berichtspaketinstallation und suchen Sie das Skript `templates_sql_load.sql`.
2. Führen Sie das Skript `templates_sql_load.sql` in der Marketing Platform-Datenbank aus.

Generieren von Skripts zur Erstellung von Ansichten oder Tabellen

Beim Generieren von Berichten extrahieren Sie berichtsfähige Daten aus den Berichtsansichten oder -tabellen. Sie können Berichtsansichten und -tabellen mithilfe des Skripts für die Erstellung von Ansichten und Tabellen generieren. Verwenden Sie den SQL-Berichtsgenerator, um Skripts zur Erstellung von Ansichten und Tabellen zu erstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Wenn Sie eMessage-Berichte verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die SQL-Skripts für die Campaign-Datenbank zum Erstellen der Staging-Tabellen und Stapelprozeduren ausgeführt haben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Nur für eMessage: Erstellen gespeicherter Prozeduren, Staging-Tabellen und Indizes“ auf Seite 25.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Skripts zur Erstellung von Ansichten oder Tabellen zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei IBM Marketing Software als Benutzer mit der Rolle "ReportsSystem" an.
Wenn Sie die JNDI-Standardnamen für JDBC-Datenquellen verwendet haben, dann fahren Sie mit Schritt 3 fort.
2. Wenn Sie die JNDI-Standardnamen nicht für JDBC-Datenquellen verwendet haben, dann fahren Sie mit Schritt a und b fort.
 - a. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Berichte > Schemas > ProductName** aus.
 - b. Ändern Sie die Standardwerte der JNDI-Eigenschaft so, dass sie mit den JNDI-Namen übereinstimmen, die Sie für die JDBC-Verbindungen verwendet haben.

Wichtig: Wenn die JNDI-Datenquellennamen falsch sind oder nicht konfiguriert wurden, kann der SQL-Berichtsgenerator keine SQL-Skripts auswerten, mit denen Tabellen erstellt werden.

3. Wählen Sie **Einstellungen > SQL-Berichtsgenerator**.
4. Wählen Sie im Feld **Produkt** die entsprechende IBM Marketing Software Anwendung aus.
5. Wählen Sie im Feld **Schema** mindestens ein Berichtsschema aus.
6. Wählen Sie den **Datenbanktyp** aus.
7. Wählen Sie im Feld **Typ generieren** die entsprechende Option für Ihren Datenbanktyp aus.
 - Wenn als Datenbanktyp Microsoft SQL Server verwendet wird, dann können Sie keine materialisierten Ansichten auswählen.
 - **Nur für eMessage:**
 - Für Oracle und IBM DB2 benötigt eMessage materialisierte Ansichten.
 - Bei SQL Server sind für eMessage Ansichten erforderlich.
8. Stellen Sie sicher, dass **Drop-Anweisung generieren** auf No steht.
9. Klicken Sie zum Überprüfen des generierten SQL-Scripts auf **Generieren**. Der SQL-Berichtsgenerator erstellt das Script und zeigt es im Browserfenster an.
10. Klicken Sie auf **Download**.

Der SQL-Berichtsgenerator erstellt das Script und fordert Sie zur Angabe einer Position auf, unter der die Datei gespeichert werden soll. Wenn Sie ein einzelnes Berichtsschema ausgewählt haben, entspricht der Scriptname dem Namen des Schemas, beispielsweise eMessage_Mailing_Performance.sql. Falls Sie mehrere Berichtsschemas ausgewählt haben, wird für den Namen des Scripts der Produktname, beispielsweise Campaign.sql, verwendet.

Anmerkung: Wenn Sie ein Script ausführen, das materialisierte Ansichten in einer DB2-Datenbank erstellt, wird möglicherweise der folgende Fehler angezeigt:

```
SQL20059W Die MQT Tabellename darf nicht für die Optimierung der
Abfrageverarbeitung verwendet werden.
```

Die materialisierte Ansicht wird jedoch erfolgreich erstellt.

11. Geben Sie die Position an, unter der das Script gespeichert werden soll, und klicken Sie dann auf **Speichern**. Wenn Sie den Namen der Datei ändern, achten Sie darauf, dass die ausgewählten Schemas klar aus dem Namen ersichtlich sind.
12. Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 11 für jedes Script, das generiert werden soll.

Anmerkung: Die Interact-Berichtsschemas verweisen auf mehrere Datenquellen. Generieren Sie für jede Datenquelle ein separates SQL-Script.

SQL-Scripts nach Datenquelle

Sie können separate SQL-Scripts verwenden, um Ansichten oder materialisierte Ansichten für die einzelnen Datenquellen zu erstellen.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen zu den Scripts, die Sie für die einzelnen Datenquellen generieren müssen. Außerdem finden Sie dort Informationen

zum resultierenden Scriptnamen und zu den Scripts, die für die IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbank ausgeführt werden müssen, um Ansichten oder materialisierte Ansichten zu erstellen:

Hinweise:

- Die Tabelle enthält die Standardnamen der Datenquellen und generierten Scripts. Möglicherweise weichen die von Ihnen verwendeten Namen ab.
- Die Interact-Berichtsschemas verweisen auf mehrere Datenquellen. Generieren Sie für jede Datenquelle ein separates SQL-Script.

Tabelle 8. SQL-Scripts nach Datenquelle

Berichtsschema	Datenquellen- und Standardnamen	Standardscriptname
Alle Campaign-Berichtsschemas	Campaign-Systemtabellen campaignPartition1DS	Campaign.sql, wenn Sie nicht für jedes Berichtsschema ein eigenes Script generiert haben. In diesem Fall wird jedes Script nach dem entsprechenden Schema benannt.
eMessage Mailing Performance	eMessage-Überwachungstabellen (dies sind die Campaign-Systemtabellen) campaignPartition1DS	eMessage_Mailing_Performance.sql
Interact-Bereitstellungsverlauf, Interact-Leistung und Interact-Ansichten	Interact-Entwicklungszeitdatenbank campaignPartition1DS	Interact.sql
Interact Learning	Interact Learning-Tabellen InteractLearningDS	Interact_Learning.sql
Interact-Laufzeit	Interact-Laufzeitdatenbank InteractRTDS	Interact_Runtime.sql

Nur für Campaign: Erstellen und Füllen der Berichtstabellen

Für das Erstellen und Auffüllen von Berichtstabellen für Campaign können Sie SQL-Scripts verwenden. Die Berichts-anwendung benutzt Berichtstabellen, um berichtsfähige Daten zu extrahieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Berichtstabellen für Campaign zu erstellen und zu füllen.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie die Berichtsdatenbank.
2. Suchen Sie die SQL-Scripts, die Sie zuvor generiert und gespeichert haben.
3. Verwenden Sie Ihre Datenbankadministrationstools, um die geeigneten Scripts für die geeigneten Anwendungsdatenbanken für das Berichtspaket, das Sie konfigurieren, auszuführen.
4. Zur Verwendung von Campaign mit einer DB2-Datenbank müssen Sie die Größe des DB2-Heapspeichers auf mindestens "10240" erhöhen. Die Standardgröße des Heapspeichers beträgt "2048". Verwenden Sie den folgenden Befehl, um die Größe des Heapspeichers zu erhöhen:

```
db2 update db cfg for databasename using stmheap 10240
```

Dabei steht *dbname* für den Namen der Campaign-Datenbank.

Durch die Vergrößerung des Heapspeichers wird sichergestellt, dass IBM Cognos keine SQL-Fehlernachrichten anzeigt, wenn ein Benutzer beim Ausführen eines Berichts, beispielsweise der "Finanzübersicht", alle Kampagnen auswählt.

5. Suchen Sie im Unterverzeichnis `db/calendar` im Installationsverzeichnis von Marketing Platform das Script `ReportsCalendarPopulate`, das für den Datenbanktyp geeignet ist. Das Script `ReportsCalendarPopulate` erstellt die folgenden Tabellen:
 - `UA_Calendar`
 - `UA_Time`
6. Führen Sie das Script **ReportsCalendarPopulate** für die neue Datenbank aus, die Sie mit dem Script zur Tabellenerstellung erstellt haben.
7. Führen Sie nur für DB2 die folgenden Aufgaben aus:
 - Führen Sie das Script mit dem folgenden Befehl von der Befehlszeile aus:
`db2 -td@ -vf ReportsCalendarPopulate_DB2.sql`
 - Ändern Sie bei Verwendung der DB2-Clientbenutzeroberfläche das Abschlusszeichen im Feld **Abschlusszeichen für Anweisungen** in `@`.
8. Verwenden Sie die Datenbankadministrationstools, um die entsprechenden Daten aus der Produktionssystemdatenbank in die neuen Tabellen zu füllen.

Anmerkung: Für diesen Schritt müssen Sie Ihre eigenen Tools verwenden. Das SQL wird vom SQL Generator nicht für Sie generiert.

Nächste Schritte

Fahren Sie fort mit „Einrichten der Datensynchronisation“ auf Seite 32.

Nur für Campaign and eMessage: Erstellen von Ansichten oder materialisierten Ansichten

Sie können SQL-Skripts verwenden, um Ansichten oder materialisierte Ansichten für Campaign und eMessage zu erstellen. Die Berichtsanwendung benutzt Ansichten oder materialisierte Ansichten zur Extraktion berichtsfähiger Daten.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Bei Oracle und DB2 sind für eMessage materialisierte Ansichten erforderlich. Bei SQL Server sind für eMessage Ansichten erforderlich.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ansichten oder materialisierten Ansichten für Campaign oder eMessage zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Suchen Sie die SQL-Skripts, die Sie zuvor generiert und gespeichert haben.
2. Verwenden Sie die Datenbankadministrationstools, um das richtige Script für das von Ihnen konfigurierte Berichtspaket für die jeweiligen Anwendungsdatenbanken auszuführen.

Anmerkung: Wenn Sie ein Script ausführen, das materialisierte Ansichten in einer DB2-Datenbank erstellt, wird möglicherweise der folgende Fehler angezeigt:

SQL20059W Die MQT Tabellename darf nicht für die Optimierung der Abfrageverarbeitung verwendet werden.

Die materialisierte Ansicht wird jedoch erfolgreich erstellt.

Fahren Sie für Campaign mit einer DB2-Datenbank mit Schritt 3 fort.

Fahren Sie für eMessage mit Schritt 4 fort.

3. Zur Verwendung von Campaign mit einer DB2-Datenbank müssen Sie die Größe des DB2-Heapspeichers auf mindestens "10240" erhöhen. Die Standardgröße des Heapspeichers beträgt "2048". Verwenden Sie den folgenden Befehl, um die Größe des Heapspeichers zu erhöhen:

```
db2 update db cfg for databasename using stmtheap 10240
```

Dabei steht *databasename* für den Namen der Campaign-Datenbank.

Durch die Vergrößerung des Heapspeichers wird sichergestellt, dass IBM Cognos keine SQL-Fehlernachrichten anzeigt, wenn ein Benutzer beim Ausführen eines Berichts, beispielsweise der "Finanzübersicht", alle Kampagnen auswählt.

4. Führen Sie für eMessage die folgenden Schritte aus:
 - a. Suchen Sie im Verzeichnis ReportsPackCampaign\tools der Installation des Berichtspakets das Script `uare_lookup_create_DB_type.sql`, wobei *DB_type* dem für Ihre Installation von Campaign geeigneten Datenbanktyp entspricht.
 - b. Bearbeiten Sie die betroffene Version des Scripts, entfernen Sie die Anweisungen zum Löschen von Tabellen und speichern Sie das Script.
 - c. Führen Sie die geeignete Version des Scripts auf Ihrer Campaign-Systemtabelle Datenbank aus.

Nächste Schritte

Fahren Sie fort mit „Einrichten der Datensynchronisation“ auf Seite 32.

Nur für Interact: Ändern der Spracheinstellung in Oracle und DB2

Bevor Sie Ansichten oder materialisierte Ansichten für Interact erstellen, sollten Sie sich vergewissern, dass die Spracheinstellung des Computers, über den Sie das Script `lookup_create SQL` ausführen, für die UTF-8-Verschlüsselung aktiviert ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie abhängig vom verwendeten Datenbanktyp entweder Schritt 1 oder Schritt 2 aus, um die Spracheinstellung zu ändern.

Vorgehensweise

1. Führen Sie für Oracle-Datenbanken die folgenden Schritte aus:
 - a. Schließen Sie alle geöffneten Oracle-Sitzungen.
 - b. Öffnen Sie den **Registrierungseditor**.
 - c. Navigieren Sie zu **HKEY_LOCAL_MACHINE > SOFTWARE > ORACLE** und öffnen Sie den Ordner des Oracle-Ausgangsverzeichnis, beispielsweise `KEY_Oradb10g_home1`.
 - d. Suchen Sie nach der Einstellung **NLS_LANG**.
 - e. Stellen Sie sicher, dass der letzte Teil des angegebenen Werts "UTF8" lautet. Beispiel: `AMERICAN_AMERICA.UTF8`.
2. Führen Sie für DB2-Datenbanken die folgenden Schritte aus:
 - a. Öffnen Sie auf dem Computer, auf dem das Script ausgeführt wird und auf dem der DB2-Client installiert ist, ein DB2-Befehlsfenster.

- b. Führen Sie den folgenden Befehl aus:
db2set
- c. Suchen Sie in der Ausgabe nach dem folgenden Variablen-/Wert-Paar:
DB2CODEPAGE=1208
- d. Führen Sie den folgenden Befehl aus, falls die Variable DB2CODEPAGE=1208 nicht gesetzt wurde:
db2 db2set db2codepage=1208
- e. Schließen Sie das Sitzungsfenster, damit die Änderung wirksam wird.

Nur für Interact: Erstellen von Ansichten oder materialisierten Ansichten

Sie können SQL-Skripts verwenden, um Ansichten und materialisierte Ansichten für Interact zu erstellen. Die Berichtsanwendung benutzt Ansichten oder materialisierte Ansichten zur Extraktion berichtsfähiger Daten.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie Ansichten oder materialisierte Ansichten für Interact erstellen, sollten Sie sich vergewissern, dass die Spracheinstellung des Computers, über den Sie das Script `lookup_create` SQL ausführen, für die UTF-8-Verschlüsselung aktiviert ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie in „Nur für Interact: Ändern der Spracheinstellung in Oracle und DB2“ auf Seite 30.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ansichten oder materialisierte Ansichten für Interact zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Suchen Sie die SQL-Skripts, die Sie zuvor generiert und gespeichert haben.
2. Verwenden Sie die Datenbankadministrationstools, um das richtige Script für das von Ihnen konfigurierte Berichtspaket für die jeweiligen Anwendungsdatenbanken auszuführen.

Anmerkung: Wenn Sie ein Script ausführen, das materialisierte Ansichten in einer DB2-Datenbank erstellt, wird möglicherweise der folgende Fehler angezeigt:

```
SQL20059W Die MQT Tabellename darf nicht für die Optimierung der Abfrageverarbeitung verwendet werden.
```

Die materialisierte Ansicht wird jedoch erfolgreich erstellt.

3. Suchen Sie im Unterverzeichnis `tools` im Installationsverzeichnis des Berichtspakets das Script **lookup_create** für Ihren Datenbanktyp. Beispiel: Das Script für SQL hat den Namen `uari_lookup_create_MSSQL.sql`.
4. Führen Sie das Script **lookup_create** auf der Interact-Entwicklungszeitdatenbank aus. Stellen Sie sicher, dass das Datenbanktool, das Sie verwenden, die Änderungen festschreibt. So müssen Sie möglicherweise für die Option für automatisches Festschreiben in der Datenbank den Wert `true` festlegen.
5. Navigieren Sie zu dem Ordner `<Interact_ReportPack_Installer_Home>\Cognos10\interact-dd1\<DB Type>\`.
6. Legen Sie für DB2 den Parameter `db2set DB2_COMPATIBILITY_VECTOR=ORA` fest.
7. Führen Sie das Script `acir_tables_<DB Type>.sql` für die ETL-Datenbank aus.

Nächste Schritte

Fahren Sie fort mit „Einrichten der Datensynchronisation“.

Nur für Interact: Erstellen und Füllen der Berichtstabellen

Für das Erstellen und Auffüllen von Berichtstabellen für Interact können Sie SQL-Scripts verwenden. Die Berichtsanwendung benutzt Berichtstabellen, um berichtsfähige Daten zu extrahieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Berichtstabellen für Interact zu erstellen und zu füllen.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie die Berichtsdatenbanken.
2. Verwenden Sie Ihre Datenbankadministrationstools, um die geeigneten Scripts für die geeigneten Anwendungsdatenbanken für das Berichtspaket, das Sie konfigurieren, auszuführen.
3. Führen Sie das Script `lookup_create` auf der Interact-Entwicklungszeitdatenbank aus. Stellen Sie sicher, dass das Datenbanktool, das Sie verwenden, die Änderungen festschreibt. So müssen Sie möglicherweise für die Option für automatisches Festschreiben in der Datenbank den Wert `true` festlegen.
4. Suchen Sie im Unterverzeichnis `tools` im Installationsverzeichnis des Berichtspakets das Script `lookup_create` für Ihren Datenbanktyp. Beispiel: Das Script für SQL hat den Namen `uari_lookup_create_MSSQL.sql`.
5. Verwenden Sie die Datenbankadministrationstools, um die entsprechenden Daten aus der Produktionssystemdatenbank in die neuen Tabellen zu füllen.

Anmerkung: Für diesen Schritt müssen Sie Ihre eigenen Tools verwenden. Das SQL wird vom SQL Generator nicht für Sie generiert.

Nächste Schritte

Fahren Sie fort mit „Einrichten der Datensynchronisation“.

Einrichten der Datensynchronisation

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Datenbankverwaltungstools verwenden, um eine regelmäßige Ausführung der Datensynchronisation zwischen den Produktionsdatenbanken der IBM Marketing Software-Anwendung und den materialisierten Ansichten zu planen.

Informationen zu diesem Vorgang

Verwenden Sie abhängig von Ihrer Anwendung und Ihrem Datenbanktyp die folgenden Richtlinien, um die Datensynchronisation einzurichten.

Vorgehensweise

- Verwenden Sie für Campaign die geplante ETL-Methode (ETL = Extraktion, Transformation und Laden) oder eine beliebige andere benutzerdefinierte Methode, um die regelmäßige Datensynchronisation zwischen den Produktionsdatenbanken und den neuen Berichtstabellen zu planen.

- Bei eMessage werden die materialisierten Ansichten für Oracle und DB2 von gespeicherten Prozeduren aktualisiert. Gespeicherte Prozeduren aktualisieren außerdem die Tabelle `uare_delta_refresh_log`.

Falls der Aktualisierungsprozess von DB2 fehlschlägt, wird in der Protokolltabelle ein Fehler angezeigt.

Informationen zu gespeicherten Prozeduren finden Sie in „Nur für eMessage: Planen und Ausführen gespeicherter Prozeduren“ auf Seite 38.

- Verwenden Sie für Interact auf Oracle- oder DB2-Datenbanken die geplante ETL-Methode (ETL = Extraktion, Transformation und Laden) oder eine beliebige andere benutzerdefinierte Methode, um die regelmäßige Datensynchronisation zwischen den Produktionsdatenbanken und den neuen Berichtstabellen zu planen.
- Verwenden Sie für Interact unter SQL Server die geplante ETL-Methode (ETL = Extraktion, Transformation und Laden) oder eine beliebige andere benutzerdefinierte Methode, um die regelmäßige Datensynchronisation zwischen den Produktionsdatenbanken und den neuen Berichtstabellen zu planen.

Importieren des Berichtsordners in Cognos Connection

Die IBM Marketing Software-Anwendungsberichte befinden sich in der komprimierten Datei (.zip), die das Installationsprogramm für Berichtspakete auf den IBM Cognos-Computer kopiert hat. Sie müssen die komprimierte Datei in Cognos Connection importieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die komprimierte Datei zu importieren, die Berichte für Cognos Connection enthält.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zum Verzeichnis `Cognos m` in der Berichtspaketinstallation auf dem IBM Cognos-Computer. Hierbei steht m für die Versionsnummer.
2. Kopieren Sie die komprimierte Berichtsarchivdatei (z. B. `Unica Reports for Campaign.zip`) in das Verzeichnis, in dem die Cognos-Bereitstellungsarchive gespeichert sind. In einer verteilten IBM Cognos-Umgebung ist dies eine Position auf dem System, auf dem Content Manager ausgeführt wird.

Die Standardposition ist das Bereitstellungsverzeichnis in Ihrer IBM Cognos-Installation. Die Standardposition wird im Tool "Cognos Configuration" angegeben, das mit Cognos Content Manager installiert wird. Beispiel: `cognos\deployment`.

3. Suchen Sie das Unterverzeichnis `Cognos m \ProductNameModel` in der Berichtspaketinstallation auf dem Cognos-Computer.
4. Kopieren Sie das gesamte Unterverzeichnis an eine beliebige Position auf dem System, auf dem Cognos Framework Manager ausgeführt wird und auf die Framework Manager Zugriff hat.
5. Öffnen Sie Cognos Connection.
6. Klicken Sie auf der **Begrüßungsseite** auf **Cognos-Inhalte verwalten**.
Wenn Ihre **Begrüßungsseite** inaktiviert ist, aktivieren Sie sie in den Benutzereinstellungen von Cognos Connection.
7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Konfiguration**.
8. Wählen Sie **Inhaltsadministration** aus.

9. Klicken Sie auf das Symbol **Neuer Import** () in der Symbolleiste.

10. Beachten Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie den **Assistenten für neue Importe** schrittweise durchlaufen:
 - a. Wählen Sie das Berichtarchiv aus, das Sie im vorherigen Verfahren kopiert haben.
 - b. Wählen Sie in der Inhaltsliste für öffentliche Ordner alle Optionen (einschließlich des Pakets selbst) aus, das durch einen blauen Ordner gekennzeichnet ist.
 - c. Wenn Sie nicht möchten, dass Benutzer schon auf das Paket und dessen Einträge zugreifen können, wählen Sie **Nach Import inaktivieren** aus. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Berichte testen möchten, bevor Sie sie den Benutzern der IBM Marketing Software-Anwendung zur Verfügung stellen.

Konfigurieren und Veröffentlichen des Datenmodells

Sie müssen das Datenmodell nur dann konfigurieren und veröffentlichen, wenn Sie die Datenquelle einrichten und wenn Sie als Benutzer angemeldet sind, der nicht der Eigner der Anwendungssystemtabellen ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Sie müssen das Datenmodell nicht konfigurieren und veröffentlichen, wenn es sich bei der von Ihnen verwendeten Datenquellenanmeldung um den Eigner der IBM Marketing Software-Anwendungssystemtabelle handelt.

Anmerkung: Diese Aufgabe ist bei eMessage-Berichten optional.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Datenmodell zu konfigurieren und zu veröffentlichen.

Vorgehensweise

1. Kopieren Sie im Verzeichnis Model unter der Installation der Berichtspakete alle Dateien im Verzeichnis Model in das Installationsverzeichnis von Cognos Framework Manager. Die Dateien stellen das anwendungsspezifische Datenmodell dar.
2. Öffnen Sie in Framework Manager die Projektdatei. Die Projektdatei weist die Erweiterung .cpf auf und der Dateiname enthält den IBM Marketing Software-Anwendungsnamen, z. B. *ProductNameModel.cpf*.
3. Öffnen Sie das Datenmodell der Anwendung und gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Erweitern Sie im Project Viewer **Datenquellen**.
 - b. Klicken Sie auf die Datenquelle der Anwendung.
 - c. Führen Sie abhängig vom verwendeten Datenbanktyp eine Aktualisierung der Datenquelle durch:

Tabelle 9. Datenquelle.

Datenbank	Felder
SQL Server	<ul style="list-style-type: none"> • Katalog: Geben Sie den Namen der IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbank ein. • Schema: Geben Sie den Schemanamen der IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbank ein. Beispiel: dbo.
Oracle	<ul style="list-style-type: none"> • Schema: Geben Sie den Schemanamen der IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbank ein.

Tabelle 9. Datenquelle (Forts.).

Datenbank	Felder
DB2	<ul style="list-style-type: none"> • Schema: Geben Sie den Schemanamen der IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbank ein.

- Speichern Sie das Paket und veröffentlichen Sie es erneut.

Weitere Informationen zum Veröffentlichen eines Pakets in IBM Cognos finden Sie im *Cognos Framework Manager-Benutzerhandbuch*.

Aktivieren interner Links in Berichten

Die IBM Marketing Software-Anwendungsberichte enthalten Standardlinks. Damit die Links ordnungsgemäß funktionieren, müssen Sie IBM Cognos Application Firewall konfigurieren. Sie müssen ebenfalls die URL für die Weiterleitung im Cognos-Datenmodell für die IBM Marketing Software-Anwendungsberichte konfigurieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Dieser Schritt ist bei eMessage-Berichten nicht erforderlich.

Zum Konfigurieren der URL für die Weiterleitung im Cognos-Datenmodell für die IBM Marketing Software-Anwendungsberichte müssen Sie die folgenden Schritte ausführen.

Vorgehensweise

- Navigieren Sie in Cognos Framework Manager zum Unterverzeichnis `<productName>Model`, das Sie in die Verzeichnisstruktur von Framework Manager kopiert haben. Wählen Sie die Datei mit der Erweiterung ".cpf" aus. Beispiel: CampaignModel.cpf.
- Wählen Sie **Parameterübersichten > Umgebung** aus.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Umgebung** und wählen Sie **Definition bearbeiten** aus.
- Wählen Sie im Bereich **URL für die Weiterleitung** das Feld **Wert** aus. Bearbeiten Sie den Servernamen und die Portnummer so, dass sie für die IBM Marketing Software-Suite richtig sind, behalten Sie die restlichen Bestandteile der URL jedoch bei. Gemäß der Konvention enthält der Hostname den Domänennamen.
Beispiel: Für Campaign:
`http://serverX.ABCompany.com:7001/Campaign/redirectToSummary.do?external=true&`
Beispiel: Für Marketing Operations:
`http://serverX.ABCompany.com:7001/plan/callback.jsp?`
- Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Modell zu speichern und das Paket zu veröffentlichen:
 - Erweitern Sie in der Navigationsstruktur den Knoten **Pakete** des Modells.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Paketinstanz und wählen Sie **Paket veröffentlichen** aus.

Überprüfen und Veröffentlichen von Datenquellennamen

Der als Datenquelle für die Berichte im Modell angegebene Name muss mit dem Namen der Datenquelle übereinstimmen, die Sie in Cognos Connection erstellt haben. Bevor Sie das Modell aus Framework Manager im Cognos Content Store veröffentlichen, müssen Sie überprüfen, ob die Datenquellennamen übereinstimmen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie die Standarddatenquellennamen verwendet haben, stimmen die Datenquellennamen überein. Wenn Sie die Standarddatenquellennamen nicht verwendet haben, müssen Sie die Datenquellennamen im Modell ändern.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Datenquellennamen im Modell zu überprüfen und zu ändern.

Vorgehensweise

1. Ermitteln Sie in Cognos Connection die Namen der Datenquellen, die Sie erstellt haben.
2. Wählen Sie in Framework Manager die Option **Projekt öffnen** aus.
3. Navigieren Sie zum Unterverzeichnis `<productName>Model`, das Sie in die Framework Manager-Verzeichnisstruktur kopiert haben. Wählen Sie die Datei mit der Erweiterung ".cpf" aus. Beispiel: CampaignModel.cpf.
4. Erweitern Sie den Eintrag **Datenquellen** und prüfen Sie die Namen der Datenquellen. Überprüfen Sie, ob sie mit den Bezeichnungen in Cognos Connection übereinstimmen.
5. Wenn die Namen nicht übereinstimmen, wählen Sie die Datenquelleninstanz aus und bearbeiten Sie den Namen im Abschnitt **Eigenschaften**. Speichern Sie Ihre Änderungen.
6. Veröffentlichen Sie das Paket im Cognos Content Store.

Konfigurieren von Cognos-Berichtseigenschaften in Marketing Platform

Es gibt mehrere Gruppen von Eigenschaften für die Konfiguration der Berichterstellung in IBM Marketing Software. Einige Eigenschaften geben Parameterwerte für die Berichtskomponenten in Marketing Platform an. Einige Eigenschaften definieren URLs und andere Parameter für das IBM Cognos-System. Die Eigenschaften, die Parameterwerte definieren, werden bei der Generierung der Scripts für die Ansichts- oder Tabellenerstellung angegeben. Sie müssen die Eigenschaften angeben, die URLs und andere Parameter für das IBM Cognos-System definieren.

Vorbereitende Schritte

Suchen Sie **Portal-URL** und **Versand-URL** im Dienstprogramm Cognos Configuration unter **Lokale Konfiguration > Umgebung**. Sie benötigen diese Informationen in Schritt 5 und Schritt 6.

Informationen zu diesem Vorgang

Zum Konfigurieren von Eigenschaften, die URLs und andere Parameter für das IBM Cognos-System definieren, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich als Benutzer "platform_admin" oder als Benutzer mit der Rolle ReportsSystem an IBM Marketing Software an.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Berichte > Integration > Cognos version** aus.
3. Legen Sie den Eigenschaftswert **Aktiviert** auf **True** fest.
4. Legen Sie als Wert der Eigenschaft **Domäne** den Namen der Unternehmensdomäne fest, in der das IBM Cognos-System ausgeführt wird. Beispiel: xyzCompany.com.
Wenn Ihr Unternehmen Unterdomänen verwendet, muss der Wert in diesem Feld die Unternehmensdomäne und die Unterdomäne enthalten.
5. Legen Sie als Wert der Eigenschaft **Portal-URL** die URL für das Cognos Connection-Portal fest. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens und vorhandener Unterdomänen, die in der Eigenschaft **Domäne** angegeben werden.
Beispiel: `http://MyCognosServer.xyzCompany.com/cognos10/cgi-bin/cognos.cgi`
6. Im Feld **Dispatch-URL** geben Sie die URL des primären Cognos Content Manager-Dispatchers an. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens und vorhandener Unterdomänen, die in der Eigenschaft **Domäne** angegeben werden.
Beispiel: `http://MyCognosServer.xyzCompany.com:9300/p2pd/servlet/dispatch`.
7. Legen Sie **Authentifizierungsmodus** auf **Anonym** fest.
8. Speichern Sie die Einstellungen.

Einrichten von Berechtigungen für Berichtsordner

Wenn Sie das Berichtssystem zur Verwendung des Modus "Pro Benutzer authentifiziert" konfigurieren, müssen Sie sich vergewissern, dass die betreffenden IBM -Benutzer die Berichte über die IBM Marketing Software-Anwendungen ausführen können. Dies geht am einfachsten, indem Sie den entsprechenden Benutzergruppen oder Benutzern die Standardrolle ReportsUser zuordnen.

Konfigurieren von Berichtsordnerberechtigungen

Sie können nicht nur den Zugriff auf die Menüoption **Analysen** und die Registerkarten **Analyse** für Objekttypen (z. B. Kampagnen und Angebote) steuern, sondern zudem Berechtigungen für Gruppen von Berichten konfigurieren, die auf der Ordnerstruktur basieren, in der die Berichte physisch auf dem IBM Cognos-System gespeichert sind.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie "Sync Report Folder Permissions" ausführen, müssen Sie sicherstellen, dass folgende Bedingungen vorliegen:

- Die Berichterstellung ist aktiviert.
- Der Cognos-Server, auf dem die Berichte konfiguriert werden, ist betriebsbereit.

Vorgehensweise

Führen Sie folgende Schritte aus, um Berichtsordnerberechtigungen zu konfigurieren:

1. Melden Sie sich als Campaign-Administrator mit der Rolle **ReportSystem** an.

2. Wählen Sie **Einstellungen > Synchronisation der Berichtsordnerberechtigungen** aus.
Das System ruft, für alle Partitionen, die Namen der Ordner ab, die sich auf dem IBM Cognos-System befinden. (Dies bedeutet, dass Sie Ordnerberechtigungen für alle Partitionen konfigurieren müssen, auch wenn Sie dies nur für eine Partition möchten.)
3. Wählen Sie **Einstellungen > Benutzerrollen und Berechtigungen > Campaign** aus.
4. Wählen Sie unter dem Knoten **Campaign** die erste Partition aus.
5. Wählen Sie **Rollen hinzufügen und Berechtigungen zuweisen** aus.
6. Wählen Sie **Berechtigungen speichern und bearbeiten** aus.
7. Erweitern Sie **Berichte** auf dem Formular **Berechtigungen**.
Der Eintrag "Berichte" ist erst vorhanden, nachdem Sie die Option **Synchronisation der Berichtsordnerberechtigungen** zum ersten Mal ausgeführt haben.
8. Erteilen Sie der entsprechenden Rolle eine Berechtigung für **Leistungsberichte**.
9. Konfigurieren Sie die Zugriffseinstellungen für die Berichtsordner nach Bedarf und speichern Sie die Änderungen.
10. Wiederholen Sie für die einzelnen Partitionen die Schritte 4 bis 8.

Nur für eMessage: Planen und Ausführen gespeicherter Prozeduren

eMessage-Berichte verwenden die Daten in Staging-Tabellen, die mit gespeicherten Prozeduren gefüllt werden. Die gespeicherten Prozeduren führen einen Deltaaktualisierungsvorgang aus. Führen Sie die gespeicherten Prozeduren mindestens einmal am Tag aus. Wenn Sie die Prozeduren häufiger ausführen, verhindert der Deltaaktualisierungsvorgang mehrere parallele Ausführungen.

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie Informationen zu den gespeicherten Prozeduren und den mithilfe der Prozeduren abgeschlossenen Aufgaben:

Tabelle 10. Gespeicherte Prozeduren für eMessage

Gespeicherte Prozedur	Aufgabe
sp_runid	Erstellt eine eindeutige Ausführungs-ID. Die Liste der Ausführungs-IDs wird in der Tabelle UARE_Runid gespeichert.
sp_update_ucc_tables_stats	Aktualisiert die Statistik für die Tabellen mit dem Namen ucc_* . Sie können dieses Script vor den Scripts mit dem Namen sp_populate_* ausführen.
sp_populate_mailing_contacts	Verarbeitet die Mailing-Kontaktdaten, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren empfangen wurden.
sp_populate_mailing_responses	Verarbeitet die Mailing-Antwortdaten, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren empfangen wurden.
sp_populate_sms_contacts	Wenn die SMS-Funktion aktiviert wurde: Verarbeitet die SMS-Kontaktdaten, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren empfangen wurden.
sp_populate_sms_responses	Wenn die SMS-Funktion aktiviert wurde: Verarbeitet die SMS-Antwortdaten, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren empfangen wurden.

Tabelle 10. Gespeicherte Prozeduren für eMessage (Forts.)

Gespeicherte Prozedur	Aufgabe
sp_get_delta_mailing_contacts	Wird intern von der Prozedur sp_populate_mailing_contacts aufgerufen. Verantwortlich für das Abrufen der Mailing-Kontakte, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren gesendet wurden.
sp_generate_mailing_contacts	Wird intern von der Prozedur sp_populate_mailing_contacts aufgerufen. Verantwortlich für das Abrufen der Mailing-Zähler und der Zähler auf Verbindungsebene der kontaktierten Kunden für die Mailings, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren ausgeführt wurden.
sp_get_delta_mailing_responses	Wird intern von der Prozedur sp_populate_mailing_responses aufgerufen. Verantwortlich für das Abrufen der Antworten, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren empfangen wurden.
sp_generate_mailing_responses	Wird intern von der Prozedur sp_populate_mailing_responses aufgerufen. Verantwortlich für das Abrufen der Mailing-Antworten und der Antworten auf Verbindungsebene, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren aufgetreten sind.
sp_get_delta_sms_contacts	Wird intern von der Prozedur sp_populate_sms_contacts aufgerufen. Verantwortlich für das Abrufen der SMS-Nachrichten, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren aufgetreten sind.
sp_generate_sms_contacts	Wird intern von der Prozedur sp_populate_sms_contacts aufgerufen. Verantwortlich für das Abrufen der Mailing-Zähler und der Zähler auf Verbindungsebene der kontaktierten Kunden, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren aufgetreten sind.
sp_get_delta_sms_responses	Wird intern von der Prozedur sp_populate_sms_responses aufgerufen. Verantwortlich für das Abrufen der SMS-Antworten, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren aufgetreten sind.
sp_generate_sms_responses	Wird intern von der Prozedur sp_populate_sms_responses aufgerufen. Verantwortlich für das Abrufen der Mailing-SMS-Antworten und der SMS-Antworten auf Verbindungsebene, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren aufgetreten sind.
sp_populate_mobile_responses	Verarbeitet die Antwortdaten mobiler Geräte, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren empfangen wurden.
sp_get_delta_mobile_responses	Wird intern von der Prozedur sp_populate_mobile_responses aufgerufen. Verantwortlich für das Abrufen der Antworten, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren empfangen wurden.

Tabelle 10. Gespeicherte Prozeduren für eMessage (Forts.)

Gespeicherte Prozedur	Aufgabe
sp_generate_mobile_responses	Wird intern von der Prozedur sp_populate_mobile_responses aufgerufen. Verantwortlich für das Abrufen der Antworten mobiler Geräte, die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren aufgetreten sind.

Richtlinien zum Ausführen gespeicherter Prozeduren

Beachten Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie gespeicherte Prozeduren ausführen:

- Bei der Erstellung der gespeicherten Prozeduren für die Datenbank müssen Sie die Scripts verwenden, die zusammen mit den Installationsdateien bereitgestellt werden.
- Berücksichtigen Sie die Größe der Tabellen und Indizes Ihrer Installation. Bei größeren Tabellen erhöht sich der Zeitaufwand für die Aktualisierung. Achten Sie darauf, dass der für die Verarbeitung von Kontakt- und Antwortdaten vorgesehene Zeitraum groß genug ist. Beim ersten Ausführen ist wahrscheinlich mehr Zeit erforderlich als bei den nachfolgenden Läufen.
- Da die Ausführung der gespeicherten Prozeduren sehr viel Zeit in Anspruch nehmen kann, führen Sie die Prozeduren am besten zu Zeiten aus, an denen die Systemaktivität gering ist, beispielsweise nachts.
- Sie können den für die Aktualisierung der Berichtsdaten erforderlichen Zeitraum verringern, indem Sie den Umfang der zu verarbeitenden Berichtsdaten eingrenzen.
- Sie müssen **schedule sp_populate_mailing_contacts** und **sp_populate_mailing_responses** so steuern, dass sie mindestens 10 Minuten nach **scheduling sp_runid** ausgeführt werden.

Wurden die Scripts erfolgreich ausgeführt, wird abschließend der Rückgabecode "0" angezeigt.

Beispielkonfiguration gespeicherter Prozeduren für Oracle

Beachten Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie gespeicherte Prozeduren für eine Oracle-Datenbank konfigurieren.

Richtlinien zum Konfigurieren gespeicherter Prozeduren

- IBM empfiehlt die Verwendung von Oracle AMM (Automatic Memory Management). Weitere Informationen finden Sie unter http://docs.oracle.com/cd/B28359_01/server.111/b28310/memory003.htm.
- Erstellen Sie gespeicherte Prozeduren mithilfe eines Datenbankdienstprogramms wie SQL Plus.
- Planen Sie die Ausführung der Prozedur **sp_runid** so, dass sie mindestens 10 Minuten vor den anderen Scripts ausgeführt wird.

Beispiel zur Erstellung einer Ausführungs-ID

Das folgende Beispiel veranschaulicht das Erstellen eines Jobs und einer Ausführungs-ID. Das Beispiel stellt außerdem die Job-ID bei Abschluss des Jobs dar.

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise, wenn täglich um 21:00 Uhr eine Jobnummer ohne Endtermin abgerufen werden soll. Der Job beginnt am 29. November 2014.

```
declare
jobno number;

BEGIN
DBMS_JOB.submit (job =>:jobno,
what => 'sp_runid;',
next_date => to_date('29-Nov-2014 21:00','DD-MON-YYYY HH24:MI' ),
interval => 'sysdate+1');
commit;
END;
/
```

Beispiel zur Verarbeitung von E-Mail-Kontaktdaten

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise beim Planen eines Batch-Jobs zur Verarbeitung von Kontaktdaten. Der Job wird täglich um 21:10 Uhr ausgeführt.

```
declare
jobno number;

BEGIN
DBMS_JOB.submit (job =>:jobno,
what => 'sp_populate_mailing_contacts;',
next_date => to_date('29-Nov-2014 21:10','DD-MON-YYYY HH24:MI' ),
interval => 'sysdate+1');
commit;
END;
/
```

Beispiel zur Verarbeitung von E-Mail-Antwortdaten

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise beim Planen eines Batch-Jobs zur Verarbeitung von Antwortdaten. Der Job wird täglich um 21:10 Uhr ausgeführt.

```
declare
jobno number;

BEGIN
DBMS_JOB.submit (job =>:jobno,
what => 'sp_populate_mailing_responses;',
next_date => to_date('29-Nov-2014 21:10','DD-MON-YYYY HH24:MI' ),
interval => 'sysdate+1');
commit;
END;
/
```

Beispiel zur Verarbeitung von SMS-Kontaktdaten

Wichtig: Die SMS-Funktion gehört nicht zum Standardberichtsangebot. Für diese Funktion ist der Erwerb einer separaten Lizenz erforderlich. Allerdings findet die Deltaplatzierung unabhängig davon statt, ob Sie die SMS-Funktion erworben haben oder nicht.

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise, wenn täglich um 21 Uhr ohne Endtermin eine Jobnummer abgerufen werden soll. Der Job beginnt am 29. November 2014.

```
BEGIN
DBMS_JOB.submit (job =>:jobno,
what => 'sp_populate_SMS_contacts;',
next_date => to_date('29-Nov-2014 21:10','DD-MON-YYYY HH24:MI' ),
```

```
interval => 'sysdate+1');
commit;
END;
/
```

Beispiel zur Verarbeitung von SMS-Antwortdaten

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise, wenn täglich um 21 Uhr ohne Endtermin eine Jobnummer abgerufen werden soll. Der Job beginnt am 29. November 2014.

```
BEGIN
DBMS_JOB.submit (job =>:jobno,
what => 'sp_populate_SMS_responses;',
next_date => to_date('29-Nov-2014 21:10','DD-MON-YYYY HH24:MI' ),
interval => 'sysdate+1');
commit;
END;
/
```

Beispiel zur Verarbeitung von Antwortdaten mobiler Geräte

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise, wenn täglich um 21 Uhr ohne Endtermin eine Jobnummer abgerufen werden soll. Der Job beginnt am 29. November 2014.

```
BEGIN
DBMS_JOB.submit (job =>:jobno,
what => 'sp_populate_MOBILE_responses;',
next_date => to_date('29-Aug-2014 21:10','DD-MON-YYYY HH24:MI' ),
interval => 'sysdate+1');
commit;
END;
/
```

Beispielkonfiguration gespeicherter Prozeduren für Microsoft SQL Server

Beachten Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie gespeicherte Prozeduren für die Microsoft SQL Server-Datenbank konfigurieren.

Richtlinien zum Konfigurieren gespeicherter Prozeduren

- Erstellen Sie neue Jobs für jede gespeicherte Prozedur mithilfe von SQL Server Agent.
- Planen Sie die Jobs so, dass sie täglich oder häufiger ausgeführt werden. **sp_runid** muss mindestens 10 Minuten vor den anderen Scripts zur Ausführung eingeplant werden.
- Für jeden Job in der SQL Server Agent-Benutzeroberfläche müssen Sie den Typ des Schritts als Transact-SQL-Skript (T-SQL) angeben und die Campaign-Datenbank auswählen.

Beispiel zur Erstellung einer Ausführungs-ID

Das folgende Beispiel veranschaulicht das Erstellen einer Ausführungs-ID.

```
DECLARE @return_value int
EXEC @return_value = [dbo].[SP_RUNID]
SELECT 'Return Value' = @return_value
GO
```


Beispiel zur Verarbeitung von E-Mail-Kontaktdaten

Das folgende Beispiel veranschaulicht das Verarbeiten der E-Mail-Kontaktdaten. Planen Sie den Job so, dass er mindestens 10 Minuten nach dem Job ausgeführt wird, der die Ausführungs-ID generiert.

```
DECLARE @return_value int
EXEC @return_value = [dbo].[SP_POPULATE_MAILING_CONTACTS]
SELECT 'Return Value' = @return_value
GO
```

Beispiel zur Verarbeitung von E-Mail-Antwortdaten

Das folgende Beispiel veranschaulicht das Verarbeiten der E-Mail-Antwortdaten. Planen Sie den Job so, dass er mindestens 10 Minuten nach dem Job ausgeführt wird, der die Ausführungs-ID generiert.

```
DECLARE @return_value int
EXEC @return_value = [dbo].[SP_POPULATE_MAILING_RESPONSES]
SELECT 'Return Value' = @return_value
GO
```

Beispiel zur Verarbeitung von SMS-Kontaktdaten

Das folgende Beispiel veranschaulicht das Verarbeiten der SMS-Kontaktdaten.

```
DECLARE @return_value int
EXEC @return_value = [dbo].[SP_POPULATE_SMS_CONTACTS]
SELECT 'Return Value' = @return_value
GO
```

Beispiel zur Verarbeitung von SMS-Antwortdaten

Das folgende Beispiel veranschaulicht das Verarbeiten der SMS-Antwortdaten.

```
DECLARE @return_value int
EXEC @return_value = [dbo].[SP_POPULATE_SMS_RESPONSES]
SELECT 'Return Value' = @return_value
GO
```

Beispiel zur Verarbeitung von Antwortdaten mobiler Geräte

Das folgende Beispiel veranschaulicht das Verarbeiten der Antwortdaten mobiler Geräte.

```
DECLARE @return_value int
EXEC @return_value = [dbo].[SP_POPULATE_MOBILE_RESPONSES]
SELECT 'Return Value' = @return_value
GO
```

Erteilen von Berechtigungen für gespeicherte Prozeduren für IBM DB2

Bevor Sie gespeicherte Prozeduren für IBM DB2 konfigurieren, müssen Sie die erforderlichen Berechtigungen erteilen.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Berechtigungen zu erteilen.

Vorgehensweise

1. Aktivieren Sie die Registrierung, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

- a. Setzen Sie die Registrierungsdatenbankvariable **DB2_ATS_ENABLE** auf einen der folgenden Werte:
 - **JA**
 - **TRUE**
 - **1**
 - **ON**
 - b. Starten Sie nach dem Festlegen des Werts der Variablen die DB2-Datenbank neu.
2. Erstellen Sie den Tabellenbereich SYSTOOLSPACE.
Dieser Bereich kann von Benutzern erstellt werden, die zur Gruppe "SYSADM" oder "SYSCTLR" gehören. Verwenden Sie die folgende Abfrage, um sicherzustellen, dass der Bereich tatsächlich vorhanden ist:
SELECT TBSPACE FROM SYSCAT.TABLESPACES WHERE TBSPACE = 'SYSTOOLSPACE'
 3. Weisen Sie Berechtigungen zu. Setzen Sie in den folgenden Beispielen die für Ihre Umgebung geeigneten Werte ein.
 - **EMESSAGE**: Datenbank, die die eMessage-Systemtabellen enthält
 - **USER1**: Besitzer der EMESSAGE-Datenbank
 - **DB2ADMIN**: DB2-Benutzer mit Verwaltungsaufgaben
 - **Administrator**: Superuser
 4. Stellen Sie als Benutzer mit Verwaltungsaufgaben eine Verbindung zu DB2 her und führen Sie die folgenden "Grant"-Befehle aus:
 - **db2 GRANT DBADM ON DATABASE TO USER DB2ADMIN**
 - **db2 GRANT DBADM ON DATABASE TO USER USER1**
 - **db2 grant all on table SYSTOOLS.ADMINTASKS to USER1**
 - **db2 grant all on table SYSTOOLS.ADMINTASKS to DB2ADMIN**
 5. Ist die Tabelle SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD vorhanden, führen Sie die folgenden Befehle zur Erteilung (Grant) aus:
 - **db2 grant execute on procedure SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD to USER1**
 - **db2 grant execute on procedure SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD to DB2ADMIN**

Beispielkonfiguration gespeicherter Prozeduren für IBM DB2

Beachten Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie gespeicherte Prozeduren für die IBM DB2-Datenbank konfigurieren.

Richtlinien zum Konfigurieren gespeicherter Prozeduren

- Bei der Datenbank muss es sich um DB2 Version 9.7.8 oder eine höhere Version des Produkts handeln.
- Erstellen Sie in DB2 Administrative Task Scheduler (ATS) neue Jobs.
- Planen Sie die Jobs so, dass sie täglich oder häufiger ausgeführt werden.
sp_runid muss mindestens 10 Minuten vor den anderen Scripts zur Ausführung eingeplant werden.

Beispiel zur Erstellung einer Ausführungs-ID

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise, wenn täglich um 20:50 Uhr eine Jobnummer ohne Endtermin abgerufen werden soll.

```
call SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD('RunID_Job',null,null,
null,'50 20 * * *','USER1','SP_RUNID',null,null,null)
```

Beispiel zur Verarbeitung von Mailing-Kontaktdaten

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise beim Planen eines Batch-Jobs zur Verarbeitung von Kontaktdaten. In diesem Beispiel wird der Job täglich um 21 Uhr ausgeführt. Planen Sie den Job so, dass er mindestens 10 Minuten nach dem Job ausgeführt wird, der die Ausführungs-ID generiert.

```
call SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD('Email_Contact_Job',null,null,null,'00 21 * * *',  
'USER1','SP_POPULATE_MAILING_CONTACTS',null,null,null)
```

Beispiel zur Verarbeitung von Mailing-Antwortdaten

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise beim Planen eines Batch-Jobs zur Verarbeitung von Antwortdaten. In diesem Beispiel wird der Job täglich um 21 Uhr ausgeführt. Planen Sie den Job so, dass er mindestens 10 Minuten nach dem Job ausgeführt wird, der die Ausführungs-ID generiert.

```
call SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD('Email_Response_Job',null,null,  
null,'00 21 * * *','USER1','SP_POPULATE_MAILING_RESPONSES',null,  
null,null)
```

Beispiel zur Verarbeitung von SMS-Kontaktdaten

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise beim Planen eines Batch-Jobs zur Verarbeitung von Kontaktdaten. In diesem Beispiel wird der Job täglich um 21 Uhr ausgeführt. Planen Sie den Job so, dass er mindestens 10 Minuten nach dem Job ausgeführt wird, der die Ausführungs-ID generiert.

```
call SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD('SMS_Contact_Job',null,null,null,'00 21 * * *',  
'USER1','SP_POPULATE_SMS_CONTACTS',null,null,null)
```

Beispiel zur Verarbeitung von SMS-Antwortdaten

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise beim Planen eines Batch-Jobs zur Verarbeitung von Antwortdaten. In diesem Beispiel wird der Job täglich um 21 Uhr ausgeführt.

```
call SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD('SMS_Response_Job',null,null,  
null,'00 21 * * *','USER1','SP_POPULATE_SMS_RESPONSES',null,  
null,null)
```

Beispiel zur Verarbeitung von E-Mail-Kontaktdaten

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise beim Planen eines Batch-Jobs zur Verarbeitung von Kontaktdaten. In diesem Beispiel wird der Job täglich um 21 Uhr ausgeführt. Planen Sie den Job so, dass er mindestens 10 Minuten nach dem Job ausgeführt wird, der die Ausführungs-ID generiert.

```
call SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD('SMS_Response_Job',null,null,null,'00 21 * * *',  
'USER1','SP_POPULATE_MAILING_RESPONSES',null,null,null)
```

Beispiel zur Verarbeitung von Antwortdaten mobiler Geräte

Das folgende Beispiel zeigt die Vorgehensweise beim Planen eines Batch-Jobs zur Verarbeitung von Antwortdaten. In diesem Beispiel wird der Job täglich um 21 Uhr ausgeführt.

```
call SYSPROC.ADMIN_TASK_ADD('MOBILE_Response_Job',null,null,  
null,'00 21 * * *','USER1','SP_POPULATE_MOBILE_RESPONSES',null,  
null,null)
```

Gespeicherte Prozeduren für Interact-Ereignismusterbericht

Der Interact-Ereignismusterbericht verwendet die Daten in Staging-Tabellen, die mit gespeicherten Prozeduren gefüllt werden. Die gespeicherten Prozeduren führen einen Deltaaktualisierungsvorgang aus.

Die Daten für Interact-Ereignismusterberichte werden in zwei Schritten verarbeitet:

1. Der Interact-ETL-Prozess wandelt die BLOB-Daten der Zielgruppe in ETL-Datenbanktabellen um.
2. Der Berichtsaggregator aggregiert die Daten für jeden Mustertyp schrittweise in einer vorkonfigurierten parallelen Ausführung. Dies ist eine spezielle Funktion für Interact-Berichtspakete.

Beide Prozesse sind in den Datenbanktrigger der Tabelle `UACI_ETLPATTERNSTATERUN` integriert. Dieser Trigger wird nach der erfolgreichen Ausführung des ETL-Prozesses ausgelöst und übergibt Datenbankjobs zum Aggregieren der Berichtsdaten.

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie Informationen zu den gespeicherten Prozeduren und den Aufgaben, die sie ausführen:

Tabelle 11. Gespeicherte Prozeduren für Interact-Ereignismusterbericht

Gespeicherte Prozedur	Aufgabe
SP_GENERATE_PATTERN_MATCHALL	Wird intern von der Prozedur SP_POPULATE_PATTERN_MATCHALL aufgerufen. Verantwortlich für das Abrufen der Daten für Muster vom Typ "Alle abgleichen", die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren ausgeführt wurden.
SP_GENERATE_PATTERN_COUNTER	Wird intern von der Prozedur SP_POPULATE_PATTERN_COUNTER aufgerufen. Verantwortlich für das Abrufen der Daten für Muster vom Typ "Zähler", die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren ausgeführt wurden.
SP_GENERATE_PATTERN_WC	Wird intern von der Prozedur SP_POPULATE_PATTERN_WC aufgerufen. Verantwortlich für das Abrufen der Daten für Muster vom Typ "Gewichteter Zähler", die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren ausgeführt wurden.
SP_POPULATE_PATTERN_MATCHALL	Verarbeitet die Daten des Mustertyps "Alle abgleichen", die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren empfangen wurden.
SP_POPULATE_PATTERN_COUNTER	Verarbeitet die Daten des Mustertyps "Zähler", die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren empfangen wurden.
SP_POPULATE_PATTERN_WC	Verarbeitet die Daten des Mustertyps "Gewichteter Zähler", die seit der vorherigen Ausführung der gespeicherten Prozeduren empfangen wurden.

Tabelle 11. Gespeicherte Prozeduren für Interact-Ereignismusterbericht (Forts.)

Gespeicherte Prozedur	Aufgabe
SP_UPDATE_UACI_TABLES_STATS	<p>Wird vom Trigger aufgerufen, um die Datenbankstatistiken zu aktualisieren. Die Datenbankjobs werden für die Berichtsdatenaggregation übergeben.</p> <p>Aktualisiert die Statistiken für die folgenden ETL-Tabellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • UACI_ETLPATTERNSTATE • UACI_ETLPATTERNSTATEITEM • UACI_ETLPATTERNEVENTINFO
SP_POPULATE_PATTERN_LOCK (p_parallel_degree)	<p>Aktualisiert die Tabelle UARI_PATTERN_LOCK mit dem konfigurierten Grad der parallelen Ausführung.</p> <p>p_parallel_degree ist der Grad der parallelen Ausführung der Aggregationsprozesse.</p>
SP_AGGR_RUN_STATUS	<p>Wird vom Interact-ETL-Prozess aufgerufen, bevor der Aggregationsprozess gestartet wird, um den Sperrstatus der laufenden gespeicherten Prozeduren zu überprüfen. Diese Prozedur wird für die Tabelle UARI_PATTERN_LOCK ausgeführt.</p>
SP_REFRESH_PATTERNINFO	<p>Nur für Oracle und DB2</p> <p>Aktualisiert die Tabelle UARI_PATTERNSTATE_INFO, um Informationen zum Status und zur Zielgruppenebene für die ICs und Kategorien abzurufen.</p> <p>Der Aufruf für diese Prozedur erfolgt durch einen Trigger vor dem Starten der Aggregationsprozeduren.</p> <p>Da Mviews für SQL Server nicht unterstützt werden, gilt diese Prozedur nicht für SQL Server.</p>
SP_UARI_REBIND_PACKAGES	<p>Nur für DB2</p> <p>Bindet die Pakete neu, die dem Trigger und den Prozeduren für die Aggregation zugeordnet sind. Der Aufruf erfolgt nach dem Aufruf der Prozedur SP_UPDATE_UACI_TABLES_STATS über den Trigger.</p>

Tabelle 12. Datenbanksequenz für Oracle und DB2

Gespeicherte Prozedur	Aufgabe
SQ_UARI_RUN	<p>Erstellt eine eindeutige Ausführungs-ID. Die Liste der Ausführungs-IDs wird in der Tabelle UARI_RUNS gespeichert.</p>

Für SQL Server werden Ausführungs-IDs unter Verwendung der Eigenschaft **IDENTITY** in der Spalte **RunId** generiert, wodurch für jede Ausführung neue IDs generiert werden.

Tabelle 13. Datenbanktrigger

Gespeicherte Prozedur	Aufgabe
TR_AGGREGATE_DELTA_PATTERNS	Wurde die Tabelle UACI_ETLPATTERNSTATERUN mit dem Wert 3 aktualisiert, wird der Trigger durch Übergeben der Jobs aufgerufen, die die gespeicherten Prozeduren für die Datenaggregation aufrufen.

ETL-Prozess

Bei der ersten Ausführung setzt der ETL-Prozess keine Werte in die entsprechende Muster-ID (PatternID) der Tabelle UARI_DELTA_PATTERNS ein, da alle Muster neu oder Deltamuster sind. Der Berichtsaggregationsprozess sammelt alle Muster-IDs (PatternID) der ETL-Tabellen und fügt sie in die Tabelle UARI_DELTA_PATTERNS ein.

Der ETL-Prozess ruft die Prozedur **SP_AGGR_RUN_STATUS** auf. Die Prozedur **SP_AGGR_RUN_STATUS** überprüft die Tabelle UARI_PATTERN_LOCK anhand der Job-ID (JobID) auf aktive Jobs.

Wert für JobID	Ursache
Y	Der Job wird ausgeführt. Die Szenarios sind aktive oder fehlgeschlagene Jobs.
N	Fehlgeschlagener Job.

Der ETL-Prozess überprüft immer den Status der Berichtsaggregation, indem der Status der übergebenen Jobs überprüft wird. Wenn der ETL-Prozess aktive Berichtsaggregationen findet, startet der ETL-Prozess seine Ausführung nicht. Der ETL-Prozess wird später nach Plan neu gestartet.

Der ETL-Prozess überprüft die Tabelle UARI_PATTERN_LOCK auf die Anzahl der Job-IDs mit dem Wert **Y**. Er wird nur gestartet, wenn keine Job-IDs mit dem Wert **Y** vorhanden sind. Sind Job-IDs mit dem Wert **Y** vorhanden, dann wird der ETL-Prozess übersprungen und im nächsten geplanten Intervall ausgeführt. Weitere Informationen zum ETL-Prozess finden Sie im *IBM Interact-Administratorhandbuch*.

Ab dem zweiten Lauf aufwärts aktualisiert der ETL-Prozess die Tabelle UARI_DELTA_PATTERNS mit dem Aktualisierungsflag für die aktualisierte Muster-ID (PatternID):

- Für aktualisierte Daten wird PatternID mit **U** markiert.
- Für gelöschte Daten wird PatternID mit **D** markiert.
- Für neu hinzugefügte Daten wird PatternID mit dem Berichtsaggregationscode identifiziert und mit **P** markiert.

Der Aggregationsprozess wird nur für die mit dem Flag **U** oder **D** markierten Muster-IDs (PatternIDs) ausgeführt.

Aktivieren gespeicherter Prozeduren für Interact-Ereignismusterbericht

Zusätzlich zu den Schritten, die Sie zum Aktivieren von Berichten ausgeführt haben, müssen Sie den Interact-Ereignismusterbericht aktivieren. Der Interact-Ereignismusterbericht verwendet den Deltaaktualisierungsprozess für die Datenaggregation, damit Berichte schneller ausgegeben werden können.

Vorbereitende Schritte

Der Scheduler für Verwaltungstasks (ATS = Administrative Task Scheduler) benötigt Tabellenbereich, um Protokoll- und Konfigurationsdaten speichern zu können. Um zu überprüfen, ob der Tabellenbereich in der Datenbank definiert ist, oder um den Tabellenbereich zu erstellen, sollten Sie die folgenden Informationen lesen:

<http://www.ibm.com/developerworks/data/library/techarticle/dm-0809see/>

Soll der geplante Job aus Task Scheduler ausgeführt werden, muss die Datenbank aktiv sein. Weitere Informationen finden Sie in dem developerWorks-Artikel unter folgender Adresse:

<http://www.ibm.com/developerworks/data/library/techarticle/dm-0809see/>

Bei ADMIN_TASK_STATUS handelt es sich um eine Verwaltungsansicht, die beim ersten Aufrufen der Prozedur **ADMIN_TASK_ADD** erstellt wird. Diese Ansichten müssen in der Datenbank vorhanden sein. Fehlen die Ansichten, wenden Sie sich an den zuständigen Datenbankadministrator, um mit ihm die Ansichten zu erstellen. Sie müssen über die Zugriffsberechtigung für die Verwaltungsansicht ADMIN_TASK_STATUS verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter http://www-01.ibm.com/support/knowledgecenter/api/content/SSEPGG_9.7.0/com.ibm.db2.luw.admin.gui.doc/doc/t0054396.html und <http://www.ibm.com/developerworks/data/library/techarticle/dm-0809see/>.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um gespeicherte Prozeduren für den Interact-Ereignismusterbericht zu aktivieren.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zu dem Ordner `<Interact_ReportPack_Installer_Home>\Cognos10\interact-dd1\<DB Type>\`.
2. Legen Sie für DB2 die folgenden Parameter fest:
 - **db2set DB2_COMPATIBILITY_VECTOR=ORA**
 - **db2set DB2_ATS_ENABLE=YES**
3. Wenn die Instanz erneut gestartet wird, müssen Sie DB2 aktivieren, indem Sie die folgenden Befehle in der hier aufgeführten Reihenfolge ausführen:
 - a. `db2 force application all` - Stoppen der Anwendung auf dieser Instanz.
 - b. `db2stop force` - Stoppen von DB2.
 - c. `db2start` - Starten der Datenbank.
 - d. `db2 activate db <dbname>` - Explizites Aktivieren der Datenbank.
Die folgende Nachricht erscheint:
DB20000I Der Befehl ACTIVATE DATABASE wurde erfolgreich ausgeführt.
 - e. `db2 list active databases` - Überprüfen der Aktivierung der Datenbank.
Es erscheint eine Ausgabe, die ähnlich wie die folgende Ausgabe aussieht.
Aktive Datenbanken
Datenbankname = <Datenbankname>
Aktuell verbundene Anwendungen = 0
Datenbankpfad = /data04/<DB instance owner>/NODE0000/SQL00001/
4. Führen Sie in der ETL-Datenbank die folgenden Scripts in der aufgeführten Reihenfolge aus:
 - a. `acir_tables_<DB Type>.sql`

b. acir_scripts_<DB Type>.sql

Anmerkung: Sie müssen das Script acir_tables_<DB Type>.sql ausführen, wenn es noch nicht ausgeführt wurde.

Anmerkung: Wenn nach der Ausführung des Scripts **acir_scripts_db2.sql** in der Zieldatenbank eine Ausnahmebedingung ausgelöst wird, löschen Sie den Trigger und erstellen Sie ihn mit dem richtigen Datenbankbenutzer.

Führen Sie für SQL Server das Script **acir_jobs_sqlserver.sql** aus. Das Script erstellt Datenbankjobs für Grad 2. Wollen Sie den Grad ändern, finden Sie weitere Informationen in „Ändern des Grads der parallelen Ausführung für Interact-Ereignismusterbericht“ auf Seite 51.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass der Service für SQL Server Agent aktiv ist.

5. Bevor der ETL-Prozess gestartet wird, müssen Sie in der Tabelle UARI_PATTERN_LOCK Sätze mit dem Grad der parallelen Batchausführung erstellen. Führen Sie einen der folgenden Befehle in der ETL-Datenbank aus, um diese Berichte zu erstellen:

- Für Oracle: execute SP_POPULATE_PATTERN_LOCK(2)
- Für DB2: call SP_POPULATE_PATTERN_LOCK(2)
- Für SQL Server: EXEC [dbo].[SP_POPULATE_PATTERN_LOCK] @p_parallel_degree = 2

Im vorliegenden Beispiel ist 2 der Grad der parallelen Ausführung der Aggregationsprozesse.

Die Tabelle UARI_PATTERN_LOCK wird mit den gespeicherten Prozeduren mit dem Gradwert gefüllt. Der Gradwert ist konfigurierbar. Erhöhen Sie den Grad der parallelen Ausführung für den Aggregationsprozess des Interact-Ereignismusterberichts, um die Antwortzeit zu verringern. Wenn der Grad auf einen höheren Wert gesetzt wird, steigen auch die Anforderungen an die Hardwareressourcen proportional. Die Anzahl von Prozeduren, die für die Datenaggregation ausgeführt werden, hängt von dem Gradwert ab.

6. Optional: Während die ETL-Funktion ausgeführt wird, können Sie den Trigger inaktivieren, sodass die Berichtsaggregation nicht aufgerufen wird. Zum Inaktivieren des Triggers und zum Inaktivieren des Berichtsaggregationsprozesses müssen Sie abhängig von Ihrem Datenbanktyp einen der folgenden Befehle ausführen:
 - Für DB2 finden Sie weitere Informationen unter <http://www.ibm.com/developerworks/data/library/techarticle/0211swart/0211swart.html>.
 - Für Oracle: alter trigger TR_AGGREGATE_DELTA_PATTERNS disable;
 - Für SQL Server: Disable Trigger TR_AGGREGATE_DELTA_PATTERNS on uaci_etlpatternstaterun
7. Optional: Zum Aktivieren des Triggers und zum Aktivieren des Berichtsaggregationsprozesses müssen Sie abhängig von Ihrem Datenbanktyp einen der folgenden Befehle ausführen:
 - Für DB2 finden Sie weitere Informationen unter <http://www.ibm.com/developerworks/data/library/techarticle/0211swart/0211swart.html>.
 - Für Oracle: alter trigger TR_AGGREGATE_DELTA_PATTERNS enable;
 - Für SQL Server: Enable Trigger TR_AGGREGATE_DELTA_PATTERNS on uaci_etlpatternstaterun

Ergebnisse

Wenn die Ausführung von ETL erfolgreich abgeschlossen wurde, dann wird der Status in der Tabelle UACI_ETLPATTERNSTATRUN auf den Wert "3" aktualisiert und der Trigger TR_AGGREGATE_DELTA_PATTERNS wird aufgerufen. Der Trigger ruft die gespeicherte Prozedur für den festgelegten Grad der parallelen Ausführung auf.

Anmerkung: Wenn das System alle Daten zum ersten Mal aggregiert, dann kann der Berichtsaggregationsprozess möglicherweise länger als nachfolgende Aggregationen dauern.

Ändern des Grads der parallelen Ausführung für Interact-Ereignismusterbericht

Dieser Gradwert für die parallele Ausführung ist konfigurierbar. Erhöhen Sie den Grad der parallelen Ausführung für den Aggregationsprozess des Interact-Ereignismusterberichts, um die Antwortzeit zu verringern. Wenn der Grad auf einen höheren Wert gesetzt wird, steigen proportional auch die Anforderungen in Bezug auf die Hardwareressourcen.

Informationen zu diesem Vorgang

Konfigurieren Sie den Grad, mit dem der Aggregationsprozess ausgeführt wird, damit der Interact-Ereignismusterbericht schneller ausgegeben werden kann.

Führen Sie abhängig von der verwendeten Datenbank einen der folgenden Schritte aus, um Datenbankjobs für einen Gradwert von "3" zu konfigurieren:

Vorgehensweise

- Für Oracle: Führen Sie den Befehl **execute SP_POPULATE_PATTERN_LOCK(3)** für die Interact-ETL-Datenbank aus.
- Für IBM DB2: Führen Sie den Befehl **call SP_POPULATE_PATTERN_LOCK(3)** für die Interact-ETL-Datenbank aus.
- Für SQL Server: Führen Sie das Standardscript **acir_jobs_sqlserver.sql** aus, um Datenbankjobs für den Gradwert "1" und "2" zu erstellen. Die Muster mit den Gradwerten "1" und "2" werden in der Tabelle UARI_PROCESSED_PATTERNS aggregiert.

Wollen Sie den Grad für das Muster "Alle abgleichen" (Match All Pattern) in "3" ändern, kopieren Sie den Beispielcode für Grad "1" und führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Legen Sie für @job_name den Wert JOB_MA_3 fest.
2. Legen Sie für @p_parallel_degree den Wert 3 fest.

Wenden Sie den folgenden Befehl auf die Interact-ETL-Datenbank an:

```
DECLARE
@jobId BINARY(16),
@status int,
@schedule_name varchar(16),
@dbname varchar(100)
set @dbname= (SELECT DB_NAME());

EXEC msdb.dbo.sp_add_job @job_name=N'JOB_MA_3',
    @job_id = @jobId OUTPUT;

EXEC msdb.dbo.sp_add_jobstep @job_id=@jobId, @step_name=N'first',
    @command=N'EXEC [dbo].[SP_POPULATE_PATTERN_MATCHALL]
@p_parallel_degree = 3',
```

```

@database_name=@dbname;

EXEC msdb.dbo.sp_add_jobserver @job_id=@jobId,
@server_name=N'(local)';
GO

```

Sie können den Grad für das Muster "Zähler (Counter Pattern) und "Gewichteter Zähler" (Weighted Counter Pattern) erstellen und die Befehle für die ETL-Datenbank ausführen.

Wollen Sie den Grad für das Muster "Zähler" (Counter Pattern) in "3" ändern, kopieren Sie den Beispielcode für Grad "1" und führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Legen Sie für @job_name den Wert JOB_C_3 fest.
2. Legen Sie für @p_parallel_degree den Wert 3 fest.

Wollen Sie den Grad für das Muster "Gewichteter Zähler" (Weighted Counter Pattern) in "3" ändern, kopieren Sie den Beispielcode für Grad "1" und führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Legen Sie für @job_name den Wert JOB_WC_3 fest.
2. Legen Sie für @p_parallel_degree den Wert 3 fest.

Protokollnachrichten in Tabelle UARI_DELTA_REFRESH_LOG für Interact-Ereignismusterbericht

Die Tabelle UARI_DELTA_REFRESH_LOG enthält die Protokollinformationen für alle Prozeduren.

Aggregationsprozessstatus

Um den Status des Aggregationsprozesses zu überprüfen, müssen Sie den folgenden Text suchen:

MESSAGE_LINE:

```

<pattern> patterns delta refresh started for parallel degree <degree value>
<pattern> patterns delta refresh completed for parallel degree <degree value>

```

Hierbei gilt:

- <pattern> steht für Alle abgleichen, Zähler oder Gewichteter Zähler.
- <degree value> ist der Wert, mit dem Muster parallel verarbeitet werden.

Wenn der Gradwert beispielsweise "2" lautet, dann werden die folgenden Nachrichten protokolliert:

```

MatchAll patterns delta refresh started for parallel degree 1
MatchAll patterns delta refresh completed for parallel degree 1
MatchAll patterns delta refresh started for parallel degree 2
MatchAll patterns delta refresh completed for parallel degree 2

```

Tabelle UARI_PATTERNSTATE_INFO

Um zu überprüfen, ob die Tabelle UARI_PATTERNSTATE_INFO aktualisiert wird, suchen Sie den folgenden Text:

MESSAGE_LINE:

```

Pattern State information refresh procedure started
--The procedure to refresh the data in UARI_PATTERNSTATE_INFO is running.

```

MESSAGE_LINE:

```
Pattern State information refresh procedure completed
--The procedure to refresh the data in UARI_PATTERNSTATE_INFO is completed.
```

Mit Prozedur SP_AGGR_RUN_STATUS zurückgesetzte Sperrflags

Um zu überprüfen, ob die Sperrflags mit der Prozedur SP_AGGR_RUN_STATUS zurückgesetzt werden, müssen Sie den folgenden Text suchen:

MESSAGE_LINE:

```
patterns lock has been reset for parallel degree <Gradwert>
```

Die Spalte OBJECT der Tabelle UARI_DELTA_REFRESH_LOG enthält den Namen der Prozedur, für die die Sperre zurückgesetzt wird.

Hierbei gilt: *<degree value>* ist der Wert, mit dem Muster parallel verarbeitet werden.

Wenn der Gradwert beispielsweise "1" lautet, dann wird die folgende Nachricht protokolliert:

```
patterns lock has been reset for parallel degree 1
```

Nur für DB2: Erneutes Binden von Paketen

Nur für DB2: Um zu überprüfen, ob das erneute Binden der Pakete abgeschlossen ist, müssen Sie nach dem folgenden Text suchen:

MESSAGE_LINE:

```
Rebind of packages started
--Rebinding of the packages started
```

MESSAGE_LINE:

```
Rebinding of packages completed successfully on <datetime>
--Rebinding of the packages completed successfully on the given date.
```

In ETL-Tabellen aktualisierte Statistiken

Um zu überprüfen, ob die Statistiken in den ETL-Tabellen aktualisiert wurden, suchen Sie nach dem folgenden Text:

MESSAGE_LINE:

```
Table statistics update started
--Update statistics on the ETL tables is in process
```

MESSAGE_LINE:

```
Statistics on Tables UACI_ETLPATTERNSTATE UACI_ETLPATTERNSTATEITEM
UACI_ETLPATTERNEVENTINFO and indexes have been updated successfully
on <datetime>
--Statistics are updated on the mentioned ETL tables on the given date.
```

Grad der parallelen Ausführung

Um den Grad der parallelen Ausführung zu überprüfen, suchen Sie nach dem folgenden Text:

MESSAGE_LINE:

Pattern aggregation processing Parallel degree is set to <Gradwert>
--Parallel degree with which report aggregation will run is set to <degree value>.

Wenn der Gradwert beispielsweise "2" lautet, dann wird die folgende Nachricht protokolliert:

Pattern aggregation processing Parallel degree is set to 2.

Testen der Konfiguration vor Aktivierung der Authentifizierung

Nachdem die Berichte installiert und konfiguriert wurden, müssen Sie die Konfiguration testen, bevor Sie die Authentifizierung aktivieren. Sie können die Konfiguration testen, indem Sie verschiedene Beispielberichte ausführen.

Vorbereitende Schritte

Überprüfen Sie, ob IBM Marketing Software und der IBM Cognos BI-Service momentan ausgeführt werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Konfiguration vor der Aktivierung der Authentifizierung zu testen.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei IBM Marketing Software als Benutzer mit Anwendungszugriff an.
2. Erstellen Sie die Daten so, dass die Berichte über Daten zur Anzeige verfügen.
3. Öffnen Sie Cognos Connection.
4. Navigieren Sie zu den Berichtsordnern, die Sie importiert haben, und klicken Sie auf den Link zu einem Basisbericht. Wählen Sie z. B. für Campaign die Optionen **Öffentliche Ordner > Campaign > Kampagne > Kampagnenübersicht** aus.

Wenn das Generieren des Berichts fehlschlägt, überprüfen Sie, ob Sie die Cognos-Datenquelle für die IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbank ordnungsgemäß konfiguriert haben. Siehe „Erstellen von IBM Cognos-Datenquellen für IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbanken“ auf Seite 21.

5. Klicken Sie auf einen Link im Bericht.

Wenn die internen Links in den Berichten nicht funktionieren, ist die Umleitungs-URL nicht ordnungsgemäß konfiguriert. Siehe „Aktivieren interner Links in Berichten“ auf Seite 35.

6. Melden Sie sich als Benutzer mit Anwendungszugriff an der IBM Marketing Software-Anwendung an und rufen Sie die Seite **Analyse** auf.

Wenn Sie die URL für die IBM Marketing Software-Anwendung angeben, stellen Sie sicher, dass Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen mit Ihrer Unternehmensdomäne (und Unterdomäne, falls erforderlich) verwenden. Beispiel:
<http://serverX.ABCompany.com:7001/unica>

7. Klicken Sie auf den Link zu demselben Bericht, den Sie in Cognos getestet haben.

Wenn Sie den Bericht nicht anzeigen können, ist dies wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass die IBM Cognos-Firewall nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist. Siehe „Konfigurieren von IBM Cognos Application Firewall für IBM Marketing Software“ auf Seite 23.

Anmerkung: Wenn Sie keinen eMessage-Bericht anzeigen können, dann überprüfen Sie, ob die gespeicherten eMessage-Prozeduren ausgeführt wurden.

8. Klicken Sie auf einen Link im Bericht.

Wenn die internen Links in den Berichten nicht funktionieren, ist die Umleitungs-URL nicht ordnungsgemäß konfiguriert. Siehe „Aktivieren interner Links in Berichten“ auf Seite 35.

9. Öffnen Sie ein einzelnes Element, klicken Sie auf die Registerkarte "Analyse" und überprüfen Sie, ob der Bericht korrekt ist.

Konfigurieren von IBM Cognos zur Verwendung der IBM Marketing Software-Authentifizierung

Der IBM Marketing Software-Authentifizierungsprovider ermöglicht den Cognos-Anwendungen die Benutzung der IBM Marketing Software-Authentifizierung für die Kommunikation mit dem IBM Marketing Software-Suite-System in einer Weise, als ob es sich um eine weitere Anwendung der Suite handeln würde.

Bevor Sie mit der Konfiguration von IBM Cognos zur Verwendung der IBM Marketing Software-Authentifizierung beginnen, müssen Sie entscheiden, welchen Authentifizierungsmodus Sie konfigurieren möchten: "Authentifiziert" oder "Pro Benutzer authentifiziert".

Erstellen des Berichtssystembenutzers

Es stehen zwei Authentifizierungsmodi zur Verfügung: "Authentifiziert" und "Pro Benutzer authentifiziert". Wenn Sie den Modus "Pro Benutzer authentifiziert" verwenden, dann müssen Sie den Berichtssystembenutzer nicht erstellen. Wenn Sie den Modus "Authentifiziert" verwenden, dann müssen Sie einen Berichtssystembenutzer erstellen. Wenn Sie den Berichtssystembenutzer erstellen, dann können Sie die Berechtigungsnachweise für Benutzer und Datenquellen für den Benutzer mit den IBM Cognos BI-Berechtigungsnachweisen erstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie den Berichtssystembenutzer erstellen, dann können Sie die folgenden Anmeldeberechtigungsnachweise für diesen Benutzer konfigurieren:

- Eine Gruppe von Berechtigungsnachweisen für die IBM Marketing Software-Suite: Der Benutzername und das Kennwort werden für den Berichtssystembenutzer ("cognos_admin") angegeben.
- Eine Gruppe von Anmeldeberechtigungsnachweisen für IBM Cognos BI: Der Benutzername und das Kennwort werden als Berechtigungsnachweise für Datenquellen des Berichtssystembenutzers angegeben.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Berichtssystembenutzer zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich an IBM Marketing Software als Benutzer "platform_admin" an.
2. Wählen Sie **Einstellungen** > **Benutzer** aus.
3. Erstellen Sie einen IBM Benutzer mit den folgenden Attributen:
 - a. Benutzername: cognos_admin
 - b. Kennwort: admin
4. Erstellen Sie eine Datenquelle für den Benutzer mit den folgenden Attributen:
 - a. Datenquelle: Cognos

- b. Datenquellenbenutzername: cognos_admin
Stellen Sie sicher, dass der Benutzername für die Datenquelle exakt dem Benutzernamen des IBM Benutzers entspricht, den Sie in Schritt 3 erstellt haben.
- c. Datenquellenkennwort: admin
5. Fügen Sie die Berichtssystemrolle zum Benutzer hinzu.
6. Wenn IBM Marketing Software so konfiguriert ist, dass Benutzerkennwörter ablaufen, melden Sie sich ab und melden Sie sich wieder an als Berichtssystembenutzer ("cognos_admin"). So wird sichergestellt, dass Sie mit der IBM Sicherheitsabfrage "Kennwort ändern" interagieren und das Kennwort zurücksetzen, bevor Sie sich in einer späteren Aufgabe als dieser Benutzer bei IBM Cognos anmelden.

Konfigurieren von Cognos-Authentifizierungseigenschaften in IBM Marketing Software

Wenn die IBM Marketing Software- und Cognos-Anwendungen in unterschiedlichen Netzdomänen installiert sind, dann müssen Sie die Cognos-Authentifizierungseigenschaften in IBM Marketing Software konfigurieren. Diese Aktion stellt sicher, dass die IBM Marketing Software-Anwendungen mit den Cognos-Anwendungen kommunizieren können.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Einstellung der Eigenschaft **Formularauthentifizierung aktivieren** gibt an, dass die IBM Marketing Software-Sicherheit die formularbasierte Authentifizierung anstelle der Authentifizierung mit Cookies verwendet. Legen Sie für diese Eigenschaft True fest, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- IBM Marketing Software ist nicht in derselben Netzdomäne installiert wie die Cognos-Anwendungen.
- Auf Cognos wird über eine IP-Adresse (innerhalb derselben Netzdomäne) anstatt über den vollständig qualifizierten Hostnamen (der für den Zugriff auf die IBM Marketing Software-Anwendungen verwendet wird) zugegriffen, auch wenn sich die IBM Marketing Software-Anwendungen und die Cognos-Installation auf demselben Computer befinden.

Ist der Wert True gesetzt, gibt der Anmeldeprozess für Cognos Connection den Anmeldenamen und das Kennwort im Klartext weiter und ist daher nicht sicher, es sei denn, die Cognos- und IBM Marketing Software-Konfiguration sieht die Verwendung der SSL-Kommunikation vor.

Allerdings erscheinen der Benutzername und das Kennwort im HTML-Quellcode auch bei konfigurierter SSL-Kommunikation im Klartext, wenn die Quelle eines angezeigten Berichts eingesehen wird. Daher sollten Sie Cognos und IBM Marketing Software in derselben Netzdomäne installieren.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Cognos-Authentifizierungseigenschaften in IBM Marketing Software zu konfigurieren:

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich an IBM Marketing Software als Benutzer "platform_admin" an.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
3. Erweitern Sie **Berichte > Integrationen > Cognos version**.

4. Legen Sie den Wert für die Eigenschaft **Authentifizierungsmodus** fest, indem Sie entweder **authenticated** oder **authenticatedPerUser** auswählen.
Fahren Sie für die Einstellung **authenticated** mit Schritt 5 fort.
Fahren Sie für die Einstellung **authenticatedPerUser** mit Schritt 8 fort.
5. Für Modus "**authenticated**": Prüfen Sie, ob die Werte in den Feldern **Benutzername für Authentifizierung** und **Datenquellenname für Authentifizierung** mit den Werten für den Benutzer und für die Datenquelle übereinstimmen, die Sie in der vorherigen Aufgabe erstellt haben (siehe „Erstellen des Berichtssystembenutzers“ auf Seite 55).
6. Legen Sie den Eigenschaftswert **Formularauthentifizierung aktivieren** fest.

Anmerkung: Wenn die Eigenschaft **Formularauthentifizierung aktivieren** auf True gesetzt ist, verhält sich die Eigenschaft **Authentifizierungsmodus** automatisch wie bei der Einstellung **authenticated**. Sie müssen den Schritt ausführen, der für diesen Modus erforderlich ist und der in „Erstellen des Berichtssystembenutzers“ auf Seite 55 beschrieben wird.

7. Speichern Sie die neuen Einstellungen.
8. Für Modus "**authenticatedPerUser**": Weisen Sie die Rolle "ReportUser" dem Standardbenutzer "asm_admin" zu. Zum Testen von Berichten benötigen Sie einen Benutzer mit Zugriff sowohl auf die IBM Marketing Software-Anwendung als auch auf die Berichtsdaten. Der Benutzer "platform_admin" hat keinen Zugriff auf die IBM Marketing Software-Anwendungsfunktionen.

Konfigurieren von IBM Cognos zur Verwendung des IBM Marketing Software-Authentifizierungsproviders

Sie müssen die Anwendungen Cognos Configuration und Cognos Connection benutzen, um die IBM Cognos BI-Anwendungen so zu konfigurieren, dass sie den IBM Marketing Software-Authentifizierungsprovider verwenden.

Informationen zu diesem Vorgang

Nur für verteilte Systeme: Wenn für Ihr IBM Cognos-System Content Manager-Ausweicheinheiten zur Failover-Unterstützung konfiguriert wurden, dann führen Sie diese Aufgabe auf jedem Server aus, auf dem Content Manager installiert ist.

Um IBM Cognos zur Verwendung des IBM Marketing Software-Authentifizierungsproviders zu konfigurieren, müssen Sie den folgenden Schritt ausführen.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie Cognos Configuration auf dem Computer, auf dem Cognos Content Manager ausgeführt wird.
2. Wählen Sie **Lokale Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung** aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Authentifizierung** und wählen Sie **Neue Ressource > Namespace** aus.
4. Füllen Sie die Felder wie folgt aus und klicken Sie dann auf **OK**:
 - a. **Name:** Unica
 - b. **Typ:** Custom Java Provider
5. Füllen Sie auf der Seite **Ressourceneigenschaften** die Felder wie folgt aus und speichern Sie anschließend die Änderungen:
 - a. **Namespace-ID:** Unica

b. **Java-Klassenname:**

`com.unica.report.adapter.UnicaAuthenticationProvider`

6. Stoppen Sie den IBM Cognos BI-Service und starten Sie ihn erneut.
Auf einem Windows-System zeigt die Cognos-Benutzeroberfläche manchmal an, dass der Service gestoppt wurde, obwohl dies nicht so ist. Stellen Sie sicher, dass der Service wirklich gestoppt wurde, indem Sie die Windows-Verwaltungstools zum Stoppen des Service verwenden.
7. Klicken Sie unter **Lokale Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung** mit der rechten Maustaste auf **Unica** und wählen Sie **Test** aus.
Wenn Cognos Connection einen Fehler anzeigt, untersuchen Sie die Datei `cogserver.log` im Verzeichnis `logs` der Cognos-Installation, um das Problem zu bestimmen.
8. Melden Sie sich an Cognos Connection wie folgt an, um zu prüfen, ob der IBM Marketing Software-Authentifizierungsprovider ordnungsgemäß konfiguriert ist:
 - Wenn Sie den Cognos-Authentifizierungsmodus in den IBM Marketing Software-Konfigurationseigenschaften auf **authenticated** gesetzt haben, melden Sie sich als `cognos_admin` (Berichtssystem) an.
 - Wenn Sie den Authentifizierungsmodus in den IBM Marketing Software-Konfigurationseigenschaften auf **authenticatedPerUser** gesetzt haben, melden Sie sich als `asm_admin` an.Wenn in IBM Cognos der folgende Fehler angezeigt wird, dann erweitern Sie die Fehlermeldung.
`The third-party provider returned an unrecoverable exception.`
Falls die erweiterte Nachricht die Meldung `invalid credentials` ("Ungültige Berechtigungsnachweise") enthält, haben ist Ihnen bei der Eingabe Ihrer Benutzerberechtigungs-nachweise ein Fehler unterlaufen. Wiederholen Sie die Anmeldung.
Wenn in der erweiterten Nachricht die Meldung `password expired` ("Kennwort abgelaufen") angegeben ist, dann ist das Kennwort in IBM Marketing Software abgelaufen. Melden Sie sich an der Anwendung IBM Marketing Software als Benutzer des Berichtssystems an und setzen Sie das Kennwort zurück. Versuchen Sie dann erneut, sich an Cognos Connection anzumelden.
Wenn Sie sich weiterhin nicht bei Cognos Connection anmelden können, untersuchen Sie die Datei `cogserver.log` im Verzeichnis `logs` der Cognos-Installation.
9. Wenn Sie sich erfolgreich bei Cognos Connection anmelden konnten, dann öffnen Sie Cognos Configuration.
10. Wählen Sie **Lokale Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > Cognos** aus.
11. Inaktivieren Sie den anonymen Zugriff auf IBM Cognos BI, indem Sie **Anonymen Zugriff zulassen?** auf `false` setzen.
12. Speichern Sie Ihre Änderungen.
13. Stoppen Sie den IBM Cognos-Service und starten Sie ihn erneut.
Wenn die Kommunikation des IBM Cognos-Service mit dem Authentifizierungsprovider fehlschlägt, dann kann er nicht gestartet werden. Wenn der Start des IBM Cognos-Service fehlschlägt, dann müssen Sie die Konfiguration prüfen, indem Sie die Schritte im hier beschriebenen Verfahren zurückverfolgen.

Ergebnisse

Nun wird jeder Benutzer, der sich auf dem Cognos-System bei einer Anwendung anmeldet, von IBM Marketing Software authentifiziert. Darüber hinaus wird der Namespace für die Authentifizierung **Unica** nun in der IBM Cognos-Benutzeroberfläche für Anmeldungs- und Sicherheitsverwaltungsaufgaben angezeigt.

Konfigurieren zusätzlicher Einstellungen für Marketing Plattform

Wenn IBM Marketing Plattform mit einem LDAP-Server, Windows Active Directory oder einem System zur Webzugriffssteuerung wie Tivoli oder Site Minder integriert ist, dann müssen Sie zusätzliche Einstellungen konfigurieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um zusätzliche Einstellungen für Marketing Plattform zu konfigurieren.

Vorgehensweise

1. Setzen Sie in Cognos Configuration das Flag **Wählbar für Authentifizierung** für den Unica-Authentifizierungsnamespace auf **false**.

Wenn Sie dieses Flag auf **false** setzen, können Cognos Connection und Cognos Administration für die Authentifizierung nicht auf den Unica-Namespaces zugreifen. IBM Marketing Software-Anwendungen können jedoch über die Cognos-SDK-API auf den Unica-Namespaces zugreifen (beispielsweise, wenn Benutzer Cognos-Berichte aus IBM Marketing Software-Anwendungen heraus anzeigen).

2. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie authentifizierten Zugriff auf die Cognos-URL benötigen:
 - a. Konfigurieren Sie in Cognos Configuration einen Namespace unter Verwendung des entsprechenden Authentifizierungsproviderpakets.
 - b. Legen Sie für **Wählbar für Authentifizierung** die Einstellung **true** fest.
 - c. Verwenden Sie diesen neuen Namespace für die Cognos-URL.

Testen der Konfiguration mit konfigurierter Authentifizierung

Sie müssen die Konfiguration von IBM Cognos BI testen, nachdem Sie die IBM Authentifizierung konfiguriert haben.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie zum Testen Ihrer Konfiguration von IBM Cognos BI die folgenden Schritte aus.

Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie, ob IBM Marketing Software und der IBM Cognos-Service beide ausgeführt werden.
2. Öffnen Sie Cognos Connection.
3. Navigieren Sie zu den Berichtsordnern, die Sie importiert haben, und klicken Sie auf den Link zu einem Basisbericht. Wählen Sie z. B. für Campaign die Optionen **Öffentliche Ordner > Campaign > Kampagne > Kampagnenübersicht** aus.

Wenn das Generieren des Berichts fehlschlägt, überprüfen Sie, ob Sie die IBM Cognos-Datenquelle für die IBM -Anwendungsdatenbank ordnungsgemäß konfiguriert haben. Siehe „Erstellen von IBM Cognos-Datenquellen für IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbanken“ auf Seite 21.

4. Klicken Sie auf einen Link im Bericht.

Wenn die internen Links in den Berichten nicht funktionieren, ist die Umleitungs-URL nicht ordnungsgemäß konfiguriert. Siehe „Aktivieren interner Links in Berichten“ auf Seite 35.

5. Melden Sie sich an IBM Marketing Software an und rufen Sie die Seite **Analyse** auf.

Wenn Sie die URL für die IBM Anwendung angeben, stellen Sie sicher, dass Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen mit der Unternehmensdomäne (und gegebenenfalls der Unterdomäne) verwenden. Beispiel: `http://serverX.ABCompany.com:7001/unica`

6. Klicken Sie auf den Link zu demselben Bericht, den Sie in IBM Cognos getestet haben.

Wenn Fehlermeldungen zur Sicherheit angezeigt werden, ist der IBM Authentifizierungsprovider wahrscheinlich nicht ordnungsgemäß konfiguriert. Siehe „Konfigurieren von IBM Cognos zur Verwendung der IBM Marketing Software-Authentifizierung“ auf Seite 55.

Wenn Sie aufgefordert werden, Berechtigungsnachweise für eine Authentifizierung einzugeben, ist es wahrscheinlich, dass der Domänenname in einem Ihrer URLs fehlt. Melden Sie sich als Benutzer mit Administratorberechtigungen an IBM Marketing Software an. Wählen Sie dann **Einstellungen > Konfiguration** aus und stellen Sie sicher, dass die URLs in den folgenden Eigenschaften den Domänennamen und gegebenenfalls den Unterdomänennamen enthalten.

- **Berichte > Integration > Cognos > Portal-URL und Versand-URL**
- Alle URL-Eigenschaften für die IBM Anwendungen, wie z. B. **Campaign > Navigation > serverURL**

7. Klicken Sie auf einen Link im Bericht.

Wenn Sie aufgefordert werden, Berechtigungsnachweise für eine Authentifizierung einzugeben, ist es wahrscheinlich, dass der Domänenname in einem der URLs fehlt.

8. Öffnen Sie ein einzelnes Element, klicken Sie auf die Registerkarte "Analyse" und überprüfen Sie, ob der Bericht korrekt ist.

Wenn Fehlermeldungen zur Sicherheit angezeigt werden, ist der IBM Anwendungsanbieter wahrscheinlich nicht ordnungsgemäß konfiguriert.

Nächste Schritte

Jetzt funktioniert die Berichterstellung ordnungsgemäß und die Beispielberichte befinden sich im Standardzustand. Schließen Sie die Konfiguration des Datendesigns Ihrer IBM Marketing Software-Anwendungen (z. B. der Kampagnencodes, benutzerdefinierten Kampagnenattribute und Antwortmetriken) ab. Um die Berichte oder Berichtsschemas anzupassen, sollten Sie die Informationen in folgenden Abschnitten lesen:

- Wenn Sie Campaign oder Interact verwenden, dann lesen Sie die Abschnitte in Kapitel 6, „Konfigurieren der Berichterstellung“, auf Seite 61.
- Wenn Sie Marketing Operations verwenden, lesen Sie die Abschnitte zur Verwendung von Berichten im *IBM Marketing Operations-Administratorhandbuch*.
- Wenn Sie die Berichterstellung für eMessage konfiguriert haben, ist die Konfiguration der Berichterstellung abgeschlossen.

Kapitel 6. Konfigurieren der Berichterstellung

Nach der Installation oder dem Upgrade Ihrer Berichtspakete müssen Sie Ihre Berichtsinstallation konfigurieren.

Zur Bereitstellung seiner Berichtsfunktion führt IBM Marketing Software eine Integration mit IBM Cognos durch, einer Business Intelligence-Anwendung eines anderen Anbieters. Voraussetzung für die Berichtsfunktion sind die folgenden Komponenten:

- Eine IBM Cognos-Installation.
- Ein Satz von IBM Marketing Software-Komponenten, die IBM Enterprise-Anwendungen in die IBM Cognos-Installation integrieren.
- Für mehrere IBM Marketing Software-Anwendungen: Berichtsschemas, die Ihnen die Erstellung von Berichtsansichten oder -tabellen in den IBM Systemtabellen der Anwendung ermöglichen.
- Die Beispielberichte für die IBM Marketing Software-Anwendung, die mit IBM Cognos Report Studio erstellt wurden.

Wenn Sie IBM Marketing Software-Anwendungen installieren, registriert sich jede dieser Anwendungen selbst bei Marketing Platform. Während dieses Registrierungsprozesses fügt jede Anwendung dem Menüelement **Analyse** einen Eintrag für sich selbst hinzu.

Nachdem das Berichtspaket für die Anwendung konfiguriert wurde, ist Folgendes gegeben:

- Das Menüelement **Analyse** der Anwendung bietet Zugriff auf die objektübergreifenden Berichte.
- Die Einzelobjektberichte werden auf den Registerkarten **Analyse** der entsprechenden Objekte angezeigt.
- Die Dashboardberichte für die Anwendung können in Dashboards aktiviert und verwendet werden.

In der Regel werden die Berichtspakete für die IBM Marketing Software-Produkte zusammen mit den IBM Marketing Software-Anwendungen installiert. Nicht alle Berichtspakete umfassen Berichtsschemas, in allen sind jedoch die folgenden IBM Cognos BI-Komponenten enthalten:

- Ein anpassbares IBM Cognos-Metadaten-Berichtsmodell für die IBM Marketing Software-Anwendungsberichte.
- Anpassbare IBM Marketing Software-Anwendungsberichte, die mit IBM Cognos BI Report Studio erstellt wurden.
- Referenzliteratur mit Beschreibungen des Berichtsdatenmodells und der Berichte.

Das IBM Cognos-Modell referenziert die Berichtsansichten oder -tabellen in der IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbank. Hierdurch werden die Daten für IBM Cognos-Berichte verfügbar gemacht, die in den IBM Marketing Software-Berichtspaketen geliefert werden.

Unmittelbar nach der Installation liegen die Berichte im Standardzustand vor und sind als Beispielberichte zu betrachten. Viele IBM Marketing Software-Anwendungen verfügen über einen Satz mit Objekten, Attributen oder Metriken, die hinzuge-

fügt oder angepasst werden können. So können Sie in Campaign beispielsweise Antworttypen, benutzerdefinierte Kampagnenattribute und zusätzliche Zielgruppenebenen hinzufügen. Nachdem das Datendesign Ihres Systems implementiert wurde, können Sie die Berichterstellung erneut aufrufen, um die Beispielberichte anzupassen und neue Berichte zu erstellen.

Wie Sie die Berichte nach der Datendesignphase der Implementierung konfigurieren, hängt davon ab, welche IBM Marketing Software-Anwendungen in Ihrer IBM Marketing Software-Suite vorhanden sind.

- Für Campaign und Interact müssen Sie die Berichtsschemas anpassen und dann die Ansichten oder Berichtstabellen aktualisieren, die während der Installation erstellt wurden. An diesem Punkt synchronisieren Sie das Cognos-Datenmodell mit den neu aktualisierten Berichtsansichten und veröffentlichen das geänderte Modell im Cognos Content Store. Nun stehen die neuen benutzerdefinierten Attribute in Report Studio zur Verfügung und Sie können sie den Beispielberichten hinzufügen oder neue Berichte erstellen, in denen diese Attribute angezeigt werden.
- Für IBM Marketing Software-Anwendungen, die keine Berichtsschemas zur Verfügung stellen, und für eMessage (dessen Schemas nicht angepasst werden können) konfigurieren Sie nur die IBM Cognos-Berichte.

Berichterstellung und Sicherheit

Die Berichtsfunktion wird zur Sicherheit durch bestimmte Zugriffskontrollmechanismen gesteuert.

In der folgenden Liste werden die Zugriffskontrollmechanismen beschrieben:

- Einstellungen für Anwendungszugriffskontrolle: Die Möglichkeit für Benutzer, Berichte über die IBM Marketing Software-Benutzeroberfläche auszuführen, hängt von den Berechtigungen ab, die von den Zugriffseinstellungen der IBM Marketing Software-Anwendung gewährt werden. Bei Campaign, eMessage und Interact können Sie zudem den Zugriff auf Gruppen von Berichten gewähren oder verweigern, und zwar basierend auf der Ordnerstruktur des IBM Cognos-Systems.
- Einstellungen für Marketing Platform-Zugriffskontrolle: Die Möglichkeit eines Administrators, die Schemas anzupassen oder den SQL-Berichtsgenerator auszuführen, hängt von den für Marketing Platform konfigurierten Berechtigungen ab.
- IBM Marketing Software-Authentifizierung: Sie können auch das IBM Cognos BI-System zur Verwendung der IBM Marketing Software-Authentifizierung für die Zugriffskontrolle auf die IBM -Anwendungsdaten des IBM Cognos-Systems konfigurieren.

Berechtigungen für Berichtsordner

Die IBM Cognos-Berichtspakete, die Sie auf dem IBM Cognos-System installieren, enthalten die Berichtsspezifikationen für die IBM Anwendungen, die in Ordnern organisiert sind. So ist Interact Reports z. B. der Name des Ordners für Interact. Die Berichtsspezifikationen befinden sich im Ordner Interact Reports des IBM Cognos-Systems.

Bei Campaign, eMessage und Interact können Sie Berechtigungen für Gruppen von Berichten konfigurieren und dabei die Ordnerstruktur zugrunde legen, in der sie auf dem IBM Cognos-System physisch gespeichert sind.

Synchronisieren mit IBM Cognos-Dateiverzeichnis

Nach der Installation der Berichtsapplication müssen Sie die Berichtsordner auf dem IBM Cognos-System für das IBM System kenntlich machen. Führen Sie die Option **Synchronisation der Berichtsordnerberechtigungen** im Menü **Einstellungen** in der IBM -Benutzeroberfläche aus. Bei Auswahl dieser Option wird eine Verbindung zum IBM Cognos-System hergestellt und es wird ermittelt, welche Ordner vorhanden sind. Anschließend wird ein Eintrag in den Listen mit Benutzerberechtigungen für die Campaign-Partitionen erstellt. Der Eintrag trägt den Namen **Berichte** und wird in den Berechtigungslisten zwischen den Einträgen **Protokoll** und **Systemtabellen** angezeigt. Wenn Sie den Eintrag erweitern, werden die Namen der Berichtsordner angezeigt; sie stellen nun Berechtigungen dar.

Die Standardeinstellung für die neuen Berechtigungen lautet "nicht gewährt". Daher müssen Sie nach Ausführung der Option **Synchronisation der Berichtsordnerberechtigungen** Berechtigungen für die Berichtsordner konfigurieren. Andernfalls kann niemand mehr auf die IBM Cognos-Berichte zugreifen.

Partitionen und Ordnerpartitionen

Bei dem Prozess zur Ordnersynchronisierung werden die Namen aller Ordner auf dem Cognos-System für alle Partitionen abgerufen. Dies bedeutet, wenn Sie Berechtigungen für Berichtsordner für eine Partition konfigurieren, müssen Sie Berechtigungen für alle Partitionen konfigurieren.

IBM Marketing Software-Authentifizierungsprovider und IBM Cognos BI-System

Standardmäßig ist das Cognos-System nicht gesichert, denn jeder Benutzer, der Zugriff auf die IBM Cognos-Anwendungen hat, kann auch auf die Daten aus der IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbank zugreifen. Sie können das Cognos-System jedoch mithilfe des IBM Marketing Software-Authentifizierungsproviders sichern.

Wenn das IBM Marketing Software-System mit dem IBM Cognos BI-System integriert wird, stellt das IBM Cognos-System auf die folgenden Arten Zugriff auf die IBM Marketing Software-Anwendungsdaten bereit:

- Über die IBM Marketing Software-Anwendungen: Wenn ein Benutzer einen Bericht über die IBM Marketing Software-Benutzeroberfläche anfordert, kontaktiert das IBM Marketing Software-System das IBM Cognos-System. Cognos fragt daraufhin die Berichtsansichten oder -tabellen ab und sendet den Bericht an die IBM Marketing Software-Benutzeroberfläche zurück.
- Über die IBM Cognos-Anwendungen: Wenn Sie in Framework Manager mit dem IBM Marketing Software-Anwendungsdatenmodell oder in Report Studio mit den Berichten arbeiten, stellen Sie eine Verbindung zur Datenbank für die IBM Marketing Software-Anwendung her.

Wenn IBM Cognos zur Verwendung der IBM Marketing Software-Authentifizierung konfiguriert ist, kommuniziert der auf dem IBM Cognos BI-System installierte IBM Marketing Software-Authentifizierungsprovider mit der Marketing Platform-Sicherheitsschicht, um Benutzer zu authentifizieren. Um Zugriff zu erhalten, muss es sich bei dem Benutzer um einen gültigen IBM Marketing Software-Benutzer handeln, dem eine Rolle zugewiesen wurde, mit der eine der folgenden Berechtigungen erteilt wird:

- `report_system` - Diese Berechtigung gewährt Zugriff auf die Konfigurationsoptionen für Berichte in der IBM Marketing Software-Benutzeroberfläche. Die Rolle **ReportsSystem** gewährt diese Berechtigung.
- `report_user` - Diese Berechtigung gewährt Zugriff auf die Berichte, nicht jedoch auf die Konfigurationsoptionen für Berichte in der IBM Marketing Software-Benutzeroberfläche. Die Rolle **ReportsUser** gewährt diese Berechtigung.

Es gibt zwei Authentifizierungsmodi:

- Authentifiziert
- Pro Benutzer authentifiziert

Modus "Authentifiziert"

Im Authentifizierungsmodus "Authentifiziert" wird die Kommunikation zwischen dem IBM Marketing Software-System und dem IBM Cognos-System auf Systemebene gesichert. Sie müssen einen Berichtssystembenutzer konfigurieren und ihn in den Konfigurationseinstellungen der Berichterstellung angeben, um den authentifizierten Modus für einen Benutzer verwenden zu können.

Wenn Sie einem Benutzer die Rolle "ReportsSystem" zuweisen, dann erhält dieser Benutzer Zugriff auf alle Berichtsfunktionen. Speichern Sie die Berechtigungsnachweise für das IBM Cognos-System in einer Benutzerdatenquelle. Die Datenquelle hat normalerweise den Namen **cognos_admin**.

Der IBM Marketing Software-Authentifizierungsprovider verwendet die folgende Methode, um einen Berichtssystembenutzer zu authentifizieren:

- Jedes Mal, wenn ein IBM Marketing Software-Benutzer versucht, einen Bericht anzuzeigen, verwendet Marketing Platform die im Datensatz des Berichtssystembenutzers gespeicherten Berechtigungsnachweise für die Kommunikation mit dem Cognos-System. Der Authentifizierungsprovider überprüft die Benutzerberechtigungen.
- Wenn Berichtersteller sich bei den IBM Cognos-Anwendungen anmelden, dann erfolgt die Anmeldung als Berichtssystembenutzer (`cognos_admin`). Die Benutzerberechtigungenachweise werden dann vom Authentifizierungsprovider überprüft.

Modus "Pro Benutzer authentifiziert"

Im Authentifizierungsmodus "Pro Benutzer authentifiziert" verwendet das Berichtssystem keinen Berichtssystembenutzer, sondern wertet stattdessen die Berechtigungsnachweise für jeden Benutzer aus. Der IBM Marketing Software-Authentifizierungsprovider verwendet im Authentifizierungsmodus "Pro Benutzer authentifiziert" die folgende Methode:

- Jedes Mal, wenn ein IBM Marketing Software-Benutzer versucht, einen Bericht anzuzeigen, verwendet Marketing Platform die Benutzerberechtigungenachweise für die Kommunikation mit dem Cognos-System. Der Authentifizierungsprovider überprüft die Benutzerberechtigungen.
- Wenn Berichtersteller sich bei den IBM Cognos-Anwendungen anmelden, dann erfolgt die Anmeldung mit ihren eigenen Daten. Ihre Berechtigungsnachweise werden vom Authentifizierungsprovider überprüft.

Im Modus "Pro Benutzer authentifiziert" muss allen Benutzern entweder die Rolle "ReportsUser" oder die Rolle "ReportsSystem" zugewiesen sein, damit die Berichte angezeigt werden können. In der Regel weisen Sie die Rolle "ReportsSystem" ei-

nem oder zwei Administratoren und die Rolle "ReportsUser" der Gruppe von IBM Marketing Software-Benutzern zu, die Berichte in der IBM Marketing Software-Benutzeroberfläche anzeigen können müssen.

Außer der Validierung der Berichtsberechtigungen führt der Authentifizierungsprovider keine weiteren Autorisierungsprüfungen durch. Berichtersteller, die sich bei den Cognos-Anwendungen anmelden, haben Zugriff auf alle Berichte auf dem Cognos-System. Dabei spielt es keine Rolle, welche Berichtsordnerberechtigungen für sie in der IBM Marketing Software-Suite festgelegt sind.

Konfigurationseigenschaften für Berichtsberechtigungen

Der Zugriff auf die Konfigurationsfunktionen für Berichte sowie auf die Berichte selbst kann über die Einstellungen auf der Seite **Konfiguration** erfolgen.

Der Zugriff auf die Konfigurationsfunktionen für Berichte sowie auf die Berichte selbst wird mit den folgenden Einstellungen gesteuert.

Benutzeroberflächenelement	Zugriffssteuerung
Option Konfiguration des Menüs Einstellungen Sie konfigurieren Berichtsschemas auf der Seite Konfiguration .	Marketing Platform-Berechtigung Zugriff auf Konfiguration unter Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen > Platform
Optionen SQL-Berichtsgenerator und Synchronisation der Berichtsordnerberechtigungen im Menü Einstellungen	Berichtsberechtigung report_system unter Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen > Bericht Die Standardrolle "ReportsSystem" gewährt diese Berechtigung.
Menü Analyse	Einstellungen für den Anwendungszugriff, die nach Produkt variieren: <ul style="list-style-type: none"> Für Campaign, eMessage und Interact die Berechtigung Administration > Zugriff auf Analysebereich auf der Kampagnenpartitionsebene von Einstellungen > Benutzerrollen & Berechtigungen. Für Marketing Operations und Distributed Marketing die Analyseberechtigungen in den Sicherheitsrichtlinien.
Registerkarten "Analyse"	Die Berechtigungen zur Analyse in den Sicherheitsrichtlinien der einzelnen Objekte.
Von den Berichten angezeigte Daten	Wenn als Authentifizierungsmodus des Cognos-Systems "Pro Benutzer authentifiziert" festgelegt ist, müssen Benutzer entweder die Rolle "ReportsSystem" oder "ReportsUser" haben, um die Daten in Berichten anzeigen zu können.

Berichtsschemas

Zur Implementierung der Berichterstellung für Campaign, Interact und eMessage müssen Sie eine Berichtsansicht oder Berichtstabellen erstellen. Berichte können berichtsfähige Daten in die Berichtsansichten oder -tabellen extrahieren. Die Berichtspakete für Campaign, Interact und eMessage enthalten Berichtsschemas, die der SQL-Berichtsgenerator zum Generieren von SQL-Skripts verwendet, mit denen Berichtsansichten oder -tabellen erstellt werden können.

Für Campaign und Interact müssen Sie die Schemavorlagen anpassen, damit die Daten, die in die Berichte aufgenommen werden sollen, dargestellt werden. Sie können den SQL-Berichtsgenerator ausführen, nachdem Sie die Schemavorlagen angepasst haben. Sie können die vom SQL-Berichtsgenerator erstellten SQL-Skripts auf den Anwendungsdatenbanken ausführen.

Sie können die eMessage-Berichtsschemas nicht anpassen. Sie müssen jedoch das SQL-Skript erstellen, das für die Erstellung der Berichtansichten oder -tabellen verwendet wird, und dann die Skripts auf den eMessage-Datenbanken ausführen.

Die Berichtsschemas vereinfachen die Verwendung von Berichtstools anderer Anbieter für die Untersuchung von IBM Anwendungsdaten. Wenn Sie jedoch Berichte in der Benutzeroberfläche von IBM Marketing Software anzeigen wollen, muss die Installation in IBM Cognos BI integriert sein.

SQL-Berichtsgenerator

Der SQL-Berichtsgenerator bestimmt anhand der Berichtsschemas die Analyselogik, die zum Extrahieren von Daten aus der Datenbank für die IBM Marketing Software-Anwendung erforderlich ist. Anschließend generiert der SQL-Berichtsgenerator das SQL-Skript, mit dem Ansichten oder Berichtstabellen erstellt werden können, die diese Logik implementieren und die es Business Intelligence-Tools ermöglichen, berichts-fähige Daten zu extrahieren.

Während Installation und Konfiguration haben die Systemimplementierer Datenquelleneigenschaften konfiguriert, die die IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbanken identifizieren. Der SQL-Berichtsgenerator stellt Verbindungen zu den Anwendungsdatenbanken her, um folgende Aufgaben auszuführen:

- Validierung von Skripts, die Ansichten oder materialisierte Ansichten erstellen
- Bestimmung der richtigen Datentypen für Skripts, die Berichtstabellen erstellen

Wenn die JNDI-Datenquellennamen falsch sind oder fehlen, kann der SQL-Berichtsgenerator die Skripts, die Berichtstabellen erstellen, nicht überprüfen.

Bereitstellungsoptionen für Berichte

Sie können eine Bereitstellungsoption auswählen, wenn Sie den SQL-Berichtsgenerator ausführen.

Wenn Sie den SQL-Berichtsgenerator ausführen, geben Sie an, ob mit dem Skript Ansichten, materialisierte Ansichten oder Tabellen erstellt werden sollen. Die geeignete Bereitstellungsoption hängt von der im System enthaltenen Datenmenge ab.

- Bei kleineren Implementierungen können Berichtsansichten ausreichend sein, die die Produktionsdaten direkt abfragen. Falls diese Ihre Anforderungen nicht erfüllen, erstellen Sie materialisierte Ansichten.
- Für mittelgroße Implementierungen sollten Sie entweder materialisierte Ansichten für die Produktionssystemdatenbank verwenden oder Berichtstabellen in einer eigenen Datenbank einrichten.
- Bei großen Implementierungen konfigurieren Sie eine eigene Berichtsdatenbank.

Bei allen Implementierungen können Sie mithilfe von Cognos Connection Administration planen, dass Berichte, die große Datenmengen abrufen, in Nebenzeiten ausgeführt werden.

Materialisierte Ansichten und Microsoft SQL Server

Die Berichtsanwendung unterstützt keine materialisierten Ansichten für Microsoft SQL Server.

In SQL Server werden materialisierte Ansichten als "indizierte Ansichten" bezeichnet. Die Definition, die einen Index in einer SQL Server-Ansicht erstellt, kann jedoch bestimmte, in den Berichtsansichten enthaltene Aggregationen, Funktionen und Optionen nicht verwenden. Aus diesem Grund müssen Sie bei Verwendung einer SQL Server-Datenbank Ansichten oder Berichtstabellen erstellen.

Anmerkung: Für eMessage müssen Sie Ansichten verwenden.

eMessage und Oracle

Wenn Ihre Installation eMessage beinhaltet und Sie eine Oracle-Datenbank verwenden, müssen Sie materialisierte Ansichten oder Berichtstabellen verwenden.

eMessage und IBM DB2

Wenn Ihre Installation eMessage beinhaltet und Sie eine IBM DB2-Datenbank verwenden, müssen Sie materialisierte Ansichten oder Berichtstabellen verwenden.

Datensynchronisierung

Legen Sie bei einer Bereitstellung mit materialisierten Ansichten oder Berichtstabellen fest, wie häufig die Daten mit den Daten des Produktionssystems synchronisiert werden sollen. Planen Sie dann mit Ihren eigenen Datenbankadministrationsstools die entsprechenden Datensynchronisierungsprozesse, um die Berichtsdaten regelmäßig zu aktualisieren.

Die materialisierten Ansichten für eMessage werden automatisch aktualisiert, wenn Sie die gespeicherten Prozeduren für eMessage-Deltaaktualisierungsvorgänge ausführen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Nur für eMessage: Planen und Ausführen gespeicherter Prozeduren“ auf Seite 38.

Kontrollgruppen und Zielgruppen in Berichten

Die IBM Cognos BI-Beispielberichte aus den Berichtspaketen enthalten sowohl Daten aus Zielgruppen als auch aus Kontrollgruppen.

Damit diese Berichte verwendet werden können, verfügen die Berichtsschemas über zwei Spalten für jeden der standardmäßigen Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken sowie die standardmäßigen Antworttypen. Eine Spalte stellt die Antwort aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Antwort aus der Zielgruppe.

Wenn Sie beabsichtigen, die Beispielberichte zu erweitern oder eigene Berichte zu erstellen, stellen Sie fest, ob Ihre Berichte Antwortinformationen aus beiden Gruppen (Ziel- und Kontrollgruppe) enthalten sollen. Wenn dies der Fall ist und Sie Metriken oder Antworttypen hinzufügen, erstellen Sie im Berichtsschema zwei Spalten für dieses Element, eine für die Ziel- und eine für die Kontrollgruppe. Wenn dies nicht der Fall ist, erstellen Sie im Berichtsschema für dieses Element nur die Zielgruppenspalte.

Zielgruppenebenen und Berichte

Sie können die Zielgruppenebene in Ihren Berichten ändern, indem Sie die Erfolgs- und Antwortschemas so bearbeiten, dass sie sich auf die Systemtabellen für die korrekte Zielgruppenebene beziehen.

Im Standardzustand verweisen die Berichtsschemas auf die Systemtabellen für die einzige vordefinierte Zielgruppenebene "Kunde", die zum Lieferumfang von Campaign gehört. standardmäßig verweisen Erfolgs- und Antwortverlaufsberichte auf die Zielgruppenebene "Kunde".

Sie können die Zielgruppenebene in Ihren Berichten ändern, indem Sie die Erfolgs- und Antwortschemas so bearbeiten, dass sie auf die Systemtabellen für die korrekte Zielgruppe verweisen.

Darüber hinaus können Sie für Campaign und Interact Berichtsschemas für zusätzliche Zielgruppenebenen hinzufügen. Zum Erstellen der Berichtsschemas aus Vorlagen verwenden Sie die Seiten **Einstellungen > Konfiguration**. Fügen Sie Berichtsansichten zum Cognos-Datenmodell hinzu und ändern Sie dann die Cognos-Berichte so, dass sie die zusätzlichen Zielgruppenebenen enthalten.

Zielgruppenschlüssel in Berichtsschemas

Wenn Sie die Zielgruppenebene für Erfolgsberichte und den Antwortverlauf konfigurieren oder Berichtsschemas für zusätzliche Zielgruppenebenen erstellen, müssen Sie den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene angeben.

Bei Schlüsseln, die mehrere Datenbankspalten umfassen (manchmal als "Multikey-Zielgruppenschlüssel" bezeichnet), trennen Sie die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX,ColumnY.

In das Feld Audience Key eines Berichtsschemas dürfen Zeichenfolgen von maximal 255 Zeichen Länge eingegeben werden. Wenn der Zielgruppenschlüssel mehr als 255 Zeichen umfasst, können Sie diese Einschränkung im generierten SQL-Script umgehen. Geben Sie die ersten 255 Zeichen des Schlüssels in das Feld Audience Key ein und generieren Sie das SQL-Script wie gewohnt. Öffnen Sie dann das generierte Script in einem Editor und ersetzen Sie alle Vorkommen der abgeschnittenen Zielgruppenschlüsselverweise durch die vollständige Zeichenfolge.

Partitionen und Berichtsschemas

Wenn Campaign mehrere Partitionen verwendet, können Sie den einzelnen Partitionen Berichtsschemas hinzufügen. Erstellen Sie die Berichtsschemas aus den Vorlagen auf den Seiten für die **Schemakonfiguration**.

Wenn Campaign mehrere Partitionen verwendet, konfiguriert der Systemimplementierer auf dem Cognos-System ein Berichtspaket für jede Partition. Nach der Implementierung des Datendesigns Ihres Systems müssen Sie die Berichtsansichten oder -tabellen für jede Partition erneut aufrufen.

Framework Manager-Datenmodelle

Ein IBM Cognos-Modell berichtet Metadaten, die physische Datenbankobjekte und ihre Beziehungen zu Abfragesubjekten und Abfrageelementen beschreiben. Wenn Sie mit IBM Cognos 10 BI Report Studio arbeiten, dann erstellen Sie Berichte auf Basis von Abfragesubjekten und -elementen, die im Datenmodell beschrieben werden.

Das Datenmodell für eine IBM Marketing Software-Anwendung bezieht sich auf die Berichtsansichten in der IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbank. Die Daten werden für die Cognos 10-Berichte bereitgestellt, die auch im IBM Marketing Software-Berichtspaket enthalten sind.

Wenn Sie die Berichtsansichten konfigurieren und ihnen zusätzliche Attribute, Metriken und Antworttypen hinzufügen, synchronisieren Sie das Cognos-Berichtsmodell mit den Berichtsansichten und veröffentlichen das überarbeitete Modell im Cognos Content Store. An diesem Punkt werden diese neuen Attribute in Report Studio verfügbar, und Sie können sie den IBM Marketing Software-Berichten hinzufügen.

Das IBM Cognos 10-Modell aus einem IBM Marketing Software-Berichtspaket stellt die IBM Marketing Software-Anwendungsmetadaten in den folgenden drei Ordnern dar:

- In der "Importansicht" werden die Daten aus den Berichtsschemas in der IBM Marketing Software-Anwendungsdatenbank dargestellt. Sie verwenden diese Ansicht, um das Datenmodell über die Datenquellenverbindung mit den Datenbankansichten, materialisierten Ansichten oder Berichtstabellen von IBM Marketing Software zu synchronisieren.
- Bei der "Modellansicht" handelt es sich um den Arbeitsbereich, in dem Sie grundlegende Metadatentransformationen ausführen. Sie richten Beziehungen zwischen Objektentitäten ein, die durch Abfragesubjekte dargestellt werden, und erstellen so Bausteine für die Verwendung in der Geschäftsansicht.
- In der "Geschäftsansicht" werden Abfragesubjekte in Form von Geschäftsobjekten organisiert, um die Berichterstellung zu vereinfachen. Diese Informationen werden angezeigt, wenn Sie einen IBM Marketing Software-Anwendungsbericht in Report Studio öffnen.

Die Campaign- und eMessage-Modelle enthalten Verknüpfungen von der Modellansicht zur Geschäftsansicht. Im Interact-Modell werden Verknüpfungen nicht auf diese Weise verwendet, da einige Abfragesubjekte sich über zwei Datenquellen erstrecken.

Anmerkung: Wenn Sie ein Projekt in IBM Cognos Configuration erstellen, dann wählen Sie **Projekt öffnen** aus, um ein Projekt zu erstellen. Wenn Sie die Option **Projekt öffnen** verwenden, wird der Abfragemodus auf **Kompatibel** gesetzt. Verwenden Sie nicht die Option **Neues Projekt erstellen**, die die Standardvorlage verwendet, mit der der Abfragemodus auf **Dynamisch** gesetzt wird.

Report Studio-Berichte

Jedes IBM Marketing Software-Berichtspaket enthält mehrere Berichte für die Anwendung, die mit IBM Cognos Report Studio erstellt wurden.

Führen Sie Beispielberichte über die folgenden Positionen in der einheitlichen Benutzeroberfläche der IBM Marketing Software-Suite aus:

- Führen Sie im Menü **Analysen** einen Bericht mit mehreren Objekten aus.
- Führen Sie auf der Registerkarte **Analysen** für Elemente wie Kampagnen oder Angebote einen Bericht für ein einzelnes Objekt aus.
- Führen Sie in den Dashboards für Campaign, Marketing Operations, eMessage und Interact einen vorkonfigurierten Bericht aus. Weitere Informationen zu Dashboards finden Sie im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Ordner-, Unterordner- und Zugriffseinstellungen

Die Berichte für jede IBM Marketing Software-Anwendung sind in Ordnern und Unterordnern organisiert, deren Namen sowohl die Anwendung als auch den Zweck des Berichts im Bereich "Öffentliche Ordner" angeben.

Während der Installation haben die Systemimplementierer das Berichtsarchiv von Cognos Connection für jede IBM Marketing Software-Anwendung in den Bereich "Öffentliche Ordner" importiert.

Die Ordner und untergeordneten Ordner werden auch vom Sicherheitszugriffskontrollmodell für Campaign, Interact und eMessage genutzt, das Sicherheitseinstellungen für die Berichte je Ordner umfasst. Die Sicherheitsrichtlinien für diese Anwendungen erteilen Benutzern den Zugriff auf alle Berichte in einem Ordner. Das Zugriffskontrollmodell für Marketing Operations bietet diese Zugriffsebene nicht. In Marketing Operations verfügen Sie entweder über Zugriff auf alle Berichte oder aber auf keinen der Berichte.

Es hat sich bewährt, die Ordner oder Unterordner in der IBM Cognos Connection-Benutzeroberfläche nicht umzubenennen. Andernfalls müssen Sie die IBM Anwendung so konfigurieren, dass sie die geänderten Ordnernamen erkennt.

- Für Campaign, eMessage und Interact müssen Sie **Einstellungen > Konfiguration** auswählen. Unter **Campaign > Partitionen > [partition name] > Berichte** müssen Sie die Werte der Eigenschaften für den Berichtsordner so bearbeiten, dass sie mit den Namen der Ordner übereinstimmen.
- Für Marketing Operations öffnen Sie die Datei `plan_config.xml` und bearbeiten Sie die Werte der Konfigurationseinstellungen `reportsAnalysisSectionHome` und `reportsAnalysisTabHome`.

Stile und Darstellung von Berichten

Verwenden Sie das Style-Sheet `GlobalReportStyles.css`, um einheitliche Stile für Berichte in allen IBM Marketing Software-Anwendungen einzurichten.

Informationen zu den Stilen finden Sie in Kapitel 12, „Formate für Cognos-Berichte“, auf Seite 137. Diese Abschnitte enthalten die folgenden Informationen zu Berichten:

- Die Stile, die von der Datei `GlobalReportStyles.css` implementiert werden.
- Die Stilformatierungen, die Sie beim Erstellen eines Berichts manuell vornehmen müssen, da einige Stile nicht anhand des Style-Sheets implementiert werden können.

Der Bindestrich ("-") hat in IBM Marketing Software-Berichten eine besondere Bedeutung: Er bezeichnet nicht zutreffende Berechnungen. Beispiel: Wenn die eindeutige Anzahl in einer Zeile anzeigt, dass Summen nicht berechnet werden können, wird dies durch ein "-" angezeigt.

Einige Berichte werden auf Systemen mit wenigen oder keinen Dateien nicht optimal dargestellt. Beispiel: In einem Liniendiagramm mit einem einzigen Datenpunkt kann keine Linie angezeigt werden, sodass das Diagramm leer aussieht. Weiterhin werden in grafischen Darstellungen von Zusammenfassungsdaten für Datenpunkte ohne Daten keine Datums-/Zeitangaben angezeigt. Beispiel: Wenn Sie einen Datumsbereich angeben, in dem jedoch nur ein Tag Daten enthält, wird im Diagramm nur dieses eine Datum angezeigt.

Sie können die Berichte anpassen, um den Diagrammtyp zu verwenden, der für die Daten aus Ihren Systemen am besten geeignet ist.

Einrichten von Zeitplänen zum Generieren von Berichten

In IBM Cognos Connection können Sie die automatische Durchführung Ihrer Berichte planen. Für jeden Bericht können Sie die Ausführungshäufigkeit, Formatoptionen, Zustellungsmethoden und Positionen auswählen.

Sie können beispielsweise planen, einen Bericht jeden Montag um 9:00 vormittags durchzuführen und den fertigen Bericht mit einer automatisch generierten E-Mail an eine bestimmte Gruppe von Empfängern zu versenden.

Einzelheiten zur Planung und Übermittlung von Berichten finden Sie im Kapitel zur Planung im *IBM Cognos Connection-Benutzerhandbuch*.

Anpassen der Berichtsschemas

Sie können Ihre Berichte so anpassen, dass sie benutzerdefinierte Daten enthalten. Das zu ändernde Berichtsschema hängt davon ab, welche Berichte Sie anpassen möchten.

Informationen dazu, welche Berichtsschemas die Beispielberichte unterstützen, die in den Berichtspaketen bereitgestellt werden, finden Sie in Kapitel 14, „Berichte und Berichtsschemas nach Produkt“, auf Seite 153.

Legen Sie fest, welche Berichte Sie anpassen möchten und ziehen Sie dann die entsprechende Zuordnung zwischen Bericht und Berichtsschema zu Rate:

- „Berichte und Berichtsschemas in eMessage“ auf Seite 154
- „Berichte und Berichtsschemas in Interact“ auf Seite 155

Anmerkung: Sie können die eMessage-Berichtsschemas nicht anpassen, aber Sie können eMessage-Berichte ändern und neue eMessage-Berichte erstellen.

Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken

Den Berichtsschemas "Kampagnenerfolg" und "Angebotserfolg" können Kontakt- oder Antwortmetriken hinzugefügt werden.

Vorbereitende Schritte

Ermitteln Sie die folgenden Informationen:

- Welches Berichtsschema den Bericht unterstützt, dem Sie die Metrik hinzufügen möchten. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 14, „Berichte und Berichtsschemas nach Produkt“, auf Seite 153.
- Ob Sie dem Berichtsschema zusätzlich zur Zielgruppenspalte eine Spalte für die Kontrollgruppe hinzufügen müssen. Siehe „Kontrollgruppen und Zielgruppen in Berichten“ auf Seite 67.
- Wie die Metrik berechnet wird. Sie kann beispielsweise durch Bildung der Summe oder des Durchschnitts berechnet oder gezählt werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Kontakt- oder Antwortmetriken hinzuzufügen:

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > Campaign > name of the appropriate reporting schema**.
3. Erweitern Sie den Knoten **Spalten** und wählen Sie entweder **Kontaktmetrik** oder **Antwortmetrik** aus.
4. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Neuer Kategoriename** und geben Sie den Namen der Kontakt- oder Antwortmetrik ein.
5. Geben Sie in das Feld **Spaltenname** den Namen ein, der im Berichtsschema für das Attribut verwendet werden soll. Verwenden Sie nur Großbuchstaben ohne Leerzeichen.
6. Geben Sie im Feld **Funktion** an, wie die Metrik berechnet bzw. bestimmt werden soll.
7. Geben Sie in das Feld **Eingabespaltenname** den Namen der Spalte für dieses Attribut aus der entsprechenden Tabelle in der IBM Anwendungsdatenbank ein. Bei Eingabespaltennamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.
8. Geben Sie im Feld **Kontrollverfahrensflag** die Ziffer **0** (null) ein, um anzuzeigen, dass diese Spalte im Berichtsschema die Zielgruppe darstellt.
9. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
10. Optional: Wiederholen Sie diese Aufgabe bei Bedarf, um dem Berichtsschema eine Spalte für die Kontrollgruppe hinzuzufügen. Geben Sie dieses Mal die Ziffer **1** (eins) ein, um anzuzeigen, dass diese Spalte die Kontrollgruppe darstellt.

Hinzufügen benutzerdefinierter Attribute

Sie können dem Berichtsschema "Benutzerdefinierte Kampagnenattribute" benutzerdefinierte Kampagnen-, Angebots- und Zellenattribute hinzuzufügen.

Vorbereitende Schritte

Ermitteln Sie die folgenden Informationen:

- Den Wert aus der Spalte **AttributeID** des Attributs in der Tabelle **UA_CampAttribute**, **UA_CellAttribute** oder **UA_OfferAttribute**
- Den Datentyp des Attributs: Zeichenfolgewart, Zahlenwert oder Datums-/Uhrzeitwert

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um benutzerdefinierte Attribute hinzuzufügen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > Campaign > Benutzerdefinierte Kampagnenattribute > Spalten**.
3. Wählen Sie den Spaltentyp aus, der dem hinzuzufügenden Attributtyp entspricht.
4. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Neuer Kategoriename** und geben Sie den Namen des benutzerdefinierten Attributs ein.

5. Geben Sie in das Feld **Spaltenname** den Namen ein, der im Berichtsschema für das Attribut verwendet werden soll. Verwenden Sie nur Großbuchstaben ohne Leerzeichen.
6. Geben Sie in das Feld **Attribut-ID** die ID dieses Attributs ein.
7. Geben Sie in das Feld **Werttyp** den Datentyp des Attributs an.

Anmerkung: Wenn Sie ein Attribut hinzufügen, das einen Währungswert enthält, geben Sie im Feld **Werttyp** den Typ `NumberValue` an. Wenn Sie ein Attribut hinzufügen, für das in Campaign die Option **Formularelementtyp** auf `Select Box - String` gesetzt wurde, geben Sie im Feld **Werttyp** den Typ `StringValue` an.

8. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Hinzufügen von Antworttypen

Dem Schema "Detaillierte Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote" können Antworttypen hinzugefügt werden.

Vorbereitende Schritte

Ermitteln Sie die folgenden Informationen:

- Ob Sie dem Berichtsschema eine Spalte für die Kontrollgruppe und die Zielgruppe hinzufügen müssen. Siehe „Kontrollgruppen und Zielgruppen in Berichten“ auf Seite 67.
- Den Antworttypcode aus der Tabelle `UA_UsrResponseType`.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Antworttypen hinzuzufügen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > Campaign > Detaillierte Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote > Spalten > Antworttyp**.
3. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Neuer Kategorienname** und geben Sie den Namen des Antworttyps ein.
4. Geben Sie in das Feld **Spaltenname** den Namen ein, der im Berichtsschema für den Antworttyp verwendet werden soll.
5. Geben Sie im Feld **Antworttypcode** den aus drei Buchstaben bestehenden Code für diesen Antworttyp ein. Bei Antworttypcodes muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.
6. Geben Sie im Feld **Kontrollverfahrensflag** die Ziffer "0" (null) ein, um anzugeben, dass diese Spalte im Berichtsschema die Zielgruppe darstellt.
7. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
8. Optional: Wiederholen Sie dieses Verfahren bei Bedarf, um dem Berichtsschema eine Spalte für die Kontrollgruppe hinzuzufügen. Geben Sie dieses Mal die Ziffer "1" (eins) ein, um anzuzeigen, dass diese Spalte die Kontrollgruppe darstellt.

Hinzufügen von Kontaktstatuscodes

Dem Schema "Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte" können Kontaktstatuscodes hinzugefügt werden. Sie können den Kontaktstatuscode in der Tabelle `UA_ContactStatus` ermitteln.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Kontaktstatuscodes hinzuzufügen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > Campaign > Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte > Spalten > Kontaktstatus**.
3. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Neuer Kategorienname** und geben Sie den Namen des Kontaktstatustyps ein.
4. Geben Sie in das Feld **Spaltenname** den Namen ein, der im Berichtsschema für den Kontaktstatustyp verwendet werden soll.
5. Geben Sie in das Feld **Kontaktstatuscode** den aus drei Buchstaben bestehenden Code für diesen Kontaktstatus ein. Bei Kontaktstatuscodes wird die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt.
6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Angeben von Kalenderzeiträumen für Erfolgsberichte

Zu den Standardberichten für Campaign und Interact gehören Erfolgsberichte, die Daten über Kalenderzeiträume zusammenfassen.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um für diese Berichte andere Zeiträume als die Standardvarianten anzugeben.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Erweitern Sie **Berichte > Schemas** und wählen Sie dann entweder **Campaign** oder **Interact** aus.
3. Wählen Sie das gewünschte Erfolgsberichtsschema aus.
4. Klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Schemaeinstellungen** die entsprechenden Werte in der Liste **Varianten im Zeitverlauf** aus.
6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Konfigurieren der Zielgruppenebene für Erfolgsberichte und Antwortverlauf

Sie können die Campaign- und Interact-Berichtsschemas so anpassen, dass in den Berichten benutzerdefinierte Daten angezeigt werden.

Vorbereitende Schritte

Ermitteln Sie die folgenden Informationen:

- Die Namen der Kontaktverlaufs-, detaillierten Kontaktverlaufs- und Antwortverlaufstabelle für die gewünschte Zielgruppe
- Den Zielgruppenschlüssel für die Kontaktverlaufs- und detaillierte Kontaktverlaufstabelle. Siehe „Zielgruppenschlüssel in Berichtsschemas“ auf Seite 68.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte für jeden der entsprechenden Berichtsschemas aus:

- Für Campaign: Angebotserfolg, Kampagnenerfolg, Detaillierte Aufgliederung der Antworten auf Kampagnenangebote und Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte
- Für Interact: Interact-Leistung

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > ProductName > SchemaName**.
3. Klicken Sie im Formular auf der rechten Seite auf **Einstellungen bearbeiten**.
4. Bestimmen Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** die Systemtabellen für die Zielgruppenebene und den Zielgruppenschlüssel.

Anmerkung: Verwenden Sie Kommas, um Spaltennamen für einen Zielgruppenschlüssel mit mehreren Schlüsseln zu trennen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Zielgruppenschlüssel in Berichtsschemas“ auf Seite 68.

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Berichtsschemas für zusätzliche Zielgruppenebenen oder Partitionen

Sie können Berichtsschemas für zusätzliche Zielgruppenebenen oder Partitionen erstellen.

Die Erstellung zusätzlicher Berichtsschemas kann aus folgenden Gründen erforderlich sein:

- Sie möchten Berichte für mehrere Zielgruppenebenen erstellen. Sie können Berichte erstellen, die Daten für mehrere Zielgruppenebenen darstellen, oder Sie können Filter hinzufügen, die Benutzer auffordern, eine von mehreren Zielgruppenebenen anzugeben. Deshalb sind Schemas erforderlich, die auf eine zusätzliche Gruppe von Kontakt- und Antwortverlaufstabellen verweisen.
- Sie konfigurieren die Berichterstellung für mehrere Partitionen und müssen für jede Gruppe von Partitionssystemtabellen andere Schemaanpassungen implementieren.

Bevor Sie beginnen, ermitteln Sie Folgendes:

- Zu erstellendes Berichtsschema:
 - Für Campaign: Detaillierte Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote, Angebotserfolg, Kampagnenerfolg, Statusaufschlüsselung des Angebotkontakts und Benutzerdefinierte Kampagnenattribute
 - Für Interact: Interact-Leistung
- Die Namen der Tabellen für diese Zielgruppenebene:
 - Für Campaign: Kontaktverlaufstabelle, detaillierte Kontaktverlaufstabelle und Antwortverlaufstabelle
 - Für Interact: Detaillierte Kontaktverlaufstabelle und Antwortverlaufstabelle
- Name der Zielgruppenschlüsselspalten für die jeweilige Zielgruppenebene
- Ein aus zwei oder drei Buchstaben bestehender Code zur Darstellung des Namens der Zielgruppenebene. Diesen Code verwenden Sie, wenn Sie die Tabellen- oder Ansichtsamen für das neue Berichtsschema angeben.

Erstellen eines Schemas "Detaillierte Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote"

Wenn Sie die Berichterstellung für mehrere Zielgruppenebenen oder mehrere Partitionen konfigurieren wollen, dann können Sie Berichtsschemas erstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Schema vom Typ "Detaillierte Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote" zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > Campaign > Detaillierte Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote (Sternschema)**.
3. Geben Sie in das Feld **Neuer Kategorienname** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: Campaign Offer Response Household.
4. Geben Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** den Namen der Antwortverlaufstabelle für diese Zielgruppenebene ein und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.

Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.

5. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Antworttyp** aus und konfigurieren Sie dann die Antworttypen für diese Zielgruppenebene.
Hilfe für diesen Schritt finden Sie unter „Hinzufügen von Antworttypen“ auf Seite 73.
6. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration > Detaillierte Aufschlüsselung der Kampagnenantworten** aus und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
7. Bearbeiten Sie in dem Formular den Namen im Feld **Tabellen-/Ansichtsname** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und muss nur aus Großbuchstaben bestehen. Wenn der Name der Zielgruppenebene beispielsweise "Haushalt" lautet, können Sie UARC_CRBO_HH_ angeben.
Weitere Informationen zu Namenskonventionen für Tabellen und Ansichten finden Sie unter „Reports | Schemas | [product] | [schema name] | SQL Configuration“ auf Seite 120.
8. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
9. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration > Detaillierte Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote** aus und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
10. Bearbeiten Sie den Namen im Feld **Tabellen-/Ansichtsname** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und muss nur aus Großbuchstaben bestehen. Beispiel: UARC_CORBO_HH_.
11. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Erstellen eines Schemas "Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte"

Wenn Sie die Berichterstellung für mehrere Zielgruppenebenen oder mehrere Partitionen konfigurieren wollen, dann können Sie Berichtsschemas erstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Schema vom Typ "Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte" zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > Campaign > Detaillierte Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote (Sternschema)**.
3. Geben Sie in das Feld **Neuer Kategorienname** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: Campaign Offer Contact Status Household.
4. Geben Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** den Namen der Antwortverlaufstabelle für diese Zielgruppenebene ein und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.
Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.
5. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Kontaktstatuscode** aus und konfigurieren Sie dann die Kontaktstatuscodes für diese Zielgruppenebene.
Hilfe für diesen Schritt finden Sie unter „Hinzufügen von Kontaktstatuscodes“ auf Seite 73.
6. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration > Kontaktverlauf des Kampagnenkontaktstatus** aus und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
7. Bearbeiten Sie in dem Formular den Namen im Feld **Tabellen-/Ansichtsname** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und muss nur aus Großbuchstaben bestehen. Beispiel: Wenn der Name der Zielgruppenebene "Household" lautet, können Sie Folgendes angeben: UARC_CCSBO_HH_.
8. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
9. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration > Kontaktverlauf des Kampagnenangebotkontaktstatus** aus und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
10. Bearbeiten Sie den Namen im Feld **Tabellen-/Ansichtsname** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und muss nur aus Großbuchstaben bestehen. Beispiel: UARC_COCSBO_HH_.
11. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Erstellen eines Schemas "Angebotserfolg"

Verwenden Sie zum Erstellen eines Schemas vom Typ "Angebotserfolg" die Option **Sternschema für Angebotserfolg**.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Schema vom Typ "Angebotserfolg" zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > Campaign > Sternschema für Angebotserfolg**.

3. Geben Sie in das Feld **Neuer Kategorienname** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: Offer Performance Household.
4. Geben Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** die Tabellen an, die die Zielgruppenebene und den Zielgruppenschlüssel unterstützen.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Schemaeinstellungen** die zutreffenden Optionen unter **Varianten im Zeitverlauf** aus und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.
Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.
6. Wählen Sie unter dem neuen Knoten im Konfigurationsbaum **Spalten > Kontaktmetrik** aus und konfigurieren Sie dann die Kontaktmetriken für diese Zielgruppenebene.
Hilfe für diesen Schritt finden Sie unter „Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken“ auf Seite 71.
7. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Antwortmetrik** aus und konfigurieren Sie dann die Antwortmetriken für diese Zielgruppenebene.
Hilfe für diesen Schritt finden Sie unter „Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken“ auf Seite 71.
8. Erweitern Sie unter dem neuen Knoten den Eintrag **SQL-Konfiguration**, wählen Sie das erste Element (**Angebotskontaktverlauf**) aus und klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
9. Bearbeiten Sie in dem Formular den Wert im Feld **Tabellen-/Ansichtsname** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und muss nur aus Großbuchstaben bestehen. Beispiel: Wenn der Name der Zielgruppenebene "Household" lautet, können Sie Folgendes angeben: UARC_OCH_HH_.
10. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
11. Wiederholen Sie die Schritte 8 bis 10 für jedes Element, das im Abschnitt **SQL-Konfiguration** des neuen Berichtsschemas aufgeführt wird.

Erstellen eines Schemas "Kampagnenerfolg"

Verwenden Sie zum Erstellen eines Schemas "Kampagnenerfolg" die Option **Sternschema Campaign-Leistung**.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Schema vom Typ "Kampagnenerfolg" zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > Campaign > Sternschema für Campaign-Leistung**.
3. Geben Sie in das Feld **Neuer Kategorienname** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: Campaign Performance Household.
4. Geben Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** die Tabellen an, die die Zielgruppenebene und den Zielgruppenschlüssel unterstützen.

5. Wählen Sie im Abschnitt **Schemaeinstellungen** die zutreffenden Optionen unter **Varianten im Zeitverlauf** aus und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.
Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.
6. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Kontaktmetrik** aus und konfigurieren Sie dann die Kontaktmetriken für diese Zielgruppenebene.
Hilfe für diesen Schritt finden Sie unter „Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken“ auf Seite 71.
7. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **Spalten > Antwortmetrik** aus und konfigurieren Sie dann die Antwortmetriken für diese Zielgruppenebene.
Hilfe für diesen Schritt finden Sie unter „Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken“ auf Seite 71.
8. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration** und dann das erste Element **Kampagnenkontaktverlauf** aus.
9. Bearbeiten Sie in dem Formular den Wert im Feld **Tabellen-/Ansichtsname** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und muss nur aus Großbuchstaben bestehen. Beispiel: Wenn der Name der Zielgruppenebene "Household" lautet, können Sie Folgendes angeben: UARC_CCH_HH_.
10. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
11. Wiederholen Sie die Schritte 9 und 10 für jedes Element, das im Abschnitt **SQL-Konfiguration** des neuen Berichtsschemas aufgeführt wird.

Erstellen eines Schemas "Benutzerdefinierte Kampagnenattribute"

Sie benötigen für jede Partition lediglich ein Schema "Benutzerdefinierte Kampagnenattribute". Für alle Zielgruppenebenen wird das gleiche Schema verwendet.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Schema vom Typ "Benutzerdefinierte Kampagnenattribute" zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > Campaign > Benutzerdefinierte Kampagnenattribute**.
3. Geben Sie in das Feld **Neuer Kategorienname** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Partition angibt. Beispiel: Campaign Custom Attributes Partition 2.
4. Erweitern Sie im Konfigurationsbaum unter dem neuen Knoten den Eintrag **Spalten** und fügen Sie dann die benutzerdefinierten Zellen, Angebots- und Kampagnenattribute hinzu, die von der Partition, für die Sie dieses Berichtsschema erstellen, benötigt werden.
Hilfe für diesen Schritt finden Sie unter „Hinzufügen benutzerdefinierter Attribute“ auf Seite 72.
5. Optional: Sie können die Ansichts- oder Tabellennamen bearbeiten. Erweitern Sie unter dem neuen Knoten den Eintrag **SQL-Konfiguration**, wählen Sie die einzelnen Elemente aus und überprüfen Sie die Ansichts- oder Tabellennamen.

Wenn Sie die Namen ändern möchten, dürfen die Namen maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

6. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Erstellen eines Schemas "Interact-Leistung"

Verwenden Sie zum Erstellen eines Schemas vom Typ "Interact-Leistung" die Option **Sternschema für Interact-Leistung**.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Schema vom Typ "Interact-Leistung" zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > Interact > Sternschema für Interact-Leistung**.
3. Geben Sie in das Feld **Neuer Kategoriename** einen beschreibenden Namen für das Berichtsschema ein, der die Zielgruppenebene angibt. Beispiel: Interact Performance Household.
4. Geben Sie im Abschnitt **Eingabetabellen** die Tabellen an, die die Zielgruppenebene und den Zielgruppenschlüssel unterstützen.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Schemaeinstellungen** die zutreffenden Optionen unter **Varianten im Zeitverlauf** aus und klicken Sie dann auf **Änderungen speichern**.
Im Konfigurationsbaum wird ein neuer Knoten für das Schema angezeigt. Der Name des Knotens kann nicht geändert werden.
6. Wählen Sie unter dem neuen Knoten **SQL-Konfiguration** und dann das erste Element "Kontaktverlauf Angebote interaktiver Kanäle (Übersicht)" aus.
7. Bearbeiten Sie in dem Formular den Wert im Feld **Tabellen-/Ansichtsname** so, dass er den Code für die Zielgruppenebene enthält. Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen und muss nur aus Großbuchstaben bestehen. Beispiel: Wenn der Name der Zielgruppenebene "Household" lautet, können Sie Folgendes angeben: UARI_ICP_OCH_HH_.
8. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
9. Wiederholen Sie die Schritte 7 und 8 für jedes Element, das im Abschnitt **SQL-Konfiguration** des neuen Berichtsschemas aufgeführt wird.

Anpassen des IBM Cognos-Modells

Wenn Sie ein IBM Marketing Software-Berichtsschema anpassen, indem Sie zusätzliche Metriken, Attribute oder Zielgruppenebenen hinzufügen, und anschließend die Berichtsansichten oder -tabellen ändern, die auf diesem Schema basieren, müssen Sie das IBM Cognos BI-Modell ebenfalls bearbeiten.

Verwenden Sie die Funktionen von IBM Cognos Framework Manager, um die Ansichten oder Tabellen abzufragen und die zusätzlichen Elemente in das Datenmodell zu importieren.

Die Vorgehensweise zum Aktualisieren des Cognos-Modells hängt von den Änderungen ab, die Sie in den IBM Marketing Software-Berichtsansichten oder -tabellen vorgenommen haben:

- Wenn Sie vorhandenen Ansichten Spalten für Attribute, Metriken oder Antworttypen hinzugefügt haben, importieren Sie die neuen Spalten, indem Sie das Abfrageobjekt aktualisieren, das die zugehörige Ansicht repräsentiert.
- Wenn Sie die Variationen im Zeitverlauf für Erfolgs- oder Laufzeitberichte geändert oder neue Berichtsschemas für zusätzliche Zielgruppenebenen erstellt haben, wurden dadurch neue Ansichten hinzugefügt. Verwenden Sie in diesem Fall den Framework Manager MetaData Wizard, um die Ansichten in das Datenmodell zu importieren.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Beispiele, die Sie als Richtlinie für das Anpassen des Cognos-Modells verwenden können. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos BI Framework Manager User Guide* und in der Onlinehilfe zu Framework Manager.

Hinzufügen von Attributen zu vorhandener Ansicht oder Tabelle in Datenmodell

Sie können Attribute zu einer vorhandenen Ansicht oder Tabelle in einem Datenmodell hinzufügen, indem Sie IBM Cognos Report Studio verwenden.

Vorbereitende Schritte

Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Aufgaben ausgeführt wurden:

- Erstellen des Angebotsattributs in der Tabelle UA_OfferAttribute.
- Hinzufügen des Angebotsattributs zum Berichtsschema "Benutzerdefinierte Kampagnenattribute".
- Generieren des Ansichtserstellungsscripts mit dem SQL-Berichtsgenerator.
- Ausführen des generierten Scripts für die Campaign-Datenbank zur Aktualisierung der Berichtsansicht "Angepasstes Angebotsattribut" (UARC_OFFEREXTATTR).

Informationen zu diesem Vorgang

In der folgenden Beispielaufgabe wird beschrieben, wie Sie einer vorhandenen Ansicht im IBM Cognos-Modell ein Element hinzufügen können. In diesem Beispiel wird davon ausgegangen, dass ein angepasstes Angebotsattribut zur Campaign-Datenbank hinzugefügt und in einen Bericht eingebunden werden muss.

Sie müssen die folgenden Schritte ausführen, um dem Cognos-Campaign-Modell das neue Angebotsattribut hinzuzufügen.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie eine Sicherungskopie des Campaign-Modells. Navigieren Sie zum Verzeichnis Cognos/models und kopieren Sie das Unterverzeichnis CampaignModel. In einer verteilten Cognos-Umgebung befindet sich das Verzeichnis models auf dem System, auf dem Content Manager ausgeführt wird.
2. Öffnen Sie in Framework Manager die Datei Campaign.cpf (das Projekt) und erweitern Sie den Knoten **Importansicht**.
3. Wählen Sie unter **Importansicht** das Abfrageobjekt aus, das die Berichtsansicht für benutzerdefinierte Angebotsattribute darstellt: **Importansicht > Benutzerdefinierte Kampagnenattribute > UARC_OFFEREXTATTR**.
4. Wählen Sie **Tools > Objekt aktualisieren**.

Cognos aktualisiert die unter dem Knoten für die Ansicht aufgeführten Spalten, damit alle Spalten wiedergegeben werden, die momentan in der Berichtsansicht UARC_OFFEREXTATTR in der Campaign-Datenbank enthalten sind.

5. Erweitern Sie die **Modellansicht** und wählen Sie den Knoten aus, der benutzerdefinierte Angebotsattribute in der Ansicht **Modellansicht > Benutzerdefinierte Kampagnenattribute > Benutzerdefinierte Angebotsattribute** darstellt.
6. Doppelklicken Sie auf den Knoten **Benutzerdefinierte Angebotsattribute**, um das Dialogfenster für die Abfragesubjektdefinition (**Query Subject Definition**) zu öffnen.
7. Suchen Sie die neue Spalte und fügen Sie sie der **Modellansicht** hinzu.
8. Bearbeiten Sie den Namen des Abfrageelements und geben Sie dabei einen gut lesbaren Namen an. Die Spalte, die in der **Importansicht** des Campaign-Datenmodells den Namen **LASTRUNDATE** hat, wird in der **Modellansicht** beispielsweise unter dem Namen **Datum der letzten Ausführung** angezeigt.

Anmerkung: Da die **Geschäftsansicht** eine Verknüpfung zum Knoten **Benutzerdefinierte Angebotsattribute** in der **Modellansicht** enthält, steht das neue Abfrageelement nun in der **Geschäftsansicht** zur Verfügung.

9. Speichern Sie das Modell.
10. Veröffentlichen Sie das Paket im Cognos Content Store.
Sie können das Attribut mit IBM Cognos Report Studio dem entsprechenden Bericht hinzufügen.

Hinzufügen von Ansichten zum IBM Cognos-Datenmodell

Sie können dem IBM Cognos-Datenmodell Ansichten oder Tabellen hinzufügen. Verwenden Sie die Funktionen von IBM Cognos Framework Manager, um die Ansichten oder Tabellen abzufragen und die zusätzlichen Elemente anschließend in das Datenmodell zu importieren.

Vorbereitende Schritte

Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Aufgaben ausgeführt wurden:

- Ändern des Schemas **Kampagnenerfolg** durch Hinzufügen der Einstellung **Vierteljährlich** zur Option **Varianten im Zeitverlauf**.
- Generieren des Ansichtserstellungsscripts mit dem SQL-Berichtsgenerator. Dieses Script enthält nun Anweisungen zur Erstellung der folgenden zusätzlichen Berichtsansichten: **UARC_CCCH_QU**, **UARC_CCH_QU**, **UARC_CCRH_QU**, **UARC_COCH_QU**, **UARC_CORH_QU** und **UARC_CRH_QU**.
- Ausführen des generierten Scripts für die Campaign-Datenbank zur Erstellung der zusätzlichen Berichtsansichten.

Informationen zu diesem Vorgang

In der folgenden Beispielaufgabe wird beschrieben, wie Sie dem IBM Cognos-Datenmodell Ansichten oder Tabellen hinzufügen können. Gehen Sie in diesem Beispiel davon aus, dass Sie die Option "Varianten im Zeitverlauf" für das Berichtschema "Kampagnenerfolg" geändert haben und die Änderung in das Cognos-Modell importieren müssen.

Sie müssen die folgenden Schritte ausführen, um dem Cognos Campaign-Datenmodell die neuen Berichtsansichten hinzuzufügen.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie eine Sicherungskopie des Campaign-Modells. Navigieren Sie zum Verzeichnis **Cognos/models** und kopieren Sie das Unterverzeichnis **CampaignMo-**

- del. In einer verteilten Cognos-Umgebung befindet sich das Verzeichnis `models` auf dem System, auf dem Content Manager ausgeführt wird.
2. Öffnen Sie in Framework Manager das Campaign-Projekt und erweitern Sie den Knoten **Importansicht**.
 3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner **Kampagnenerfolg** und wählen Sie dann den **MetaData Wizard** aus.
 4. Durchlaufen Sie den MetaData Wizard, um die neuen Ansichten zu importieren.
 5. Erweitern Sie den Knoten **Modellansicht > Kampagnenerfolg** und modellieren Sie einen neuen Eintrag namens Campaign Performance by Quarter.
Wenn Sie Hilfe bei diesem Schritt benötigen, ziehen Sie die anderen Einträge als Referenz heran. Achten Sie darauf, die gleiche Struktur und die gleichen Beziehungen wie in den übrigen Knoten für Varianten im Zeitverlauf zu verwenden. Informieren Sie sich im *IBM Cognos BI Framework Manager User Guide* über die folgenden Aufgaben:
 - Erstellen eines Namespace.
 - Erstellen von Sternschemagruppierungen.
 - Hinzufügen von Verknüpfungen.
 6. Erweitern Sie die **Geschäftsansicht** und erstellen Sie eine Verknüpfung zum Knoten Campaign Performance by Quarter in der **Modellansicht**.
 7. Speichern Sie das Modell.
 8. Veröffentlichen Sie das Paket im Cognos Content Store.
 9. Öffnen Sie Report Studio und erstellen Sie einen Bericht mit den Objekten aus dem von Ihnen erstellten Schema Campaign Performance by Quarter.

Anpassen und Erstellen von Cognos-Berichten für IBM Marketing Software-Anwendungen

Sie können eigene Berichte erstellen und die Beispielberichte anpassen, um Ihre benutzerdefinierten Daten darin aufzunehmen. In Cognos Connection können Sie Optionen für die Berichte konfigurieren, ihre regelmäßige Ausführung planen und sie mit Report Studio anpassen.

In den folgenden Quellen finden Sie Informationen zur Planung und Implementierung Ihrer Berichte:

- Die Benutzerhandbücher der IBM Marketing Software-Anwendungen enthalten Kurzbeschreibungen aller Berichte des IBM Marketing Software-Berichtspakets für das jeweilige Produkt.
- Die IBM Marketing Software-Berichtspakete stellen Referenzliteratur zur Verfügung, in der die Spezifikationen der einzelnen Berichte im Paket sowie das Framework Manager-Metadatenmodell, das die Berichte unterstützt, beschrieben werden. Sie finden die Referenzliteratur im Installationsverzeichnis des Berichtspakets unter der folgenden Speicherposition:
`<ReportsPackInstallationDirectory>/cognos10/<Product>Docs.`

Die Dokumentation zum IBM Marketing Software Campaign-Berichtspaket befindet sich z. B. im Installationsverzeichnis des Berichtspakets unter `/IBM/IMS/ReportsPackCampaign/cognos10/CampaignDocs.`

Lesen Sie diese Dokumente, bevor Sie einen Bericht anpassen oder modellieren. Sie müssen den Aufbau eines Berichts verstehen, bevor Sie Änderungen an ihm vornehmen.

- Ausführliche Informationen zum Erstellen und Bearbeiten von IBM Cognos BI-Berichten finden Sie in der IBM Cognos BI-Dokumentation und hier insbesondere im *IBM Cognos BI Report Studio - Benutzerhandbuch für professionelles Authoring*.
- Informationen zu den Berichtsstilen finden Sie in Kapitel 12, „Formate für Cognos-Berichte“, auf Seite 137.
- Informationen zum Anpassen der Marketing Operations-Berichte finden Sie im *Marketing Operations-Administrationshandbuch*.

Richtlinien zum Erstellen von Campaign-Berichten

Das IBM Marketing Software-Berichtspaket für Campaign enthält Beispielberichte. Verwenden Sie IBM Cognos Report Studio, um Berichte zu erstellen und zu ändern.

Beachten Sie beim Erstellen von Berichten für Campaign in IBM Cognos Report Studio die folgenden Richtlinien:

- Lesen Sie die Referenzdokumentation, in der das Metadatenmodell und die Spezifikationen der Beispielberichte aus dem Campaign-Berichtspaket beschrieben werden. Diese Dokumentation befindet sich im Unterverzeichnis `CampaignReportPack\cognosN\docs` im Installationsverzeichnis der Berichtspakete, wobei *N* die Versionsnummer Ihrer Cognos-Installation ist.
- Erstellen Sie mit Report Studio einen neuen Bericht oder kopieren und verändern Sie einen bereits bestehenden Bericht. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Cognos Report Studio-Dokumentation.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Aufbau des Berichts verstehen, wenn Sie eine Kopie eines bereits bestehenden Berichts oder den Bericht selbst ändern. Dann können Sie Ihre benutzerdefinierten Attribute und Metriken hinzufügen und die Objekte und Abfrageelemente ändern, indem Sie die Symbolleiste und das Teilfenster **Eigenschaften** in Report Studio verwenden. Informationen zur Verwendung von Report Studio finden Sie in der Cognos Report Studio-Dokumentation. Informationen zu den Objekten und Abfrageelementen in den Beispielberichten finden Sie in der Referenzdokumentation des Berichtspakets.
- Bei objektspezifischen Berichten, die auf der Registerkarte **Analyse** erscheinen, erstellen Sie eine Parameter-ID, die den übergebenen Wert vom Objekt akzeptiert. Erstellen Sie bei einem systemweiten Bericht, der auf der Seite **Analyse** erscheint, eine Eingabeaufforderung, die alle Objektwerte für Kampagnen und Angebote enthält. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Cognos Report Studio-Dokumentation.
- Speichern Sie den Bericht in dem entsprechenden Ordner unter Öffentliche Ordner, um ihn in Campaign sichtbar zu machen.
 - Zur Anzeige des Berichts auf der Registerkarte **Analyse** müssen Sie ihn im Ordner Campaign - objektspezifische Berichte speichern.
 - Zur Anzeige des Berichts auf der Seite **Analyse** müssen Sie ihn im Ordner Campaign speichern.
 - Wenn Sie den Bericht einem Dashboard-Portlet hinzufügen wollen, speichern Sie ihn im Ordner Unica Dashboards\Campaign.

Konfigurieren des Dashboard-Portlets "Interaktionspunkterfolg"

Interact umfasst einen IBM Cognos-Dashboardbericht mit dem Namen "Interaktionspunktübersicht". Da Dashboardberichte Benutzer nicht zur Eingabe von Abfrageparametern auffordern, handelt es sich bei der Kanal-ID des interaktiven Kanals im Bericht "Interaktionspunkterfolg" um einen statischen Wert. Die Kanal-ID für

diesen Bericht ist standardmäßig auf 1 gesetzt. Wenn die Kanal-ID für Ihre Implementierung nicht korrekt ist, können Sie den Bericht anpassen und die Kanal-ID im Filterausdruck des Berichts ändern.

Zum Anpassen der IBM Cognos-Berichte benötigen Sie Kenntnisse in der Erstellung von IBM Cognos-Berichten. Ausführliche Informationen zum Erstellen und Bearbeiten von IBM Cognos BI-Berichten finden Sie in der IBM Cognos BI-Dokumentation und hier insbesondere im *IBM Cognos BI Report Studio - Benutzerhandbuch für professionelles Authoring* für die von Ihnen verwendete Version von Cognos.

Informationen zu den Abfragen und Datenelementen im Bericht "Interaktionspunkterfolg" finden Sie in der Referenzliteratur, die zum Lieferumfang des Interact-Berichtspakets gehört.

Wenn Sie ein Diagramm für mehrere interaktive Kanäle im Dashboard anzeigen wollen, dann müssen Sie eine Kopie des Dashboards "Interaktionspunkterfolg" erstellen und die Kanal-ID ändern. Erstellen Sie dann ein neues Dashboard-Portlet für den neuen Bericht und fügen Sie es Ihren Dashboards hinzu.

Richtlinien zum Erstellen benutzerdefinierter Dashboardberichte

Die IBM Marketing Software-Berichtspakete für Campaign, Interact, eMessage und Marketing Operations enthalten vorkonfigurierte Berichte (Portlets), die speziell für die Verwendung mit IBM Marketing Software-Dashboards formatiert wurden.

Details zum Arbeiten mit Dashboards und zum Verwenden dieser vorkonfigurierten Portlets finden Sie im *IBM Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Befolgen Sie die hier aufgeführten Richtlinien, wenn Sie benutzerdefinierte Dashboardberichte in Cognos Report Studio erstellen möchten.

- Lesen Sie die Referenzliteratur, in der das Metadatenmodell und die Spezifikationen der Beispielberichte aus dem Berichtspaket beschrieben werden. Diese Dokumentation befindet sich im Unterverzeichnis *ProductNameReportPack\cognos\docs* im Installationsverzeichnis der Berichtspakete. Dabei steht *N* für die Versionsnummer Ihrer Cognos-Installation.
- Speichern Sie alle Dashboardberichte im entsprechenden Produktunterverzeichnis unter dem Hauptordner *Unica Dashboards*.
- Formatierung und Größe des Berichts müssen so festgelegt werden, dass er ordnungsgemäß in einem Dashboard-Portlet angezeigt werden kann. Eine Beschreibung der zu verwendenden Formatierung finden Sie in „Dashboardberichtsstile“ auf Seite 144.
- Nehmen Sie keinen Titel in einen Dashboardbericht auf. Der Bericht erhält seinen Titel von dem Portlet, in dem er erscheint.
- Nehmen Sie keine Hyperlinks in einen Dashboardbericht auf.
- Nehmen Sie keine Seitenzahlen in einen Dashboardbericht auf.

Wollen Sie ein Dashboard-Portlet erstellen und diesem Dashboard-Portlet den Bericht hinzufügen, dann lesen Sie die Informationen zu diesem Thema im *IBM Marketing Software Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Kapitel 7. Benutzerberechtigung für Cognos-Ordner und -Berichte

Ein CJAP (Custom Java Authentication Provider) stellt die Autorisierung von Benutzern für den Zugriff auf Cognos-Berichtsordner und -Berichte bereit. Sie können diese Funktion nach der Implementierung des IBM Marketing Software-Authentifizierungsproviders implementieren, der eine Single-Sign-on-Authentifizierung zwischen IBM Marketing Software-Anwendungen und Cognos bereitstellt.

Einschränkungen des IBM Marketing Software-Authentifizierungsproviders

Wurde Cognos für die Verwendung des IBM Marketing Software-Authentifizierungsproviders konfiguriert, werden Benutzer automatisch in Cognos authentifiziert, wenn sie auf Berichte in einer IBM Marketing Software-Anwendung zugreifen. Wenn ein Benutzer auf die Cognos-URL in der Browsersitzung zugreift, die auch zum Zugriff auf IBM Marketing Software-Produkte verwendet wird, fordert Cognos den Benutzer nicht erneut auf, sich anzumelden.

Ein an der Cognos-Benutzeroberfläche angemeldeter Benutzer wird in die Cognos-Gruppe **Jeder** (Everyone) aufgenommen. Dies ist die Standardimplementierung für den Cognos-Namespace. Die Gruppe **Jeder** (Everyone) hat in Cognos standardmäßig Systemadministratorberechtigung. Diese Einstellung birgt ein Sicherheitsrisiko, da jeder Benutzer als Benutzer mit Administratorberechtigungen arbeiten kann. Ein böswilliger Benutzer kann diese Berechtigung ausnutzen, um Berichte in öffentlichen Ordnern zu löschen oder zu bearbeiten.

Der IBM Marketing Software-Authentifizierungsprovider authentifiziert Benutzer in Cognos, aber er autorisiert sie nicht in Cognos. Um diese Einschränkung zu korrigieren, macht die CJAP-Implementierung Benutzer im Sicherheitsabschnitt des Cognos-Namespace sichtbar. Ist dies erfolgt, können Sie Benutzerrollen und -berechtigungen in Cognos verwalten.

Übersicht über die CJAP-Implementierung

Die CJAP-Implementierung bringt alle Benutzer in der IBM Marketing Software-Anwendung, die auf Berichte zugreifen können, in einen von Ihnen angegebenen Cognos-Namespace. CJAP ordnet IBM Marketing Software-Benutzer auf der Basis ihres Zugriffs auf IBM Marketing Software-Produkte Cognos-Gruppen zu. Benutzer, denen in IBM Marketing Software die Rolle **ReportsUser** zugeordnet ist, erhalten nur eingeschränkten Zugriff (Leseberechtigung) auf die Cognos-Ordner und -Berichte. Benutzer mit der Rolle **ReportsSystem** in IBM Marketing Software erhalten Administratorberechtigung in Cognos. Sie können auch Gruppen und Rollen anpassen, um benutzerdefinierte Berichte und Berichtsordner in Cognos zu schützen.

CJAP-Vorbedingung

Vor der CJAP-Implementierung müssen Sie sicherstellen, dass der IBM Marketing Software-Authentifizierungsprovider implementiert und getestet wurde.

Implementieren der CJAP-Sicherheit

Führen Sie die Aufgaben in diesem Abschnitt in der dargestellten Reihenfolge aus, um die CJAP-Sicherheit zu implementieren.

Bevor Sie mit den Implementierungsaufgaben beginnen, lesen Sie diesen Abschnitt, um sich mit bestimmten Aspekten vertraut zu machen, die für Ihre Umgebung möglicherweise beachtet werden müssen.

Modus "Authentifiziert"

Wenn Sie den IBM Marketing Software-Authentifizierungsprovider konfigurieren, können Sie den Wert der Eigenschaft **Authentifizierungsmodus** festlegen, indem Sie **authenticated** oder **authenticatedPerUser** auswählen.

Haben Sie **authenticated** ausgewählt, werden alle Benutzer mit demselben Benutzerkonto authentifiziert. Bei Verwendung der Option **authenticated** müssen die folgenden Aspekte beachtet werden:

- Standardmäßig ist **Cognos_admin** das Benutzerkonto, das das System zur Authentifizierung verwendet. Bei der Implementierung der CJAP-Authentifizierung ist es ein bewährtes Verfahren, für den Benutzer **Cognos_admin** die Rolle **ReportUser** in IBM Marketing Software zu vergeben.
- Die folgenden Aufgaben müssen nicht ausgeführt werden. Diese Aufgaben gelten nur, wenn Sie für den IBM Marketing Software-Authentifizierungsprovider **authenticatedPerUser** auswählen.
 - Erteilen der Leseberechtigung in öffentlichen Ordnern für alle Benutzer von Berichten
 - Schützen öffentlicher Ordner
 - Überprüfen der Benutzerberechtigungen in Cognos

Erstellen einer Sicherungskopie der Cognos-Umgebung für CJAP

Vor der CJAP-Implementierung müssen Sie eine Sicherungskopie der Cognos-Umgebung erstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Sicherungskopie Ihrer Cognos-Umgebung zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Stoppen Sie den Cognos-Service.
2. Wählen Sie zum Erstellen einer Sicherungskopie Ihrer Cognos-Konfiguration im Menü für die **Cognos Configuration-Datei** (Cognos Configuration File) die Exportoption aus.
3. Sichern Sie die Inhaltsdatenbank.
4. Führen Sie eine manuelle Sicherung des Ordners `webapps\p2pd\WEB-INF\AAA` durch, der sich in der Cognos-Installation befindet.

Bearbeiten und Synchronisieren der Eigenschaftendatei

Mit der Eigenschaftendatei wird festgelegt, welche Gruppen in IBM Marketing Software in Cognos dupliziert werden. Bearbeiten Sie die Eigenschaftendatei, um die Marketing Platform-Gruppen anzugeben, die in Cognos synchronisiert werden sollen.

Vorbereitende Schritte

Entwerfen Sie den Berichtszugriff in Marketing Platform durch das Erstellen von Gruppen, das Zuordnen entsprechender Rollen zu diesen Gruppen und das Definieren von Benutzern als Gruppenmitglieder.

Stoppen Sie den Cognos-Service. Starten Sie den Service erneut, nachdem Sie die Eigenschaftendatei bearbeitet haben.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Eigenschaftendatei zu bearbeiten und zu synchronisieren.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zum Unterverzeichnis `\webapps\p2pd\WEB-INF\AAA\lib\`, das sich in der Cognos-Installation befindet.
2. Öffnen Sie die Datei `ReportSecurityConfig.properties` in einem Texteditor.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der Datei, um die Eigenschaften zu definieren.

Sie könnten diese Eigenschaft z. B. wie folgt festlegen:

- `useFolderSecurity=true`
- `createEMMProductReportGroupsToSecureCognosReportFolders=Campaign`
In Cognos werden Unterordner unter dem hier angegebenen Ordner erstellt.
- `createCampaignReportsSyncFolderPermissionGroups=true`
- `createUserGroupInCognosSameAsPlatformGroup=Test_grp`
Hier angegebene Gruppen müssen in Marketing Platform vorhanden sein.
- `createUserGroupInCognosWithPlatformUserRole=User_Defined_Role01`
Hier angegebene Rollen müssen in Marketing Platform vorhanden sein.

4. Starten Sie den Cognos-Service neu.
5. Wählen Sie zum Synchronisieren der Eigenschaftendatei die Optionen **Einstellungen > Synchronisation der Berichtsordnerberechtigungen** in der IBM Marketing Software-Benutzeroberfläche aus.

Konfigurieren des neuen Namespace-Providers in Cognos

Hier finden Sie Informationen zum Konfigurieren eines neuen Namespace-Providers in Cognos für CJAP.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Namespace-Provider zu konfigurieren.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie in Cognos Configuration zum Ordner **Sicherheit > Authentifizierung**.
2. Fügen Sie dem Ordner **Authentifizierung** eine Namespaceresource hinzu.
3. Ordnen Sie dem Namespace einen Namen zu.
4. Wählen Sie **Typ > Benutzerdefinierter Java-Provider** aus und klicken Sie dann auf **OK**.

Auf diese Weise wird ein Namespace für den Sicherheits-CJAP (CJAP = Custom Java Authentication Provider) erstellt.

5. Wählen Sie den Namespace aus und geben Sie den Namen, den Sie dem Namespace zugeordnet haben, als ID für den Provider ein.
6. Geben Sie `com.ibm.emm.cognos.provider.EMMSuiteSecurityCJAP` als Klassenna-
me ein.

Stellen Sie sicher, dass keine führenden oder abschließenden Leerzeichen vorhanden sind.

7. Setzen Sie die Eigenschaft **Zur Authentifizierung auswählbar?** (Selectable for authentication?) zu Testzwecken auf **True**.

- **True** - Ermöglicht den Benutzern die Anmeldung an Cognos mit IBM Marketing Software-Berechtigungs-nachweisen.

Externe Benutzer können sich ohne Kennwort anmelden. Daher wird diese Vorgehensweise für die Produktion nicht empfohlen.

- **False** - Dieser Namespace ist für die Authentifizierung auf der Cognos-Benutzeroberfläche nicht verfügbar, die IBM Marketing Software-Integration funktioniert jedoch.

Nach Abschluss der Tests können Sie diese Einstellung ändern.

8. Melden Sie sich unter dem neuen Namespace mit einem IBM Marketing Software-Konto bei Cognos an, dem in IBM Marketing Software die Rolle **Report_System** zugeordnet ist.

Die URL hat das folgende Format: `http://host:port/ibmCognos/cgi-bin/Cognos.cgi`.

Wenn die Cognos-Anwendung angezeigt wird, bedeutet dies, dass der Authentifizierungsprovider ordnungsgemäß funktioniert.

9. Navigieren Sie in IBM Marketing Software zu **Einstellungen > Konfiguration** und legen Sie für die Konfigurationseigenschaft **Berichte | Integrationen | Cognos 10 | Namespace Authentifizierung** den gleichen Namen fest, der in Cognos definiert wurde.

10. Überprüfen Sie, ob die Cognos-Berichte in IBM Marketing Software ordnungsgemäß ausgeführt werden.

Überprüfen der Synchronisation

Sie müssen überprüfen, ob Gruppen, Benutzer und Rollen wie erwartet im Cognos-Namespace vorhanden sind.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Synchronisation zu überprüfen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in Cognos Connection **Starten > IBM Cognos Administration** aus.

2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** auf **Benutzer, Gruppen und Rollen**.
3. Wählen Sie den erstellten Namespace aus.
4. Klicken Sie auf den Ordner **Gruppen** und überprüfen Sie wie folgt, ob die Gruppen ordnungsgemäß synchronisiert wurden:
 - Überprüfen Sie, ob die drei folgenden Standardgruppen vorhanden sind und die erwarteten Mitglieder enthalten:
 - **EMM_Report_System_Admin_User**
Benutzer mit der Rolle **ReportsSystem** in IBM Marketing Software sind Mitglieder dieser Gruppe.
 - **EMM_Report_User_Role_Users**
Benutzer mit der Rolle **ReportsUser** in IBM Marketing Software sind Mitglieder dieser Gruppe.
 - **EMM_Report_Access_All_Users**
Benutzer mit der Rolle **ReportsUser** in IBM Marketing Software sind Mitglieder dieser Gruppe.
 - Überprüfen Sie, ob die in der Datei ReportSecurityConfig.properties angegebenen Gruppen vorhanden sind und die erwarteten Mitglieder haben.
5. Klicken Sie auf den Ordner **Benutzer** und überprüfen Sie, ob alle Benutzer mit der Rolle **ReportsSystem** oder **ReportsUser** in Marketing Platform in diesem Ordner aufgelistet werden.

Achtung: Benutzer, denen die Berechtigungen für Berichte über die Gruppenzugehörigkeit erteilt wurde, erscheinen in Cognos, nachdem sie in IBM Marketing Software auf Berichte zugegriffen haben. Zudem werden neue Benutzer aufgelistet, nachdem Cognos neu gestartet wurde oder nachdem der Benutzer auf Berichte in IBM Marketing Software zugegriffen hat.
6. Klicken Sie auf den Ordner **Rollen** und überprüfen Sie wie folgt, ob die erwarteten Rollenmitglieder vorhanden sind:
 - Alle Benutzer mit der Rolle **ReportsSystem** in Marketing Platform haben die Rolle **Reports_System_Role** in Cognos.
 - Alle Benutzer mit der Rolle **ReportsUser** in Marketing Platform haben die Rolle **Reports_User_Role** in Cognos.

Neuen Rollen Cognos-Berechtigungen zuweisen

Mit dieser Prozedur können Sie den Cognos-Rollen **Reports_System_Role** und **Report_User_Role** in Cognos Berechtigungen zuweisen, die den Marketing Platform-Rollen **ReportSystem** und **ReportUser** entsprechen.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den neuen Rollen Cognos-Berechtigungen zuzuweisen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in Cognos Connection **Starten > IBM Cognos Administration** aus.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** auf **Benutzer, Gruppen und Rollen**.
3. Navigieren Sie zu **Verzeichnis > [Ihr_Namespace] > Rollen**.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Report_User_Role** und vergeben Sie für diese Rolle wie folgt Leseberechtigungen:

- a. Wählen Sie auf der Registerkarte "Berechtigungen" **Hinzufügen** > **Cognos-Namespace** aus.
 - b. Wählen Sie die Gruppe **Alle authentifizierten Benutzer** aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Klicken Sie dann auf **OK**.
 - c. Erteilen Sie die Berechtigungen **Lesen**, **Ausführen** und **Transit**.
 - d. Verweigern Sie die Berechtigungen **Schreiben** und **Richtlinie festlegen**.
 - e. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf das Symbol **Reports_System_Role** und vergeben Sie für diese Rolle wie folgt alle Berechtigungen:
 - a. Wählen Sie auf der Registerkarte **Berechtigungen** die Optionen **Hinzufügen** > **Cognos-Namespace** aus.
 - b. Wählen Sie die Gruppe **Alle authentifizierten Benutzer** aus, klicken Sie auf **Hinzufügen** und anschließend auf **OK**.
 - c. Erteilen Sie die Berechtigungen **Lesen**, **Schreiben**, **Ausführen**, **Richtlinie festlegen** und **Transit**.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.

Entfernen der Gruppe 'Jeder' (Everyone) aus der Cognos-Systemadministratorrolle

Standardmäßig sind alle authentifizierten Benutzer Mitglieder der Gruppe **Jeder** (Everyone) in Cognos. Mitgliedern dieser Gruppe ist in Cognos die Rolle **Systemadministratoren** (System Administrators) zugeordnet. Dadurch erhalten alle Benutzer in Cognos standardmäßig Administratorberechtigungen.

Informationen zu diesem Vorgang

Mit dieser Aufgabe wird der Gruppe **EMM_Report_System_Admin_User** oder der Rolle **Reports_System_Role** in Cognos die Administratorberechtigung zugewiesen. Der Gruppe **Jeder** (Everyone) wird die Cognos-Rolle "Systemadministratoren" (System Administrators) entzogen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in Cognos Connection **Starten** > **IBM Cognos Administration** aus.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** auf **Benutzer, Gruppen und Rollen**.
3. Klicken Sie auf den **Cognos-Namespace**.
4. Suchen Sie die Rolle **Systemadministratoren** (System Administrators), klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften festlegen** (Set properties) und ändern Sie die Gruppe **Jeder** (Everyone) wie folgt:
 - a. Klicken Sie auf die Registerkarte **Mitglieder**.
Die Gruppe **Jeder** (Everyone) wird aufgelistet.
 - b. Klicken Sie auf **Hinzufügen** (Add) und dann auf den Namespace.
 - c. Fügen Sie die Gruppe **EMM_Report_System_Admin_User** oder die Rolle **Reports_System_Role** hinzu.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
 - e. Wählen Sie die Gruppe **Jeder** (Everyone) aus und klicken Sie auf **Entfernen** (Remove).

Erteilen von Leseberechtigungen in öffentlichen Ordnern für Berichtsbenutzer

Machen Sie Benutzer mit den Marketing Platform-Rollen **ReportSystem** und **ReportUser** zu Mitgliedern der Gruppe **EMM_Report_Access_All_Users**. Erteilen Sie Mitgliedern dieser Gruppe Lesezugriff auf öffentliche Ordner in Cognos.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Die Gruppe **EMM_Report_System_Admin_User** hat Systemadministratorberechtigungen in Cognos. Einem IBM Marketing Software-Benutzer kann diese Berechtigungsstufe in Cognos erteilt werden, wenn er Mitglied der Gruppe **EMM_Report_System_Admin_User** wird.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Berichtsbenutzern in öffentlichen Ordnern Leseberechtigungen zu erteilen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in Cognos Connection auf das Symbol zum Festlegen von Eigenschaften für öffentliche Ordner (Set properties for Public Folders).
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Berechtigungen** (Permissions) auf **Hinzufügen** (Add), dann auf Ihren Namespace und anschließend auf **Gruppen** (Groups).
3. Fügen Sie die Gruppe **EMM_Report_Access_All_Users** aus dem Namespace hinzu.
4. Entfernen Sie alle anderen Rollen und Gruppen aus den Berechtigungen.
5. Erteilen Sie die Berechtigungen **Lesen** (Read), **Ausführen** (Execute) und **Transit** (Traverse).
6. Verweigern Sie die Berechtigungen **Schreiben** und **Richtlinie festlegen**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Schützen öffentlicher Ordner

Um sicherzustellen, dass der Zugriff auf öffentliche Ordner in Cognos kontrolliert werden kann, führen Sie diese Aufgabe für alle öffentlichen Ordner aus (auch für die Ordner, die für die einzelnen IBM Marketing Software-Produktberichtspakete erstellt wurden).

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: In dem Beispiel unten steht *fff* für einen beliebigen öffentlichen Ordner, der einer Benutzergruppe im Namespace zugeordnet werden muss.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die öffentlichen Ordner zu sichern.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Eigenschaften von Ordner *fff* festlegen** (Set properties of *fff* folder) aus und klicken Sie auf die Registerkarte **Berechtigungen** (Permissions). Standardmäßig sind die Berechtigungen mit den Berechtigungen der Gruppe **EMM_Report_Access_All_Users** identisch, die Sie für alle Ordner angegeben haben.

2. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Die vom übergeordneten Eintrag erhaltenen Zugriffsberechtigungen überschreiben** (Override the access permissions acquired from the parent entry) und geben Sie wie folgt eine andere Gruppe an:
 - a. Klicken Sie auf **Hinzufügen** (Add), auf den Namespace, auf **Gruppen** (Groups) und dann auf **Auswählen und gewünschte Gruppe hinzufügen** (Select, and add your desired group).
 - b. Fügen Sie die gewünschte Gruppe hinzu und klicken Sie auf **OK**.
 - c. Entfernen Sie alle anderen Gruppen und erteilen Sie der neuen Gruppe die gewünschten Berechtigungen.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
3. Überprüfen Sie, ob Benutzer in der ausgewählten Gruppe den erwarteten Zugriff auf den Ordner haben. Stellen Sie sicher, dass Benutzer, die nicht Mitglieder der Gruppe sind, keinen Zugriff auf den Ordner haben.

Überprüfen der Benutzerberechtigungen in Cognos

Überprüfen Sie, ob die CJAP-Implementierung wie erwartet funktioniert.

Vorbereitende Schritte

Die Cognos-Authentifizierung basiert auf Cookies. Zur Ausführung dieser Tests müssen Sie die Cognos-Cookies löschen und ein neues Browserfenster öffnen, wenn Sie zwischen Benutzern umschalten möchten.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Benutzerberechtigungen zu überprüfen.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich mit einem Konto mit der Rolle **Report_User_Role** bei Cognos an.
2. Überprüfen Sie, ob dieser Benutzer über den folgenden Zugriff verfügt:
 - Kein Zugriff auf IBM Cognos Administration.
 - Kein Zugriff auf den geschützten, öffentlichen Ordner.
 - Die Schaltflächen **Ausschneiden**, **Einfügen** und **Löschen** sind inaktiviert.
 - Der Benutzer kann kopieren, aber Einfügeoperationen nur in seinem Ordner unter **Meine Ordner** ausführen.
 - Der Benutzer kann einen Ordner unter **Meine Ordner** hinzufügen, nicht jedoch unter "Öffentliche Ordner".
3. Überprüfen Sie, ob die Mitglieder von Marketing Platform-Gruppen, die in der Eigenschaftendatei angegeben wurden, sich in den erwarteten Gruppen befinden und die erwarteten Berechtigungen haben.
4. Verwenden Sie die folgenden Informationen als Hilfe bei der Lösung von Problemen:
 - Kann ein Benutzer nicht auf Berichte zugreifen, überprüfen Sie, ob dieser Benutzer die Rolle **Report_User_Role** oder **Reports_System_User** in Cognos hat.
 - Aktivieren Sie alle Protokolle in der Eigenschaftendatei, indem Sie den Pfad zu der Protokolldatei bereitstellen.

5. Navigieren Sie in Cognos Configuration zu **Sicherheit > Authentifizierung** und legen Sie in dem Namespace, den Sie für CJAP verwendet haben, für die Eigenschaft **Zur Authentifizierung auswählbar?** die Einstellung **False** fest.

Entfernen der CJAP-Implementierung aus Ihrer Umgebung

Führen Sie diese Aufgabe nur aus, wenn Sie die CJAP-Sicherheit implementiert haben und sich für ein Rollback Ihrer Umgebung zur Verwendung des IBM Marketing Software-Authentifizierungsproviders entschieden haben.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die CJAP-Implementierung zu entfernen.

Vorgehensweise

1. Machen Sie die folgenden Schritte, die Sie zur Implementierung von CJAP ausgeführt haben, rückgängig:
 - a. Stellen Sie die Datei `reportSecurityConfig.properties` anhand Ihrer Sicherungskopie wieder her.
 - b. Wählen Sie zum Synchronisieren der Eigenschaftendatei die Optionen **Einstellungen > Synchronisation der Berichtsordnerberechtigungen** in der IBM Marketing Software-Benutzeroberfläche aus.
 - c. Fügen Sie der Gruppe **Jeder** im Cognos-Namespace die Rolle **Cognos-Administratoren** hinzu.

Bei der CJAP-Konfiguration haben Sie diese Rolle aus der Gruppe **Jeder** im Cognos-Namespace entfernt. Sie müssen sie wieder hinzufügen, oder es gibt in Cognos keine Benutzer mit Administratorberechtigungen. In diesem Fall müssen Sie eine neue Datenbank zum Speichern von Inhaltsdaten einrichten oder den Content Store aus der Sicherungsdatenbank wiederherstellen.
2. Stoppen Sie den Cognos-Service und starten Sie ihn neu.

Kapitel 8. Konfigurieren der IBM Cognos-Berichte für mehrere Partitionen

Wenn Sie Campaign, eMessage oder Interact mit mehreren Partitionen verwenden, dann müssen Sie die IBM Cognos-Berichtspakete für jede Partition konfigurieren. Sie können die Berichterstellung in mehreren Partitionen einrichten, nachdem Sie die Partitionen in Campaign und eMessage konfiguriert haben.

Anmerkung: Anweisungen zur Konfiguration von Partitionen in Campaign und eMessage finden Sie im *IBM Campaign-Administratorhandbuch*.

Verwenden Sie das Dienstprogramm **partition_tool.sh**, um Berichte für mehrere Partitionen zu konfigurieren. Das Dienstprogramm **partition_tool.sh** führt die folgenden Aufgaben aus:

- XML-Dateien aus dem ZIP-Archiv mit den ursprünglichen Berichten kopieren.
- Paketverweise in den XML-Dateien ersetzen, um auf neue Pakete in dem angegebenen neuen Ordner zu verweisen.
- Neue Dateien in einem neuen ZIP-Archiv komprimieren und den neuen Partitionsnamen am Ende des Dateinamens hinzufügen.

Nachdem Sie das Dienstprogramm **partition_tool.sh** ausgeführt haben, erstellen Sie in Cognos Connection einen Ordner mit dem von Ihnen angegebenen Namen und importieren Sie das neue Archiv in diesen Ordner. Danach kopieren Sie die ursprüngliche Projektdatei (die das Modell enthält), damit Sie die Datenquelle so ändern können, dass sie auf die neue Partition verweist, und veröffentlichen anschließend das Modell im neuen Ordner.

Vorbedingungen für mehrere Partitionen

Das Partitionsberichtsdiensprogramm ist ein UNIX-Shell-Script mit dem Namen **partition_tool.sh**. Sie können IBM Cognos-Berichtspakete mit dem Dienstprogramm **partition_tool.sh** für mehrere Partitionen konfigurieren.

Führen Sie vor der Ausführung des Dienstprogramms die folgenden Schritte aus:

Werte für Eingabeparameter festlegen

Das Partitionsberichtstool hat zwei Eingabeparameter: den Namen des Partitionsordners, den Sie in Cognos erstellen möchten, und die Speicherposition des zu kopierenden Berichtsarchivs.

- Legen Sie den Namen des Partitionsordners der höchsten Ebene fest, der in Cognos erstellt werden soll. Dieser Name wird in Cognos für die Paketverweise verwendet. Beispiel: "Partition2".
- Notieren Sie den Pfad zum Original-Berichtsarchiv. Beispiel:
IBM\Unica\ReportsPacksCampaign\cognos<version>\Unica Reports for Campaign.zip

Nur Windows: Shell-Script-Simulator abrufen

Wenn Cognos unter Windows ausgeführt wird, müssen Sie das Script aus einem Shell-Script-Simulator (z. B. Cygwin) heraus ausführen.

Wenn auf dem Computer, auf dem Cognos Content Manager ausgeführt wird, noch kein Shell-Script-Simulator installiert ist, laden Sie ihn jetzt herunter und installieren Sie ihn, bevor Sie fortfahren.

Sicherstellen, dass ein Dienstprogramm zur Dateikomprimierung installiert ist

Das Partitionsberichtstool erstellt ein ZIP-Archiv für die neuen Partitionsberichte. Um diese Funktion zu aktivieren, muss auf dem Cognos-System ein Dienstprogramm zur Dateikomprimierung installiert sein.

Wenn auf dem Computer, auf dem Cognos Content Manager ausgeführt wird, noch kein Dienstprogramm zur Dateikomprimierung installiert ist, laden Sie ein solches Programm herunter und installieren Sie es, bevor Sie fortfahren.

Ausführen des Partitionsberichtstools zum Erstellen einer Kopie der ZIP-Datei des Berichtsarchivs

Sie müssen eine Kopie der ZIP-Datei des Berichtsarchivs erstellen, indem Sie das Dienstprogramm `partition_tool.sh` für jede Partition ausführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte für jede Partition Ihres Systems aus.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie von der Shell oder vom Shell-Simulator aus zum Verzeichnis `IBM\Unica\Platform\tools\cognos<version>\bin`.
2. Führen Sie das Dienstprogramm `partition_tool.sh` aus und geben Sie die Werte für die Parameter "Partitionsname" und "Archivpfad" an.

Beispiele

Für ein CampaignBerichtsarchiv

```
partition_tool.sh Partition2 "IBM\Unica\ReportsPacksCampaign\cognos<version>\Unica Reports for Campaign.zip"
```

Für ein eMessageBerichtsarchiv

```
partition_tool.sh Partition2 "IBM\Unica\ReportsPackseMessage\cognos10\Unica Reports for eMessage.zip"
```

Anmerkung: Sie müssen die Parameterwerte wie bei den Archivpfaden im Beispiel oben in Anführungszeichen setzen, wenn sie Leerzeichen enthalten.

3. Kopieren Sie jede neue ZIP-Datei in das Cognos-Bereitstellungsverzeichnis. Wenn Sie den Partitionsnamen aus dem Beispiel oben verwendet haben, wird die neue ZIP-Datei wie folgt benannt:
 - Für Campaign: Unica Reports for Campaign_Partition2.zip
 - Für eMessage: Unica Reports for eMessage_Partition2.zip
4. Öffnen Sie Cognos Connection.
5. Erstellen Sie unter "Öffentliche Ordner" einen Ordner für die Berichtspartition. Beispiel: Campaign Partition 2.
6. Importieren Sie jedes neue ZIP-Archiv und wählen Sie dabei den Ordner aus, den Sie in Schritt 5 als Zielposition im Importassistenten erstellt haben. Wenn Sie dem Beispiel gefolgt sind, ist der Zielordner Campaign Partition 2.

Erstellen einer Kopie des Cognos-Modells für Campaign

Wenn Sie den Einsatz von Campaign-Berichten in mehreren Partitionen planen, müssen Sie eine Kopie des IBM Cognos-Datenmodells für die neuen Campaign-Berichte erstellen. Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass das Modell auf den korrekten Datenquellennamen verweist.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Kopie des Cognos-Modells für Campaign zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie, ob Sie eine IBM Cognos-Datenquelle für diese Partition erstellt haben. Wenn Sie noch keine Datenquelle für diese Partition erstellt haben, lesen Sie „Erstellen von JDBC-Datenquellen“ auf Seite 13.
2. Öffnen Sie mit Framework Manager die Campaign-Projektdatei CampaignModel.cpf.
3. Kopieren Sie mit **Speichern unter** das Projekt CampaignModel und geben Sie ihm einen neuen Namen, der darauf hinweist, für welche Partition es verwendet wird. Beispiel: CampaignModelPartition2.
4. Erweitern Sie im **Project Viewer** den Knoten **Datenquellen** und wählen Sie **CampaignDS** aus.
Wenn das Teilfenster **Eigenschaften** nicht standardmäßig angezeigt wird, wählen Sie **Ansicht > Eigenschaften** aus.
5. Klicken Sie auf das Feld **Name**. Ändern Sie den Standardwert (CampaignDS) und geben Sie den korrekten Datenquellennamen für diese Campaign-Partition an. Beispiel: CampaignDS_partition2.
6. Klicken Sie auf das Feld **Content Manager-Datenquelle**. Ändern Sie den Standardwert (CampaignDS) und geben Sie den Wert an, der in Schritt 5 angegeben wurde. Beispiel: CampaignDS_partition2.
7. Speichern Sie Ihre Änderungen.
8. Veröffentlichen Sie das Paket im Content Store. Wenn im Veröffentlichungsassistenten das Fenster **Positionstyp auswählen** angezeigt wird, dann navigieren Sie zu dem Ordner, in den das Berichtsarchiv in Cognos Connection in der vorherigen Aufgabe importiert wurde, und wählen Sie ihn aus.
Im Beispiel heißt der Ordner Campaign Partition 2.

Erstellen einer Kopie des Cognos-Modells für eMessage

Wenn Sie den Einsatz von eMessage-Berichten in mehreren Partitionen planen, müssen Sie eine Kopie des IBM Cognos-Modells für die neuen eMessage-Berichte erstellen. Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass das Modell auf den korrekten Datenquellennamen verweist.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Kopie des Cognos-Modells für eMessage zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie, ob Sie eine IBM Cognos-Datenquelle für diese Partition erstellt haben. Wenn Sie noch keine Datenquelle für diese Partition erstellt haben, lesen Sie „Erstellen von JDBC-Datenquellen“ auf Seite 13.
2. Öffnen Sie mit Framework Manager die eMessage-Projektdatei eMessageModel.cpf.
3. Kopieren Sie mit **Speichern unter** das Projekt eMessageModel und geben Sie ihm einen neuen Namen, der darauf hinweist, für welche Partition es verwendet wird. Beispiel: eMessageModelPartition2.
4. Erweitern Sie im **Project Viewer** den Knoten **Datenquellen** und wählen Sie **eMessageTrackDS** aus.
Wenn das Teilfenster **Eigenschaften** nicht standardmäßig angezeigt wird, wählen Sie **Ansicht > Eigenschaften** aus.
5. Klicken Sie auf das Feld **Name**. Ersetzen Sie den Standardnamen (eMessageTrackDS) durch den neuen Datenquellennamen für diese eMessage-Partition. Beispiel: eMessageTrackDS_partition2.
6. Klicken Sie auf das Feld **Content Manager-Datenquelle**. Ändern Sie den Standardwert (eMessageTrackDS) und geben Sie den Wert an, der in Schritt 5 angegeben wurde. Beispiel: eMessageTrackDS_partition2.
7. Speichern Sie Ihre Änderungen.
8. Veröffentlichen Sie das Paket im Content Store. Wenn im Veröffentlichungsassistenten das Fenster **Positionstyp auswählen** angezeigt wird, dann navigieren Sie zu dem Ordner, in den das Berichtsarchiv in Cognos Connection in der vorherigen Aufgabe importiert wurde, und wählen Sie ihn aus.
Im Beispiel heißt der Ordner Campaign Partition 2.

Aktualisieren der Berichtseigenschaften für jede Partition auf IBM Marketing Software-Konfigurationsseite

Jede Partition besitzt eine Gruppe von Berichtseigenschaften für die Angabe der Position der Berichtsordner. Sie müssen die Werte der einzelnen Berichtseigenschaften für jede Partition so bearbeiten, dass der tatsächliche Pfad der Ordner angegeben wird. Dazu fügen Sie die Zeichenfolge ein, die den neuen Partitionsordner der höchsten Ebene angibt.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie für jede Partition die folgenden Schritte aus, um die Berichtseigenschaften zu aktualisieren.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich an IBM Marketing Software als Benutzer "platform_admin" an.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
3. Erweitern Sie **Campaign > Partitionen > partitionName > Berichte**
4. Bearbeiten Sie den Wert der einzelnen Eigenschaften so, dass er den tatsächlichen Pfad zu den Berichtsordnern enthält.

Campaign Beispiel

Wurde dem neuen Partitionsordner in Cognos Connection z. B. der Name Campaign Partition 2 zugewiesen, bearbeiten Sie die Einstellungen der Berichtseigenschaften wie folgt:

```
folder[@name='Campaign Partition 2']/
```

Um die Eigenschaft offerAnalysisTabCachedFolder zu aktualisieren, müssen Sie z. B. folgende Wertänderung vornehmen:

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='offer']/folder[@name='cached']
```

in:

```
/content/folder[@name='Campaign Partition 2']/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='offer']/folder[@name='cached']
```

eMessage-Beispiel

Wurde dem neuen Partitionsordner in Cognos Connection z. B. der Name Campaign Partition 2 zugewiesen, bearbeiten Sie die Einstellungen der Berichtseigenschaften wie folgt:

```
folder[@name='Campaign Partition 2']/
```

Um die Eigenschaft campaignAnalysisTabEmessageOnDemandFolder zu aktualisieren, müssen Sie z. B. folgende Wertänderung vornehmen:

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='eMessageReports']
```

in:

```
/content/folder[@name='Campaign Partition 2']/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='eMessage Reports']
```

5. Speichern Sie Ihre Änderungen.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für jede der Partitionen.

Kapitel 9. Durchführen eines Upgrades für Berichte

Sie können für die vorhandene Version der IBM Marketing Software-Berichte ein Upgrade durchführen, um über die neuesten Funktionen zu verfügen.

In IBM Marketing Software gehört die Berichterstellung zu den Komponenten, die von Marketing Platform bereitgestellt werden.

Bei einem Upgrade aktualisieren das Installationsprogramm und die Datenbankskripts auch die Berichtsfunktion, wobei die Konfigurationseinstellungen für Campaign- und Interact-Berichtsschemas beibehalten werden.

Upgradeszenarios

Um ein Upgrade für eine IBM Marketing Software-Anwendung von Version 8.x oder 9.x durchzuführen, müssen Sie die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Schritte ausführen:

- „Upgradevoraussetzungen“
- Kapitel 10, „Durchführen eines Upgrades des Modells 8.x oder 9.x und Installieren neuer Berichte“, auf Seite 111

Für eMessage werden folgende Upgradepfade unterstützt:

- Von Version 8.6.0.4 oder höheren Fixpacks auf Version 9.1.
- Von Version 9.0 oder höheren Fixpacks auf Version 9.1.

Anmerkung: Wenn Sie Ihre eMessage-Berichte angepasst haben, müssen Sie weniger Anpassungen bei Berichten vornehmen, wenn Sie ein Upgrade auf Version 9.0 anstatt auf Version 8.6.0.4 oder höhere Fixpacks durchführen.

Wenn Sie eMessage mit Oracle oder IBM DB2 verwenden, müssen Sie materialisierte Ansichten verwenden.

Upgradevoraussetzungen

Bevor Sie die Version der IBM Marketing Software-Berichte aktualisieren, müssen Sie bestimmte Aufgaben abschließen.

Benutzer mit der Rolle "ReportsSystem"

Wenn Sie ein Upgrade von Version 8.x durchführen, dann ist möglicherweise bereits ein Benutzer mit der Rolle "ReportsSystem" vorhanden. Wenn Sie diesen Berichtsbenuer jedoch selbst konfigurieren müssen, sollten Sie die Informationen zu diesem Thema in „Konfigurieren eines Benutzers mit Rolle "ReportsSystem"“ auf Seite 11 lesen.

Upgradevoraussetzungen für IBM Cognos BI

Führen Sie ein Upgrade Ihrer Version von IBM Cognos BI auf die Version durch, die für die von Ihnen installierten Berichtspakete unterstützt wird. Im Dokument *IBM Marketing Software - Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen* finden Sie weiterführende Informationen zu der unterstützten IBM Cognos BI-Version.

Hilfe zu dieser Aufgabe finden Sie in der Dokumentation zu IBM Cognos BI.

Führen Sie nach dem Upgrade von Cognos die im Installationskapitel dieses Handbuchs beschriebenen Cognos-Konfigurationsaufgaben aus.

Sicherungsvoraussetzungen für das Cognos-Modell und Berichtsarchiv

Auf dem IBM Cognos BI-System müssen Sie sicherstellen, dass die folgenden Aufgaben abgeschlossen wurden:

- Sicherung des Modellunterverzeichnisses: Suchen Sie das vom Installationsprogramm des IBM Marketing Software-Berichtspakets installierte Anwendungsmodell und kopieren Sie das gesamte Modellunterverzeichnis, um eine Sicherung zu erstellen.
- Verwenden Sie die Funktion zum Exportieren der Bereitstellungsspezifikation in Cognos Connection, um eine Sicherungskopie des Berichtarchivs der Anwendung zu erstellen. Exportieren Sie den gesamten Content Store.
- Löschen Sie die alten Modelle und Ordner in der Cognos-Benutzeroberfläche. Löschen Sie sie nicht aus der Dateiverzeichnisstruktur oder aus Cognos Framework Manager.

Zusätzliche Anforderungen an eMessage-Berichte

Informationen zu den zusätzlichen Voraussetzungen für eMessage-Berichte finden Sie in „Voraussetzungen für eMessage-Berichte“ auf Seite 9.

Generieren von SQL zum Löschen von Ansichten, materialisierten Ansichten oder Tabellen und zum Ausführen von SQL in Produktdatenbanken

Mithilfe des SQL-Berichtsgenerators können Sie SQL-Befehle zum Löschen von Tabellen generieren und diese Befehle für die entsprechende Produktsystemtabellendatenbank ausführen. Führen Sie diese Aufgabe aus, bevor Sie für die Berichtsschemas ein Upgrade durchführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Diese Prozedur kann für Campaign, eMessage und Interact angewendet werden.

In der folgenden Tabelle wird gezeigt, welche Objekttypen in Campaign, eMessage und Interact für Oracle, DB2 und SQL Server unterstützt werden.

Tabelle 14. Unterstützte Objekttypen

	Campaign	eMessage	Interact
Oracle	Ansichten Materialisierte Ansichten Tabelle	Materialisierte Ansichten	Ansichten Materialisierte Ansichten Tabelle

Tabelle 14. Unterstützte Objekttypen (Forts.)

	Campaign	eMessage	Interact
DB2	Ansichten Materialisierte Ansichten Tabelle	Materialisierte Ansichten	Ansichten Materialisierte Ansichten Tabelle
SQL Server	Ansichten Tabelle	Ansichten	Ansichten Tabelle

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um die SQL-Befehle zu generieren und auszuführen:

1. Melden Sie sich als Benutzer "platform_admin" (oder als ein anderer Benutzer mit Zugang zum Menüelement für den SQL-Berichtsgenerator) an IBM Marketing Software an.
2. Optional: **Führen Sie die folgenden Schritte nur aus, wenn Sie die JNDI-Standardnamen für die JDBC-Datenquellen, die Sie in einem vorherigen Arbeitsschritt erstellt haben, nicht verwendet haben.**
 - a. Wählen Sie **Einstellungen | Konfiguration | Berichte | Schemas | ProductName** aus.
 - b. Ändern Sie die Standardwerte der JNDI-Eigenschaft so, dass sie mit den JNDI-Namen übereinstimmen, die Sie für die JDBC-Verbindungen in einem früheren Schritt vergeben haben.
3. Wählen Sie **Einstellungen | SQL-Berichtsgenerator** aus.
4. Wählen Sie im Feld **Produkt** die entsprechende IBM Anwendung aus.
5. Wählen Sie im Feld **Schema** ein oder mehrere Berichtsschemas aus.
6. Wählen Sie den **Datenbanktyp** aus.
7. Wählen Sie im Feld **Typ generieren** die entsprechende Option aus (Ansichten, materialisierte Ansichten oder Tabellen).

Hinweise:

- Materialisierte Ansichten stehen nicht als Option zur Verfügung, wenn der **Datenbanktyp** auf "Microsoft SQL Server" gesetzt ist.
 - Wenn die JNDI-Datenquellennamen falsch sind oder nicht konfiguriert wurden, kann der SQL-Berichtsgenerator die SQL-Skripts, mit denen Tabellen erstellt werden, nicht überprüfen.
8. Stellen Sie sicher, dass **Drop-Anweisung generieren** auf **Yes** gesetzt ist.
 9. Optional: Klicken Sie zum Überprüfen des zu generierenden SQL-Skripts auf **Generieren**. Der SQL-Berichtsgenerator erstellt das Script und zeigt es im Browserfenster an.
 10. Klicken Sie auf **Download**.
Der SQL-Berichtsgenerator erstellt das Script und fordert Sie zur Angabe einer Position für die Datei auf. Wenn Sie ein einziges Berichtsschema im Feld **Schema** ausgewählt haben, stimmt der Scriptname mit dem Namen des Schemas überein (z. B. eMessage_Mailing_Performance.sql). Wenn Sie mehrere Berichtsschemas ausgewählt haben, wird als Scriptname nur der Produktname verwendet (z. B. Campaign.sql). Eine vollständige Namensliste finden Sie unter „SQL-Skripts nach Datenquelle“ auf Seite 27.

11. Geben Sie die Position für das Script an. Wenn Sie den Namen der Datei ändern, achten Sie darauf, dass die ausgewählten Schemas klar aus dem Namen ersichtlich sind. Klicken Sie dann auf **Speichern**.
12. Wiederholen Sie Schritt 5 bis 11 für jedes Script zum Löschen von Tabellen, das Sie generieren müssen.

Anmerkung: Die Interact-Berichtsschemas verweisen auf mehrere Datenquellen. Generieren Sie für jede Datenquelle ein separates SQL-Script.

In bestimmten Situationen möchten Sie die Scriptüberprüfung eventuell inaktivieren. Dies kann z. B. dann der Fall sein, wenn Marketing Platform keine Verbindung zur IBM Anwendungsdatenbank herstellen kann, Sie die Scripts aber trotzdem generieren möchten. Löschen Sie zum Inaktivieren der Validierung die Datenquellennamen aus den Datenquellenfeldern (siehe Schritt 3 oben). Beim Generieren der Scripts gibt der SQL-Berichtsgenerator die Warnung aus, dass er keine Verbindung zur Datenquelle herstellen kann, das SQL-Script wird jedoch trotzdem generiert.

13. Führen Sie die SQL-Anweisung zum Löschen von Tabellen in der Systemtabelle Datenbank des Produkts aus. Wiederholen Sie den Vorgang für jedes Produkt, bei dem Sie die Berichte aktualisieren.

Aktualisieren von Berichtsschemas bei Marketing Platform

Sie müssen das IBM Marketing Software-Masterinstallationsprogramm mit den Berichtspaketinstallationsprogrammen ausführen, um die Berichtsschemas und die Konfigurationseigenschaften der Berichtsintegration zu aktualisieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie das IBM Marketing Software-Masterinstallationsprogramm zusammen mit dem entsprechenden Berichtspaketinstallationsprogramm auf dem Computer aus, auf dem Marketing Platform installiert ist, und wählen Sie die Installationsoption **IBM Marketing Software Product Berichtsschemas** aus.

Nachdem Sie die Berichtsschemas aktualisiert haben, können Sie das Upgrade überprüfen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich am IBM Marketing Software-System als Benutzer **platform_admin** an.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
3. Erweitern Sie **Berichte > Schemas > ProductName**.

Falls für die Schemakonfigurationskategorien der Anwendung kein Upgrade durchgeführt wurde, wurde auch für die Berichte von Marketing Platform noch kein Upgrade durchgeführt.

Anmerkung: Wenn Sie für Marketing Operations ein Upgrade durchführen, überspringen Sie diesen Schritt (Marketing Operations verfügt nicht über Berichtsschemas).

4. Erweitern Sie **Berichte > Integrationen**.

Wenn die Schemakonfigurationskategorien aktualisiert wurden und die aktuelle Berichtsinstallation einer früheren Version als 8.6.0 entspricht, wird eine neue Kategorie für die Cognos 10-Konfiguration angezeigt. Ihre Kategorie **Cognos 8** wird inaktiviert, jedoch für Verweise beibehalten, um Sie beim Festlegen der Konfigurationseigenschaften für Cognos 10 zu unterstützen. Nachdem Sie Ihre

Berichtsaktualisierung vollständig konfiguriert und getestet haben, müssen Sie mit dem Link **Kategorie löschen** die Cognos 8-Konfigurationskategorie entfernen.

Durchführen eines Upgrades für Berichtsvorlagen unter Marketing Platform

Sie müssen vor dem Upgrade von Berichten Berichtsvorlagen in Marketing Platform aktualisieren. Wenn Sie Berichte für Marketing Operations aktualisieren, aktualisieren Sie die Berichtsvorlagen nicht, da Marketing Operations nicht über Berichtsschemas verfügt.

Informationen zu diesem Vorgang

Nachdem Sie das Installationsprogramm für Berichtspakete ausgeführt haben, führen Sie die folgenden Schritte aus:

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zum Verzeichnis `Unica\productReportsPack\schema`, suchen Sie das Script `templates_sql_load.sql` und führen Sie es in der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank aus.
2. Stellen Sie sicher, dass Marketing Platform ausgeführt wird.
3. Melden Sie sich als Benutzer mit Administratorberechtigungen bei IBM Marketing Software an.
4. Weisen Sie sich selbst unter **Einstellungen > Benutzer** die Rolle **ReportsSystem** zu. Melden Sie sich dann ab und wieder an.

Durchführen eines Upgrades für IBM Marketing Software-Integrationskomponenten

Zum Durchführen eines Upgrades für die IBM Marketing Software-Integrationskomponenten müssen Sie die Installationsprogramme auf dem Computer ausführen, auf dem Cognos Content Manager installiert ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um für die IBM Marketing Software-Integrationskomponenten ein Upgrade durchzuführen.

Vorgehensweise

1. Laden Sie auf dem IBM Cognos BI-System, auf dem Cognos Content Manager ausgeführt wird, die folgenden IBM Marketing Software-Installationsprogramme in ein einziges Verzeichnis herunter oder kopieren Sie sie in dieses Verzeichnis:
 - IBM Marketing Software-Masterinstallationsprogramm
 - Marketing Platform-Installationsprogramm
 - IBM Marketing Software-Installationsprogramme für Anwendungsberichtspakete
2. Führen Sie das IBM Marketing Software-Masterinstallationsprogramm aus. Es startet die Unterinstallationsprogramme für Marketing Platform sowie die Berichtspakete in dieser Reihenfolge.

3. Stellen Sie im ersten Fenster **Produkte** sicher, dass sowohl die Marketing Platform- als auch die Berichtspaketooptionen ausgewählt sind.
4. Geben Sie im Fenster **Platform-Datenbankverbindung** die erforderlichen Informationen zum Herstellen einer Verbindung mit den Systemtabellen von Marketing Platform ein.
5. Wählen Sie im Fenster **Platform-Installationskomponenten** die Option **Berichte für IBM Cognos** aus und nehmen Sie die Auswahl der anderen Optionen zurück.
6. Wenn Sie vom Marketing Platform-Installationsprogramm dazu aufgefordert werden, den Pfad zum JDBC-Treiber einzugeben, geben Sie den vollständig qualifizierten Pfad des JDBC-Treibers ein, den Sie während der Erstinstallation der Berichterstellung auf das Cognos-System kopiert haben.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abrufen des JDBC-Treibers für Marketing Platform-Systemtabellen“ auf Seite 19.
7. Wenn Sie vom Marketing Platform-Installationsprogramm zur Eingabe der Position der IBM Cognos-Installation aufgefordert werden, dann geben Sie das Basisverzeichnis des IBM Cognos-Installationsverzeichnisses an oder navigieren Sie zu diesem Verzeichnis.
Der in diesem Feld angegebene Standardwert ist ein statischer Wert, der nicht auf der Dateistruktur Ihres IBM Cognos-Systems basiert.
8. Wenn das Installationsprogramm für Berichtspakete die Installationsoptionen anzeigt, wählen Sie die Option **IBM Cognos-Paket für IBM Marketing Software [Produkt]** aus und nehmen Sie die Auswahl der Option für die Berichtsschemas zurück. Mit dieser Installationsoption wird das Berichtarchiv auf den Cognos-Computer kopiert. Sie importieren dieses Archiv manuell zu einem späteren Zeitpunkt.
9. Wenn die Installationsprogramme abgeschlossen sind, dann kopieren Sie den JDBC-Treiber für die Marketing Platform-Datenbank in das IBM Cognos-Verzeichnis `webapps\p2pd\WEB-INF\AAA\lib`.
Stellen Sie sicher, dass Sie den Treiber kopieren. Schneiden Sie den Treiber nicht aus, um ihn dann wieder einzufügen.

Aktualisieren von Lookup-Tabellen für eMessage und Interact

Wenn Sie für eMessage und Interact Berichte verwenden, müssen Sie die Lookup-Tabellen aktualisieren. Setzen Sie den Datenbankclient ein, um bestimmte Upgrade-Scripts für die Systemtabellendatenbank auszuführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie abhängig von Ihrem Produkt einen der folgenden Schritte aus:

Vorgehensweise

- **Upgrade für eMessage von Version 8.6.0.4 oder 9.0:** Führen Sie im Verzeichnis `ReportsPackCampaign\tools` der Installation des Berichtspakets das Script **`uare_lookup_create_DB_type.sql`** aus.
Hierbei steht `DB_type` für den Datenbanktyp, der für Ihre Installation von Campaign geeignet ist.
- **Führen Sie für Interact die folgenden Schritte aus:**
 1. Suchen Sie im Verzeichnis `ReportsPackInteract\tools` der Installation des Berichtspakets das Script **`uari_lookup_create_DB_type.sql`**.

Hierbei steht *DB_type* für den Datenbanktyp, der für Ihre Installation von Campaign geeignet ist.

2. Führen Sie die geeignete Version des Scripts auf Ihrer Interact-Entwicklungszeitdatenbank aus.

Durchführen eines Upgrades für Ansichten und Tabellen in Produktdatenbanken

Zum Durchführen eines Upgrades für Ihre Berichtsversion müssen Sie aktualisierten SQL-Code generieren und ein Upgrade der Ansichten oder Tabellen in Ihren Produktdatenbanken durchführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Für eMessage können Sie diese Aufgabe überspringen.

Zum Durchführen eines Upgrades der Ansichten oder Tabellen in Ihren Produktdatenbanken müssen Sie die folgenden Schritte ausführen.

Vorgehensweise

1. Generieren Sie aktualisierte SQL-Scripts wie in „Generieren von Scripts zur Erstellung von Ansichten oder Tabellen“ auf Seite 26 beschrieben.
2. Führen Sie die bereits generierten SQL-Scripts für die Systemdatenbanktabellen des Produkts aus.
3. Erstellen Sie für Campaign und Interact Berichtsansichten oder -tabellen unter Verwendung der neuen SQL-Scripts und der SQL-Scripts, die mit dem Berichtspaket bereitgestellt werden.

Kapitel 10. Durchführen eines Upgrades des Modells 8.x oder 9.x und Installieren neuer Berichte

Das Upgrade des Modells 8.x oder 9.x und die Installation der neuen Berichte sind die ersten Schritte zum Upgrade der Berichte.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: In den folgenden Schritten bezieht sich *CognosN* auf die Cognos-Versionsnummer.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um für das Modell 8.x oder 9.x ein Upgrade durchzuführen und die neuen Berichte zu installieren.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zum Verzeichnis `Unica\ProductNameReportsPack\CognosN`.
2. Kopieren Sie die komprimierte Berichtsarchivdatei, beispielsweise `Unica Reports for Campaign.zip`, in das Verzeichnis, in dem die Cognos-Bereitstellungsarchive gespeichert sind.
Die Standardposition ist das Bereitstellungsverzeichnis in Ihrer IBM Cognos-Installation. Das Verzeichnis ist im Cognos-Konfigurationstool angegeben, das zusammen mit Cognos Content Manager installiert wird. Beispiel: `cognos\deployment`.
In einer verteilten IBM Cognos-Umgebung befindet sich das Verzeichnis auf dem System, auf dem Content Manager ausgeführt wird.
3. Kopieren Sie die Ausgangsversion des Campaign-Modells vor dem Upgrade in ein Verzeichnis auf dem Server, in dem Framework Manager installiert ist.
 - a. Sollten sich das Installationsverzeichnis des Berichtspakets und Framework Manager auf verschiedenen Servern befinden, suchen Sie im Installationsverzeichnis des Berichtspakets nach dem aktualisierten Verzeichnis `cognos10\model`.
 - b. Kopieren Sie die benötigten `upgrade.xml`-Dateien in das Verzeichnis auf dem Server, in dem Framework Manager installiert ist.
 - c. Kopieren Sie den Ordner "translation" eines aktualisierten Modells (aus dem alten Modell) in das Verzeichnis auf dem Server, in dem Framework Manager installiert ist.
 - d. Wenn Sie gefragt werden, ob die Daten ersetzt werden sollen, klicken Sie auf **Ja**.
4. Optional: Wenn Sie das IBM Marketing Software-Produkt nicht in dem Standardverzeichnis `C:\Unica` unter Windows installiert haben, müssen Sie die Upgrade-Skripts aktualisieren.

Ändern Sie den Dateipfad in jedem Skript für jede Sprache, die die Benutzer benötigen. Beispiel:

```
install_directory\ReportsPackCampaign\cognosN\CampaignModel\translations\L\translations.txt
```

L steht für die aus zwei Buchstaben bestehende Sprachenkennung:

- fr
- de

- es
- it
- ja
- ko
- pt
- ru
- zh
- zh-tw

Bearbeiten Sie die Upgrade-Scripts für Ihr Produkt:

Campaign

- upgrade85to86.xml
- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml
- upgrade91to911.xml
- upgrade911to9112.xml
- upgrade912to100.xml

eMessage

- upgrade86to90.xml
- upgrade8604to91.xml
- upgrade90to91.xml
- upgrade91to911.xml
- Für das Upgrade von Version 9.1.0.x.0.0 ($x \geq 2$)
 - Wenn Sie Version 9.1.0.2 des Feature-Packs 1 für Berichte nicht angewendet haben: upgrade9102to911.xml
 - Wenn Sie Version 9.1.0.2 des Feature-Packs 1 für Berichte angewendet haben: upgrade910201to911.xml

Interact

- upgrade85to86.xml
- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml
- upgrade91to911.xml
- upgrade911to9112.xml

Leads

- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml
- upgrade91to911.xml

Campaign mit Marketing Operations

- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml
- upgrade91to911.xml
- upgrade911to9112.xml

Marketing Operations

- upgrade85to86.xml
- Für ein Upgrade von Version 8.6 auf Version 9.0 abhängig vom verwendeten Datenbanktyp:

- Für DB2: upgrade86to90_DB2.xml
- Für Oracle: upgrade86to90_oracle.xml
- Für SQL Server: upgrade86to90_sqlserver.xml
- upgrade90to91.xml
- upgrade91to911.xml
- upgrade911to9112.xml

Distributed Marketing

- upgrade86to90.xml
 - upgrade911to9112.xml
5. Öffnen Sie Cognos Connection.
 6. Wählen Sie **Cognos-Inhalte verwalten > Konfiguration > Inhaltsadministration** aus.



7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuer Import** auf der Symbolleiste und importieren Sie das Berichtsverzeichnis.
8. Öffnen Sie Cognos Framework Manager und öffnen Sie das Projekt der Version, die aktualisiert wird.
9. Wählen Sie **Projekt > Script ausführen** aus.
10. Führen Sie die Scripts der neuen Version Ihres Produkts aus. Alle Scripts befinden sich im Verzeichnis *ProductNameReportsPack\cognosN\ProductNameModel* der IBM Marketing Software-Produktinstallation.

Anmerkung: Für die zu aktualisierende Version 8.x oder 9.x müssen Sie die folgenden Punkte beachten:

- Sie müssen das Script *preUpgrade_86_fromanyversion.xml* zum Upgrade aller Versionen außer 8.6 ausführen.
- Es ist nicht möglich, ein Upgrade für Berichte von einer beliebigen Quellversion auf eine Zielversion durchzuführen. Soll beispielsweise ein Upgrade für Berichte von Version 9.0.0 zu Version 9.1.1 durchgeführt werden, müssen Sie zuerst ein Upgrade von Version 9.0.0 auf Version 9.1 und dann von Version 9.1 auf Version 9.1.1. durchführen.
- Nur für eMessage-Berichte ist ein Upgrade von Version 8.6.0.4 oder höher direkt auf 9.1 möglich.

Campaign

- *preUpgrade_86_fromanyversion.xml*
- *upgrade85to86.xml*
- *upgrade86to90.xml*
- *upgrade90to91.xml*
- *upgrade91to911.xml*
- *upgrade911to9112.xml*
- *upgrade912to100.xml*

eMessage

- *upgrade86to90.xml*
- *upgrade8604to91.xml*
- *upgrade90to91.xml*
- *upgrade91to911.xml*
- Für das Upgrade von Version 9.1.0.x.0.0 (x >= 2)

- Wenn Sie Version 9.1.0.2 des Feature-Packs 1 für Berichte nicht angewendet haben: upgrade9102to911.xml
- Wenn Sie Version 9.1.0.2 des Feature-Packs 1 für Berichte angewendet haben: upgrade910201to911.xml

Interact

- preUpgrade_86_fromanyversion.xml
- upgrade85to86.xml
- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml
- upgrade91to911.xml
- upgrade911to9112.xml
- upgrade912to9121.xml

Leads

- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml
- upgrade91to911.xml

Campaign mit Marketing Operations

- upgrade86to90.xml
- upgrade90to91.xml
- upgrade91to911.xml
- upgrade911to9112.xml

Marketing Operations

- upgrade85to86.xml
- Für ein Upgrade von Version 8.6 auf Version 9.0 abhängig vom verwendeten Datenbanktyp:
 - Für DB2: upgrade86to90_DB2.xml
 - Für Oracle: upgrade86to90_Oracle.xml
 - Für SQL Server: upgrade86to90_Sqlserver.xml
- upgrade90to91.xml
- upgrade91to911.xml
- upgrade911to9112.xml

Distributed Marketing

- upgrade86to90.xml
- upgrade911to9112.xml

11. Nur für eMessage: Führen Sie die folgenden Schritte aus, um für eMessage-Berichte ein Upgrade durchzuführen:

Anmerkung: Handelt es sich bei der Datenbank um DB2, ändern Sie das Abschlusszeichen der Anweisung und ersetzen Sie ; (Semikolon) durch ! (Ausrufezeichen).

- a. Navigieren Sie zu *Campaign_ReportPack_Installer_Home\Cognos10\emessage-dd1\DB Type\Upgrade*.
- b. Führen Sie die angezeigten Scripts in der angegebenen Reihenfolge aus:
 - Für Upgrade von Version 8.6.0.4 oder höher auf Version 9.1: *acer_tables_upgrade_dbname.sql*. Suchen Sie nach dem Namen der Basisversion und führen Sie das folgende Script aus:

--8.6.0.4 Updates--

- Für Upgrade von Version 9.0 oder höher auf Version 9.1:
acer_tables_upgrade_dbname.sql. Suchen Sie nach dem Namen der Basisversion und führen Sie das folgende Script aus:

--9.0.x Updates--

acer_indexes_upgrade_dbname.sql. Suchen Sie nach dem Namen der Basisversion und führen Sie das folgende Script aus:

--9.0.x Updates--

- Für Upgrade von Version 9.1.0.x.0.0 (x >= 0) auf Version 9.1.1:
acer_tables_upgrade_dbname.sql. Suchen Sie nach dem Namen der Basisversion und führen Sie das folgende Script aus:

--9.1.0.x Updates (nicht zutreffend für 9.1.0 Feature-Pack 1 Upgrade)--

Anmerkung: Wenn Sie das Feature-Pack 1 für Version 9.1.0 angewendet haben, müssen Sie keine Tabellen- oder Index-Upgrade-Scripts ausführen.

- c. Navigieren Sie zu *Campaign_ReportPack_Installer_Home\Cognos10\emessage-dd1\DB Type* und führen Sie das folgende Script aus:
acer_tables_upgrade_dbname.sql

Anmerkung: Sie müssen das Script acer_tables_upgrade_dbname.sql sowohl für Neuinstallationen als auch für Upgrades von Berichten ausführen.

Anmerkung: Wenn Sie Microsoft SQL Server verwenden, müssen Sie die Prozeduren der Version 8.6.0.4 löschen, bevor Sie diesen Schritt ausführen.

- d. Verwenden Sie den SQL-Berichtsgenerator, um Scripts für Berichtsansichten zu generieren. Generieren Sie für Microsoft SQL Server Ansichten. Erstellen Sie für Oracle und IBM DB2 materialisierte Ansichten.
- e. Führen Sie die gespeicherten Prozeduren aus. Planen Sie die Ausführung.

Anmerkung: Um eine korrekte Leistung der Berichte sicherzustellen, müssen Sie die regelmäßige Ausführung der gespeicherten Prozeduren planen. Weitere Informationen zu gespeicherten Prozeduren von eMessage finden Sie in „Nur für eMessage: Planen und Ausführen gespeicherter Prozeduren“ auf Seite 38.

12. Veröffentlichen Sie das Paket im Cognos Content Store.
13. Führen Sie für alle IBM Marketing Software-Produkte die folgenden Schritte aus:
 - a. Rufen Sie **Datei > Berichtspaket** auf.
 - b. Wählen Sie das entsprechende Berichtspaket Ihrem Produkt entsprechend aus und klicken Sie auf **OK**.
 - c. Füllen Sie die Eingabeaufforderungen im Bericht je nach Bedarf aus.
 - d. Nachdem der Bericht validiert wurde, klicken Sie im Fenster **Validierungsrückmeldung** auf **Schließen**.
14. Führen Sie einen Bericht aus, um das Upgrade zu testen.

Kapitel 11. Berichtskonfigurationseigenschaften

Die Berichtskonfigurationseigenschaften für IBM Marketing Software befinden sich unter **Einstellungen > Konfiguration > Berichte**.

Zum Generieren von Berichten wird die IBM Marketing Software-Suite mit IBM Cognos, einer Business-Intelligence-Anwendung, integriert. Sie verwenden die Eigenschaften **Integrationen > Cognos** für die Identifikation Ihres IBM Cognos-Systems. Anschließend müssen Sie für Campaign, eMessage und Interact zusätzliche Eigenschaften konfigurieren, um die Berichtsschemas einzurichten und anzupassen.

Berichte | Integrationen | Cognos [Version]

Die IBM Marketing Software-Suite wird zum Generieren von Berichten in IBM integriert.

Diese Seite zeigt Eigenschaften an, die URLs und andere Parameter angeben, die vom IBM System verwendet werden.

Integrationsname

Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt an, dass IBM Cognos das Drittanbieter-Tool für die Berichterstellung oder Analyse ist, das von der IBM Marketing Software zum Anzeigen der Berichte verwendet wird.

Standardwert

Cognos

Anbieter

Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt an, dass IBM Cognos der Name des Unternehmens ist, das die von der Eigenschaft "Integrationsname" angegebene Anwendung zur Verfügung stellt.

Standardwert

Cognos

Version

Beschreibung

Schreibgeschützt. Gibt die Produktversion der Anwendung an, die von der Eigenschaft "Integrationsname" angegeben wird.

Standardwert

<version>

Aktiviert

Beschreibung

Gibt an, ob IBM Cognos für die Suite aktiviert ist.

Standardwert

False

Gültige Werte

True | False

Integrationsklassenname**Beschreibung**

Schreibgeschützt. Gibt den vollständig qualifizierten Namen der Java-Klasse an, die die Integrationschnittstelle erstellt, die für die Verbindung zu der von der Eigenschaft Integrationsname angegebenen Anwendung verwendet wird.

Standardwert

com.unica.report.integration.cognos.CognosIntegration

Domäne**Beschreibung**

Gibt den vollständig qualifizierten Namen der Unternehmensdomäne an, in der Ihr Cognos-Server ausgeführt wird. Beispiel: myCompanyDomain.com.

Wenn Ihr Unternehmen eine Unterdomäne verwendet, muss der Wert in diesem Feld auch die entsprechende Unterdomäne enthalten.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Zeichenfolge nicht länger als 1024 Zeichen.

Portal-URL**Beschreibung**

Gibt die URL des IBM Cognos Connection-Portals an. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens (und den der Unterdomäne, falls zutreffend), der in der Eigenschaft **Domäne** angegeben ist. Beispiel: http://Berichtsserver.Unternehmensdomäne.com/cognos<version>/cgi-bin/cognos.cgi.

Die URL finden Sie in der IBM Cognos-Konfiguration unter: **Lokale Konfiguration > Umgebung**.

Standardwert

http://[CHANGE ME]/cognos<version>/cgi-bin/cognos.cgi

Gültige Werte

Eine gut zusammengesetzte URL.

Versand-URL**Beschreibung**

Gibt die URL des IBM Cognos Content Manager an. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen einschließlich des Domänennamens

(und den der Unterdomäne, falls zutreffend), der in der Eigenschaft Domain angegeben ist. For example: `http://MyReportServer.MyCompanyDomain.com:9300/p2pd/servlet/dispatch`

Die URL finden Sie in Cognos Configuration unter: **Lokale Konfiguration > Umgebung**.

Standardwert

`http://[CHANGE ME]:9300/p2pd/servlet/dispatch`

9300 ist die Standardportnummer für den Cognos Content Manager. Stellen Sie sicher, dass die angegebene Portnummer mit der in der Cognos-Installation verwendeten Portnummer übereinstimmt.

Gültige Werte

Eine gut zusammengesetzte URL.

Authentifizierungsmodus

Beschreibung

Gibt an, ob die IBM Cognos-Anwendung den IBM Authentifizierungsprovider verwendet, wodurch sie von der Marketing Platform-Authentifizierung abhängig wäre.

Standardwert

`anonymous`

Gültige Werte

- `anonymous`: bedeutet, dass die Authentifizierung inaktiviert ist.
- `authenticated`: bedeutet, dass die Kommunikation zwischen dem IBM System und dem Cognos-System auf Systemebene gesichert ist. Sie konfigurieren einen einzigen Berichtssystembenutzer und identifizieren diesen in den Konfigurationseinstellungen für Berichte. Gemäß der Konvention wird dieser Benutzer "cognos_admin" genannt.
- `authenticatedPerUser`: bedeutet, dass das System individuelle Benutzerberechtigungenachweise auswertet.

Namespace für Authentifizierung

Beschreibung

Schreibgeschützt. Der Namespace des IBM Authentifizierungsproviders.

Standardwert

`UNICA`

Benutzername für Authentifizierung

Beschreibung

Gibt den Anmeldenamen des Berichtssystembenutzers an. Die IBM Anwendungen melden sich bei Cognos als dieser Benutzer an, wenn Cognos so konfiguriert ist, dass der Unica-Authentifizierungsprovider verwendet wird. Dieser Benutzer hat auch Zugriff auf die IBM Marketing Software.

Diese Einstellung gilt nur, wenn die Eigenschaft **Authentifizierungsmodus** auf **authenticated** festgelegt ist.

Standardwert

cognos_admin

Datenquellenname für Authentifizierung

Beschreibung

Gibt den Namen der Datenquelle für den Berichtssystembenutzer an, die die Cognos-Anmeldeberechtigungsanzeige enthält.

Standardwert

Cognos

Formularauthentifizierung aktivieren

Beschreibung

Gibt an, ob eine Formular-basierte Authentifizierung aktiviert ist. Setzen Sie diese Eigenschaft auf True, wenn eine der beiden folgenden Bedingungen zutrifft:

- Wenn die IBM Marketing Software nicht in derselben Domäne wie die IBM Cognos-Anwendungen installiert ist.
- Wenn auf IBM Cognos über eine IP-Adresse (innerhalb derselben Netzdomäne) anstatt über den vollständig qualifizierten Hostnamen (der für den Zugriff auf die IBM Marketing Software-Anwendungen verwendet wird) zugegriffen wird, auch wenn sich die IBM Marketing Software-Anwendungen und die IBM Cognos-Installation auf demselben System befinden.

Wenn der Wert auf True festgelegt ist, gibt der Anmeldeprozess bei Cognos Connection jedoch den Anmeldenamen und das Kennwort in Klartext weiter und ist daher nicht sicher, es sei denn, IBM Cognos und die IBM Marketing Software sind für die Verwendung der SSL-Kommunikation konfiguriert.

Auch wenn SSL konfiguriert ist, werden der Benutzername und das Kennwort in Klartext im HTML-Quellcode angezeigt, wenn Sie die Quelle in einem angezeigten Bericht einsehen. Daher müssen Sie IBM Cognos und IBM Marketing Software in derselben Domäne installieren.

Standardwert

False

Gültige Werte

True | False

Reports | Schemas | [product] | [schema name] | SQL Configuration

Das SQL-Script erstellt Ansichten oder Tabellen für die Berichtsschemas. Die Eigenschaft **Reports | Schemas | [product] | [schema name] | SQL Configuration** stellt Informationen zu dem Namen der Ansichten oder Tabellen bereit.

Tabellen-/Ansichtname

Beschreibung

Gibt den Namen der Ansicht oder Tabelle an, die das von Ihnen generierte SQL-Script für dieses Berichtsschema erstellt. Es ist üblich, den Standardnamen einer Tabelle/Ansicht nicht zu verändern. Sollten Sie doch einen

Namen verändern, müssen Sie auch den Namen der Ansicht im Cognos-Modell für IBM Cognos Framework Manager ändern.

Wenn Sie ein neues Berichtsschema für eine neue Zielgruppenebene erstellen, müssen Sie die Namen aller neuen Berichtstabellen/-anzeigen angeben.

Standardwert

Variiert je nach Schema

Gültige Werte

Eine Zeichenfolge mit den folgenden Beschränkungen.

- Sie kann nicht länger als 18 Zeichen sein.
- Sie darf nur aus Großbuchstaben bestehen.

Sie müssen die folgende Namenskonvention verwenden:

- Beginnen Sie den Namen mit den Buchstaben "UAR".
- Fügen Sie einen aus einem Buchstaben bestehenden Code hinzu, der die IBM Marketing Software-Anwendung darstellt. Die Liste der Codes befindet sich weiter unten.
- Fügen Sie einen Unterstrich hinzu.
- Fügen Sie den Tabellennamen hinzu, einschließlich eines Codes aus einem oder zwei Buchstaben, der die Zielgruppenebene angibt.
- Schließen Sie mit einem Unterstrich ab.

Der SQL-hängt, falls erforderlich, einen Zeitdimensionscode an. Die Liste der Codes befindet sich weiter unten.

Beispiel: UARC_COPERF_DY ist der Name der Berichtsanzeige oder -tabelle für den Campaign-Angebotserfolg nach Tag.

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit IBM Marketing Software-Anwendungs-codes.

- Campaign: C
- eMessage: E
- Interact: I
- Distributed Marketing: X
- Marketing Operations: P
- Leads: L

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit vom Generator hinzugefügten Zeitdimensions-codes.

- Stunde: HR
- Tag: DY
- Woche: WK
- Monat: MO
- Quartal: QU
- Jahr: YR

Reports | Schemas | Campaign

Die Eigenschaft **Reports | Schemas | Campaign** stellt Informationen zu der Datenquelle bereit, die die Campaign-Datenbank identifiziert.

Eingabedatenquelle (JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, mit der die Campaign-Datenbank (genauer gesagt die Systemtabellen) identifiziert wird. Diese Datenquelle muss existieren, wenn Sie das SQL-Generierungstool zum Generieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool kann Scripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquelle erstellen, kann sie aber nicht validieren.

Der Datenbanktyp dieser Datenquelle muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die Campaign-Ansichten oder -Berichtstabellen generieren.

Standardwert

campaignPartition1DS

Reports | Schemas | Campaign | Offer Performance

Das Schema "Angebotserfolg" gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken für alle Angebote sowie für Angebote nach Kampagne aus. In der Standardkonfiguration generiert das Schema eine Übersichtsansicht (oder -tabelle) für die gesamte Zeit.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

CustomerID

Gültige Werte

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Trennen Sie bei Schlüsseln, die mehrere Spalten umfassen, die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX,ColumnY.

Kontaktverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ContactHistory

Ausführliche Kontaktverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_Dt1ContactHist

Antwortverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ResponseHistory

Varianten im Zeitverlauf

Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten im Zeitverlauf verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Standardwert

Day, Month

Gültige Werte

Day, Week, Month, Quarter, Year

Reports | Schemas | Campaign | [schema name] | Columns | [Contact Metric]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Reports | Schemas | Campaign | [schema name] | Columns | [Contact Metric]**, um den Berichtsschemas "Kampagnenerfolg" oder "Angebotserfolg" Kontaktmetriken hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Eingabespaltenname** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

Funktion

Beschreibung

Gibt an, wie die Kontaktmetrik bestimmt bzw. berechnet wird.

Standardwert

count

Gültige Werte

count, count distinct, sum, min, max, average

Eingabespaltenname

Beschreibung

Der Name der Spalte, die die Kontaktmetrik angibt, die Sie zu dem Berichtsschema hinzufügen.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name der Spalte in den Tabellen "Kontaktverlauf" und "Detaillierter Kontaktverlauf".

Kontrollverfahrensflag

Beschreibung

Wenn Sie die Beispielberichte von IBM Cognos verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Kontaktmetrik zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt die Metrik für die Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Metrik für die Zielgruppe. Der Wert in **Kontrollverfahrensflag** gibt an, ob die Spalte in der Ansicht die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Standardwert

0

Gültige Werte

- 0: die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- 1: die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Reports | Schemas | Campaign | [schema name] | Columns | [Response Metric]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Reports | Schemas | Campaign | [schema name] | Columns | [Response Metric]**, um die Antwortmetrik, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, den Berichtsschemas "Kampagnenerfolg" oder "Angebotserfolg" hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Eingabespaltenname** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

Funktion

Beschreibung

Gibt an, wie die Antwortmetrik bestimmt bzw. berechnet wird.

Standardwert

count

Gültige Werte

count, count distinct, sum, min, max, average

Eingabespaltenname**Beschreibung**

Der Name der Spalte, die die Antwortmetrik angibt, die Sie zu dem Berichtsschema hinzufügen.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name der Spalte in der Tabelle "Antwortverlauf".

Kontrollverfahrensflag**Beschreibung**

Wenn Sie die Standardberichte von IBM Cognos verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jede Antwortmetrik zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt die Antwort aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte die Antwort aus der Zielgruppe. Der Wert in **Kontrollverfahrensflag** gibt an, ob die Spalte in der Ansicht die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Standardwert

0

Gültige Werte

- 0: Die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- 1: Die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Reports | Schemas | Campaign | Campaign Performance

Das Schema "Kampagnenerfolg" gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken auf Kampagnen-, Kampagnenangebots- und Kampagnenzellebene aus.

Zielgruppenschlüssel**Beschreibung**

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

CustomerID

Gültige Werte

Zeichenfolgewart nicht länger als 255 Zeichen.

Trennen Sie bei Schlüssel, die mehrere Spalten umfassen, die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX,ColumnY.

Kontaktverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ContactHistory

Ausführliche Kontaktverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_DtlContactHist

Antwortverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ResponseHistory

Varianten im Zeitverlauf

Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten im Zeitverlauf verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Standardwert

Day, Month

Gültige Werte

Day, Week, Month, Quarter, Year

Reports | Schemas | Campaign | Campaign Offer Response Breakout

Das Schema "Detaillierte Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote" unterstützt Berichte mit Antworten nach Kampagnendetails, aufgegliedert nach Antworttyp und Angebotsdaten. Die Schemavorlage gibt verschiedene Antwortanzahlen für jeden benutzerdefinierten Antworttyp für Kampagnen und nach Kampagne gruppierten Angeboten vor.

Dieses Schema

Antwortverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ResponseHistory

Reports | Schemas | Campaign | Campaign Offer Response Breakout | Columns | [Response Type]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Reports | Schemas | Campaign | Campaign Offer Response Breakout | Columns | [Response Type]**, um benutzerdefinierte Antworttypen, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Antworttypcode** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

Antworttypcode

Beschreibung

Der Antworttypcode für den angegebenen Antworttyp. Dieser Wert befindet sich in der Spalte ResponseTypeCode in der Tabelle UA_UsrResponseType.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Die beispielhaften Antworttypcodes sind:

- EXP (durchsuchen)
- CON (prüfen)
- CMT (bestätigen)
- FFL (erfüllen)
- USE (verwenden)
- USB (abmelden)
- UKN (unbekannt)

Ihre Campaign-Installation verfügt möglicherweise über zusätzliche benutzerdefinierte Antworttypcodes.

Kontrollverfahrensflag

Beschreibung

Wenn Sie die im IBM Marketing Software-Berichtspaket enthaltenen Standardberichte von IBM Cognos verwenden oder Ihre eigenen benutzerdefinierten

nierten Berichte erstellen, die Kontrollgruppen enthalten, muss jeder Antworttyp zwei Spalten in dem Berichtsschema aufweisen. Eine Spalte stellt den Antworttyp aus der Kontrollgruppe dar, die andere Spalte den Antworttyp aus der Zielgruppe. Der Wert in **Kontrollverfahrensflag** gibt an, ob die Spalte in der Ansicht die Kontrollgruppe oder die Zielgruppe darstellt.

Wenn Ihre Berichte keine Kontrollgruppen beinhalten, brauchen Sie die zweite Spalte für die Kontrollgruppe nicht.

Standardwert

0

Gültige Werte

- 0: Die Spalte stellt die Zielgruppe dar.
- 1: Die Spalte stellt die Kontrollgruppe dar.

Reports | Schemas | Campaign | Campaign Offer Contact Status Breakout

Das Schema "Statusaufschlüsselung der Kampagnenangebotkontakte" unterstützt das Berichten von Kontakten nach Kampagnendetails, die nach Kontaktstatustyp und Angebotsdaten aufgeschlüsselt sind. Die Schemavorlage gibt verschiedene Kontaktanzahlen für jeden benutzerdefinierten Kontaktstatustyp für Kampagnen und nach Kampagne gruppierten Angeboten vor.

Standardmäßig verwendet keiner der Campaign-Beispielberichte dieses Schema.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

CustomerID

Gültige Werte

Zeichenfolgewert nicht länger als 255 Zeichen.

Trennen Sie bei Schlüssel, die mehrere Spalten umfassen, die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX,ColumnY.

Kontaktverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ContactHistory

Ausführliche Kontaktverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_Dt1ContactHist

Reports | Schemas | Campaign | Campaign Offer Contact Status Breakout | Columns | [Contact Status]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Reports | Schemas | Campaign | Campaign Offer Contact Status Breakout | Columns | [Contact Status]**, um den Kontaktstatus, den Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für die Spalte verwendet wird, die im Feld **Kontaktstatus** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

Kontaktstatuscode

Beschreibung

Der Name des Kontaktstatuscodes. Dieser Wert befindet sich in der Spalte **ContactStatusCode** in der Tabelle **UA_ContactStatus**.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Die beispielhaften Kontaktstatustypen sind:

- CSD (Kampagne gesendet)
- DLV (übermittelt)
- UNDLV (nicht übermittelt)
- CTR (Kontrolle)

Ihre Campaign-Installation verfügt möglicherweise über zusätzliche benutzerdefinierte Kontaktstatustypen.

Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes | Columns | [Campaign Custom Column]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes | Columns | [Campaign Custom Column]**, um benutzerdefinierte Kampagnenattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

Attribut-ID

Beschreibung

Der Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle **UA_CampaignAttribute**.

Standardwert

0

Wertetyp

Beschreibung

Der Datentyp des Kampagnenattributs.

Standardwert

StringValue

Gültige Werte

StringValue, NumberValue, DatetimeValue

Wenn dieses Kampagnenattribut einen Währungswert enthält, wählen Sie NumberValue aus.

Wenn der **Formularelementtyp** dieses Kampagnenattributs auf Select Box - String in Campaign festgelegt wurde, wählen Sie StringValue aus.

Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes | Columns | [Offer Custom Column]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes | Columns | [Offer Custom Column]**, um benutzerdefinierte Angebotsattribute, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

Attribut-ID

Beschreibung

Den Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle **UA_OfferAttribute**.

Standardwert

0

Wertetyp

Beschreibung

Der Datentyp des Angebotsattributs.

Standardwert

StringValue

Gültige Werte

StringValue, NumberValue, DatetimeValue

Wenn dieses Angebotsattribut einen Währungswert enthält, wählen Sie NumberValue aus.

Wenn der **Formularelementtyp** dieses Angebotsattributs auf Select Box - String in Campaign festgelegt wurde, wählen Sie StringValue aus.

Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes | Columns | [Cell Custom Column]

Verwenden Sie die Eigenschaft **Reports | Schemas | Campaign | Campaign Custom Attributes | Columns | [Cell Custom Column]**, um benutzerdefinierte Zellenattributen, die Sie in Ihre Berichte aufnehmen wollen, dem Berichtsschema hinzuzufügen.

Spaltenname

Beschreibung

Gibt den Namen an, der in der Berichtsansicht oder -tabelle für das Attribut verwendet wird, das im Feld **Attribut-ID** angegeben ist.

Standardwert

[CHANGE ME]

Gültige Werte

Der Name darf maximal 18 Zeichen umfassen, nur aus Großbuchstaben bestehen und keine Leerzeichen enthalten.

Attribut-ID

Beschreibung

Den Wert aus der Spalte AttributeID des Attributs in der Tabelle **UA_CellAttribute**.

Standardwert

0

Wertetyp

Beschreibung

Der Datentyp des Zellattributs.

Standardwert

StringValue

Gültige Werte

StringValue, NumberValue, DatetimeValue

Reports | Schemas | Interact

Die Interact-Berichtsschemas beziehen sich auf drei separate Datenbanken (Entwicklungszeit-, Laufzeit- und Lerndatenbanken). Verwenden Sie die Eigenschaft **Reports | Schemas | Interact**, um die JNDI-Namen der Datenquellen für diese Datenbanken anzugeben.

Die auf dieser Seite angegebenen Datenquellen müssen vorhanden sein, wenn Sie das SQL-Generierungstool für die Berichterstellung zum Generieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool kann Scripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquellen erstellen, kann die Scripts jedoch nicht validieren.

Der Datenbanktyp der Datenquellen muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die Ansichten oder Berichtstabellen generieren.

Interact Design-Datenquelle (JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Interact-Entwicklungszeitdatenbank angibt, die auch die Campaign-Systemtabellen darstellt.

Standardwert

campaignPartition1DS

Interact Laufzeitumgebungs-Datenquelle(JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Interact-Laufzeitdatenbank angibt.

Standardwert

InteractRTDS

Interact Lern-Datenquelle(JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die Interact-Lerndatenbank angibt.

Standardwert

InteractLearningDS

Reports | Schemas | Interact | Interact Performance

Das Schema "Interact-Leistung" gibt Kontakt- und Antwortverlaufsmetriken auf den Ebenen Kanal, Kanal - Angebot, Kanal - Segment, Kanal - Interaktionspunkt, interaktive Zelle, interaktive Zelle - Angebot, interaktive Zelle - Interaktionspunkt, interaktives Angebot, interaktives Angebot - Zelle und interaktives Angebot - Interaktionspunkt aus.

Zielgruppenschlüssel

Beschreibung

Gibt den Namen der Spalte an, die den Zielgruppenschlüssel für die Zielgruppenebene enthält, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

CustomerID

Gültige Werte

Zeichenfolgewart nicht länger als 255 Zeichen.

Trennen Sie bei Schlüssel, die mehrere Spalten umfassen, die Spaltennamen mit Kommas. Beispiel: ColumnX,ColumnY.

Ausführliche Kontaktverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der detaillierten Kontaktverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_Dt1ContactHist

Antwortverlaufstabelle

Beschreibung

Gibt den Namen der Antwortverlaufstabelle für die Zielgruppenebene an, die von diesem Berichtsschema unterstützt wird.

Standardwert

UA_ResponseHistory

Varianten im Zeitverlauf

Beschreibung

Gibt die Kalenderzeiträume an, die von Berichten im Zeitverlauf verwendet und von diesem Schema unterstützt werden.

Standardwert

Hour, Day

Gültige Werte

Hour, Day, Week, Month, Quarter, Year

Reports | Schemas | eMessage

Die Eigenschaft **Reports | Schemas | eMessage** gibt den Namen der Datenquelle an, die die eMessage-Überwachungstabellen identifiziert, die sich in den Campaign-Systemtabellen befinden.

eMessage Tracking-Datenquelle (JNDI)

Beschreibung

Gibt den Namen der JNDI-Datenquelle an, die die eMessage-Überwachungstabellen angibt, die sich in den Campaign-Systemtabellen befinden. Diese Datenquelle muss existieren, wenn Sie das Reports SQL-Generierungstool zum Validieren von Scripts verwenden möchten, die Berichtstabellen erstellen. Das SQL-Generierungstool kann Scripts generieren, die Berichtsansichten ohne diese Datenquelle erstellen, kann sie aber nicht validieren.

Der Datenbanktyp dieser Datenquelle muss dem Datenbanktyp entsprechen, den Sie auswählen, wenn Sie die SQL-Scripts für die Ansichten oder Berichtstabellen generieren.

Standardwert

campaignPartition1DS

Campaign | partitions | partition[n] | reports

Die Eigenschaft **Campaign | partitions | partition[n] | reports** definiert die unterschiedlichen Typen von Ordnern für Berichte.

offerAnalysisTabCachedFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft offerAnalysisTabCachedFolder gibt die Position des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Angebotsberichte (erweiterte Angebotsberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='offer']/folder[@name='cached']
```

segmentAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft segmentAnalysisTabOnDemandFolder gibt die Position des Ordners an, der die Segmentberichte enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" eines Segments aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='segment']/folder[@name='cached']
```

offerAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft offerAnalysisTabOnDemandFolder gibt die Position des Ordners an, der die Angebotsberichte enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" eines Angebots aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='offer']
```

segmentAnalysisTabCachedFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft segmentAnalysisTabCachedFolder gibt die Position des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Segmentberichte (erweiterte Segmentberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" aufgeführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='segment']
```

analysisSectionFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft analysisSectionFolder gibt die Position des Stammordners an, in dem Berichtsinformationen gespeichert werden. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign']
```

campaignAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft campaignAnalysisTabOnDemandFolder gibt die Position des Ordners an, der die Kampagnenberichte enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" einer Kampagne aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='campaign']
```

campaignAnalysisTabCachedFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft campaignAnalysisTabCachedFolder gibt die Position des Ordners an, der die Informationen für Bursting-Kampagnenberichte (erweiterte Kampagnenberichte) enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" auf-

geführt sind, wenn Sie den Ordner durch Klicken auf den Link "Analyse" im Navigationsbereich öffnen. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='campaign']/folder[@name='cached']
```

campaignAnalysisTabEmessageOnDemandFolder

Beschreibung

Die Eigenschaft campaignAnalysisTabEmessageOnDemandFolder gibt die Position des Ordners an, der die eMessage-Berichte enthält, die auf der Registerkarte "Analyse" einer Kampagne aufgeführt sind. Der Pfad wird mithilfe der XPath-Schreibweise angegeben.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='eMessage Reports']
```

campaignAnalysisTabInteractOnDemandFolder

Beschreibung

Zeichenfolge für Berichtsserverordner für Interact-Berichte.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='Interact Reports']
```

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Interact installiert wird.

interactiveChannelAnalysisTabOnDemandFolder

Beschreibung

Zeichenfolge für Berichtsserverordner für Berichte über die Registerkarte zur Analyse des interaktiven Kanals.

Standardwert

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='interactive channel']
```

Verfügbarkeit

Diese Eigenschaft ist nur anwendbar, wenn Interact installiert wird.

Kapitel 12. Formate für Cognos-Berichte

Die IBM Cognos-Berichtsintegrationskomponenten enthalten das globale Style-Sheet für Berichte (`GlobalReportStyles.css`).

Verwenden Sie diese Stile und eine zusätzliche manuelle Formatierung für Ihre IBM Marketing Software-Anwendungsberichte. Auf diese Weise können Sie die Stile in Ihren neuen Berichten mit den Stilen abgleichen, die von den Berichten in den IBM Marketing Software-Berichtspaketen verwendet werden.

Sie müssen Stile manuell formatieren, wenn Sie einen Bericht erstellen, weil es bestimmte Fälle gibt, in denen der Stil nicht über das Style-Sheet bereitgestellt werden kann.

Die Stile werden für die unterschiedlichen Berichtstypen definiert:

- Listenberichte
- Kreuztabellenberichte
- Diagramme
- Dashboardberichte

Globale Berichtsstile

Verwenden Sie die Stile im globalen Style-Sheet für Berichte (`GlobalReportStyles.css`) zum Formatieren der neuen IBM Cognos-Berichte. Die Stile in den neuen Berichten müssen mit den Stilen in den Berichten übereinstimmen, die in den IBM Marketing Software-Berichtspaketen enthalten sind.

Tabelle 15. Globale Berichtsstile

Element	CSS-Klassenname	Stil
Allgemeine Schriftfamilie	pg, pp	font-family: Arial, ...
Berichtstitel	ta	font-size:10pt;
Seite - Kopfzeile	ph	padding-bottom:10px; font-size:8pt; font-weight:bold;
Seite - Fußzeile	pf	padding-top:10px; font-size:8pt; font-weight:bold;
Feldset-Bezeichnungen	fs	font-size:8pt;
Tabelle	tb	border-collapse:collapse
Tabelle - Titelseite Listenspalte	lt	text-align:left; background-color:#F2F2F2; /*light grey*/ font-weight:bold; border-top:1px solid silver; border-left:1px solid silver; border-bottom:1.5pt solid black; border-right:1px solid silver; padding-top: 13px;
Tabelle - Textzeile Listenspalte	lc, lm	border:1px solid silver;

Tabelle 15. Globale Berichtsstile (Forts.)

Element	CSS-Klassenname	Stil
Tabelle - Äußere Kopfzeile	oh	background-color:#FFFFCC; /*light yellow*/
Tabelle - Listenfußzeile	of, os	border-top:1.5pt solid black;
Kreuztabelle	xt	border-collapse:collapse;
Kreuztabelle - Standard-Messzelle	xm	border-top:1px solid silver; border-left:1px solid silver; border-bottom:1.5pt solid black; border-right:1.5pt solid black;
Kreuztabelle - Elementbezeichnungszelle	ml	background-color: transparent; border:1px solid silver;
Kreuztabelle - Summe äußere Ebene	ol	background-color:#F7F7F7; /*offwhite*/
Kreuztabelle - Abstandshalter	xs	background-color: transparent; font-weight:bold;
Diagramm	ch	border:1pt solid #E4E4E4;
Diagramm - Titel	ct	font-size:10pt; font-weight:bold;
Diagramm - Achsenbezeichnung	al	font-size:10pt;
Diagramm - Achsenlinie	at	color:#939393;
Diagramm - Diagrammpalette	In XML-Berichtsspezifikation	Fügen Sie vor dem schließenden Diagramm-Tag (</combinationChart>) in der XML-Berichtsspezifikation folgende Zeilen ein: <pre><chartPalette> <chartColor value="#00a6a0"/> <chartColor value="#734098"/> <chartColor value="#7cc7ff"/> <chartColor value="#a6266e"/> <chartColor value="#d74108"/> <chartColor value="#efc100"/> <chartColor value="#aeb8b8"/> <chartColor value="#4178be"/> </chartPalette></pre>

Berichtsseitenstile

Verwenden Sie die Stile im globalen Style-Sheet für Berichte (GlobalReportStyles.css) zum Formatieren der Berichtsseite.

Tabelle 16. Berichtsseitenstile.

Element	Stil
Text	Schriftart Arial
Berichtstitel-Text	Arial 10 pt
Seitenfußzeilen-Text	Arial 8 pt
Feldset-Bezeichnungen	Arial 8 pt

Listenberichtsstile

Verwenden Sie die Stile im globalen Style-Sheet für Berichte (GlobalReportStyle-s.css) zum Formatieren von Listenberichten.

In der folgenden Tabelle wird die Formatierung mit dem Style-Sheet GlobalStyleSheet.css für Listenberichte gezeigt.

Tabelle 17. Listenberichtsstile

Element	Stil
Zellen	Silberfarbene Rahmenlinien mit einer Stärke von 1 px (sofern nicht anders angegeben)
Spaltenüberschrift	Hellgrauer Hintergrund, schwarze Linie mit einer Stärke von 1,5 pt trennt Spaltenüberschrift vom Rest der Tabelle
Zusammenfassende Überschriftenzeilen (Listenkopfzeilen)	Hellgelber Hintergrund
Summenzeile am Ende	Dunkelgrauer Hintergrund, schwarze Linie mit einer Stärke von 1,5 pt trennt Zeile vom Rest der Tabelle

Beim Erstellen eines neuen Listenberichts sollten Sie außerdem die folgenden Richtlinien zum Abgleichen der vorhandenen Berichte beachten:

- Verwenden Sie Listenkopfzeilen (nicht Listenfußzeilen) zum Anzeigen von Zusammenfassungen auf Objektebene.
- Richten Sie alle in Listenkopfzeilen angezeigten Zahlen manuell rechtsbündig aus. Im Gegensatz zu Listenfußzeilen werden Listenkopfzeilen nicht in äußere Komponente und Zusammenfassungskomponente unterteilt; diese sind standardmäßig rechtsbündig ausgerichtet. Wenn Sie Informationen in einer Listenkopfzeile zusammenfassen, müssen Sie den zusätzlichen Schritt ausführen und die Werte rechtsbündig ausrichten.
- Fügen Sie optional durchgezogene schwarze Rahmen mit einer Stärke von 1,5 pt zum Gruppieren von Spalten hinzu.

Im folgenden Beispiel wird ein Listenbericht dargestellt, in dem die globalen Stile nicht verwendet werden:

Example List Report

Campaign Name	Offer Name	Number of Offers Given	Unique Recipients	Response Transactions	Unique Responders
Mortgage Multi-Channel Acquisition Campaign	Low Cost Refinance DM	3,973	3,973	1,239	1,117
	Low Cost Refinance TM	2,696	2,696	875	787
Multi - Wave Campaign		18,611	18,243	312	67
Multi - Wave Campaign	15 Pct Off \$75 Direct Mail	300	300		
	Buy One Get One 50 Pct Off Direct Mail	300	300		
	Money Market Savings	18,011	18,011	312	67
Multi-Channel Category Cross-Sell		19,672	19,672	4,825	2,541
Multi-Channel Category Cross-Sell	Bath Dmail	1,552	1,552	1,013	417
	Bath Email	2,260	2,260	1,281	528
	Clearance Dmail	145	145	26	16
	Clearance Email	200	200	33	22
	Electronics Dmail	207	207	47	30
	Electronics Email	270	270	59	39
	Home Care Dmail	71	71	20	12
	Home Care Email	92	92	22	13
	Home Decor Dmail	4,190	4,190	676	446
	Home Decor Email	6,250	6,250	931	605
	Juniors Dmail	11	11		
	Juniors Email	8	8		
	Kitchen Dmail	62	62	9	6
	Kitchen Email	86	86	15	11

Im folgenden Beispiel wird ein Listenbericht dargestellt, in dem die globalen Stile verwendet werden:

Offer Name	Campaign Name	Offer Class	Response Transactions	Response Rate	Unique Recipients	Unique Responders	Response Rate	Not Contacted Responders	Responses After Expiration
Offer Web (0000000000)		24	28	116.67%	24	8	33.33%	0	0
Offer Full (0000000000)		25	70	280.00%	25	25	100.00%	0	0
Offer Full (0000000000)		26	20	76.92%	26	8	30.77%	0	0
Offer Full (0000000000)		27	20	74.07%	27	8	29.63%	0	0
Offer Full (0000000000)		28	20	71.43%	28	8	28.57%	0	0
Offer Full (0000000000)		29	20	68.97%	29	8	27.59%	0	0
Offer Full (0000000000)		30	20	66.67%	30	8	26.67%	0	0
Offer Full (0000000000)		31	20	64.52%	31	8	25.81%	0	0
Offer Full (0000000000)		32	20	62.50%	32	8	25.00%	0	0
Offer Full (0000000000)		33	20	60.61%	33	8	24.24%	0	0
Offer Full (0000000000)		34	20	58.82%	34	8	23.53%	0	0
Offer Full (0000000000)		35	20	57.14%	35	8	22.86%	0	0
Offer Full (0000000000)		36	20	55.56%	36	8	22.22%	0	0
Offer Full (0000000000)		37	20	54.05%	37	8	21.62%	0	0
Offer Full (0000000000)		38	20	52.63%	38	8	21.05%	0	0
Offer Full (0000000000)		39	20	51.28%	39	8	20.51%	0	0
Offer Full (0000000000)		40	20	50.00%	40	8	20.00%	0	0
Report Total		40	224	221.05%	40	20	50.00%	0	0

Datumsformate der für den globalen Einsatz geeigneten Versionen

Wenn Sie eine für den globalen Einsatz geeignete Version des IBM Marketing Software-Berichtspakets verwenden, sehen Sie je nach Ländereinstellung ein anderes Datumsformat in den Listenberichten. In Cognos-Listenberichten wird der mittlere Datumsstil verwendet.

In der folgenden Tabelle werden die Datumsformate für Listenberichte für alle verfügbaren Ländereinstellungen gezeigt.

Tabelle 18. Datumsformate von Cognos-Listenberichten der für den globalen Einsatz geeigneten Versionen

Ländereinstellung	Beispiel für Datumsformate in Cognos-Listenberichten
Deutsch	Mar 18, 2014
Portugiesisch (Brasilien)	18/03/2014
Französisch	18 mars 14
Deutsch	18.03.2014

Tabelle 18. Datumsformate von Cognos-Listenberichten der für den globalen Einsatz geeigneten Versionen (Forts.)

Ländereinstellung	Beispiel für Datumsformate in Cognos-Listenberichten
Italienisch	18/mar/2014
Japanisch	2014/03/18
Koreanisch	2014-03-18
Russisch	18.03.2014
Vereinfachtes Chinesisch	2014-3-18
Spanisch	18-Mar-14

Kreuztabellenberichtsstile

Verwenden Sie die Stile im globalen Style-Sheet für Berichte (GlobalReportStyle-s.css) zum Formatieren von Kreuztabellenberichten.

In der folgenden Tabelle wird die Formatierung mit dem Style-Sheet GlobalStyleSheet.css für Kreuztabellenberichte gezeigt.

Tabelle 19. Kreuztabellenberichtsstile.

Element	Stil
Zellen	Transparenter Hintergrund; silberfarbene Rahmenlinien mit einer Stärke von 1 px
Messzelle (oben links)	Schwarze Linie mit einer Stärke von 1,5 pt trennt die Zelle vom Rest der Kreuztabelle
Summen äußere Ebene	Grauer/grauweißer Hintergrund

Beim Erstellen eines neuen Listenberichts sollten Sie außerdem die folgenden Richtlinien zum Abgleichen der vorhandenen Berichte beachten.

- Verwenden Sie schwarze Rahmen mit einer Stärke von 1,5 pt, um Zusammenfassungen von Messwerten zu trennen.
- Verwenden Sie schwarze Rahmen mit einer Stärke von 1,5 zum Gruppieren logischer Spaltengruppierungen.
- Als allgemeine Richtlinie sollten Sie die Zusammenfassung von Spalten und Zeilen im gleichen Bericht vermeiden.

Im folgenden Beispiel wird ein Kreuztabellenbericht dargestellt, in dem die globalen Stile nicht verwendet werden.

Example Crosstab Report

	1		2		3		4		7		9
	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given	Unique Recipients	Number of Offers Given
	1,263	1,263	6,941	6,637	8,404	7,157	8,337	8,337			
Cross Sell	19,940	19,806	24,324	24,324					9,563	9,563	
Loyalty	3,856	3,856			4,414	4,414					
Retention	150	150			12,756	12,756					23,114
Acquisition					13,339	13,339	5,000	5,000			

Im nachfolgenden Beispiel wird ein Kreuztabellenbericht dargestellt, in dem die globalen Stile verwendet werden und der Rahmen mit einer Stärke von 1,5 px hat, die zur Anzeige von Spaltengruppierungen verwendet werden.

	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		Entst/Monats	
	Number of Other Drivers	Unique Receipts	Number of Other Drivers	Unique Receipts	Number of Other Drivers	Unique Receipts	Number of Other Drivers	Unique Receipts	Number of Other Drivers	Unique Receipts	Number of Other Drivers	Unique Receipts	Number of Other Drivers	Unique Receipts	Number of Other Drivers	Unique Receipts	Number of Other Drivers	Unique Receipts	Number of Other Drivers	Unique Receipts	Number of Other Drivers	Unique Receipts	Number of Other Drivers	Unique Receipts	Number of Other Drivers	Unique Receipts
Drive Test	1,283	1,283	8,341	8,337	8,454	7,157	8,337	8,337							18,811	18,241					850	850	44,442	42,823		
Leads	18,940	18,899	24,324	24,324					9,963	9,963											2,458	2,458			53,897	53,895
Reserves	150	150			4,414	4,414									23,114	23,114									60,758	60,758
Acquired					13,338	13,338	8,888	8,888							384	384									18,763	18,763

Diagrammstile

Verwenden Sie die Stile im globalen Style-Sheet für Berichte (GlobalReportStyle-s.css) zum Formatieren von Diagrammen.

In der folgenden Tabelle wird die Formatierung mit dem Style-Sheet GlobalStyleSheet.css für Diagramme gezeigt.

Diagramme beziehen die folgende Formatierung aus der Datei GlobalStyleSheet.css.

Tabelle 20. Diagrammstile.

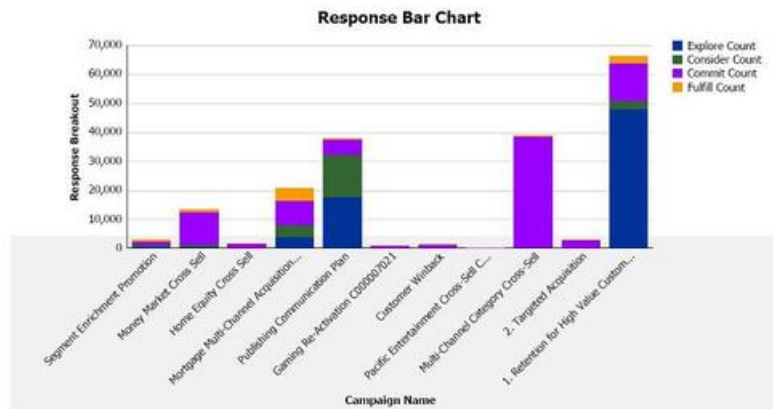
Element	Stil
Diagramme	Hellgrauer Rahmen mit einer Stärke von 1 pt
Titel und Beschriftungen	10 pt, fett

Beim Erstellen eines neuen Diagramms sollten Sie außerdem die folgenden Richtlinien zum Abgleichen der vorhandenen Diagrammberichte beachten.

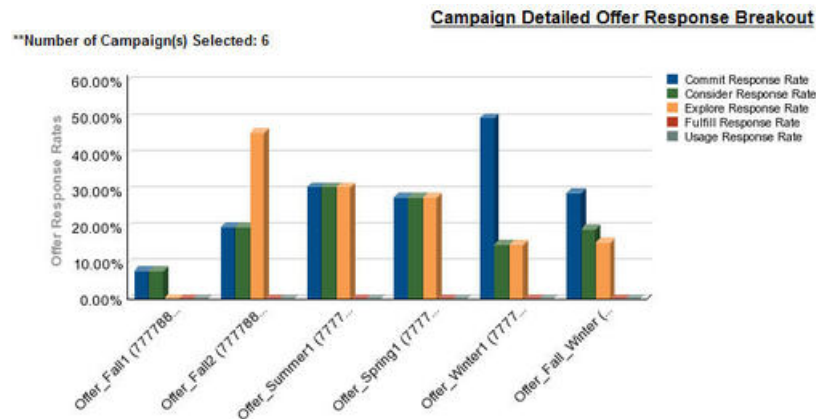
- Verwenden Sie die Standardbreite, wenn der Bericht nicht mehrere Diagramme enthält. Wenn Sie mehrere Diagramme in einen einzigen Bericht aufnehmen, setzen Sie die Diagrammbreite auf 750 px.
- Kopieren Sie zur Verwendung von Farbverläufen und Farbpaletten die Zeichenfolgen aus der Tabelle in „Globale Berichtsstile“ auf Seite 137 und fügen sie in die XML-Berichtsspezifikation ein.
- Als allgemeine Richtlinie sollten Sie den Diagrammtyp auf Basis der Daten auswählen, deren Rückgabe Sie erwarten.
 - Verwenden Sie Liniendiagramme nur dann als Diagrammtyp, wenn sichergestellt ist, dass für den Bericht kontinuierliche Daten abgerufen werden.
 - Wenn mehrere Datenreihen vorhanden sind, ist ein Stapelbalkendiagramm besser geeignet als ein Nicht-Stapelbalkendiagramm.
 - Es ist üblich, nur dann Prozentsätze zu verwenden, wenn der Gesamtprozentsatz 100 % entspricht. Kreisdiagramme können schnell zu Verwirrung beim Betrachter führen, wenn ihre Summe nicht 100 % ergibt.
- Wenn ein Diagramm nur zwei Datenreihen enthält und sowohl die Y1- als auch die Y2-Achse angezeigt werden, müssen die Farben nach gängiger Praxis mit den ersten zwei Palettenfarben für die Achsenbeschriftungen übereinstimmen.

Im folgenden Beispiel wird ein Diagramm dargestellt, in dem die globalen Stile nicht verwendet werden.

Example Bar Chart Report



Im folgenden Beispiel wird ein Diagramm dargestellt, in dem die globalen Stile verwendet werden und auf das zusätzliche Formatierungen angewendet wurden.



Datumsformate der für den globalen Einsatz geeigneten Versionen

Wenn Sie eine für den globalen Einsatz geeignete Version des IBM Marketing Software-Berichtspakets verwenden, sehen Sie je nach Ländereinstellung ein anderes Datumsformat in den Diagrammberichten. In Cognos-Diagrammberichten wird der kurze Datumsstil verwendet.

In der folgenden Tabelle werden die Datumsformate für Diagrammberichte für alle verfügbaren Ländereinstellungen gezeigt.

Tabelle 21. Datumsformate von Cognos-Diagrammberichten der für den globalen Einsatz geeigneten Versionen

Ländereinstellung	Beispiel für Datumsformate in Cognos-Diagrammberichten
Deutsch	3/18/14
Portugiesisch (Brasilien)	18/03/14
Französisch	18/03/14
Deutsch	18.03.14
Italienisch	18/03/14

Tabelle 21. Datumsformate von Cognos-Diagrammberichten der für den globalen Einsatz geeigneten Versionen (Forts.)

Ländereinstellung	Beispiel für Datumsformate in Cognos-Diagrammberichten
Japanisch	14/03/18
Koreanisch	14-03-18
Russisch	18.03.14
Vereinfachtes Chinesisch	14-3-18
Spanisch	18/03/14

Dashboardberichtsstile

Dashboardberichte verwenden die globalen Stile sowie einige manuelle Formatierungen.

Beachten Sie die folgenden Richtlinien, um sich zu vergewissern, dass Berichte, die im Dashboard angezeigt werden, ordnungsgemäß in die Dashboard-Portlets passen.

Tabelle 22. Dashboardberichtsstile.

Element	Stil
Hintergrundfarbe	Behalten Sie für den Hintergrund die Farbe Grau bei (Hex-Wert F2F2F2).
Größe	Geben Sie die Größe nach Möglichkeit mit Prozentsätzen an. Wenn die Größenangabe mit Prozentsätzen nicht möglich ist, legen Sie eine Größe von 323 Pixel (Breite) mal 175 Pixel (Höhe) fest.
Untertitel	Platzieren Sie Untertitel auf der linken Seite.
Datum	Platzieren Sie Datumsangaben auf der rechten Seite.
Legenden	Zentrieren Sie Legenden unter dem Diagramm.
Linien in Liniendiagrammen	Zeigen Sie nur horizontale Linien an. Zeigen Sie keine vertikalen Linien an.
Achsenlinienfarbe	Behalten Sie für Achsenlinien die Farbe Schwarz bei.
Rasterlinienfarbe	Behalten Sie für Rasterlinien die Farbe Grau bei (Hex-Wert D9D9D9).
Listen (Tabellen)	Zeigen Sie maximal 10 Zeilen an.

Kapitel 13. Formate für Campaign-, eMessage- und Interact-Cognos-Berichte

Für Campaign-, eMessage- und Interact-Cognos-Berichte müssen zusätzliche Maßnahmen zur Definition des Stils durchgeführt werden. Die globalen Stile für Berichte werden geändert. Dabei werden Klassen hinzugefügt, um den Stil bereits vorhandener Klassen zu überschreiben und so die Darstellung und Funktionsweise von Campaign-, eMessage- und Interact-Berichten zu verbessern.

Die Seitenklasse `peretz` wird verwendet, um den Stil von Campaign-, eMessage- und Interact-Berichten zu definieren. Alle Berichte werden so geändert, dass die Klasse `peretz` für den Seitenstil verwendet wird. Der übergeordneten Klasse `peretz` werden im Style-Sheet `GlobalReportStyles.css` und `GlobalReportStyles_10.css` untergeordnete Klassen hinzugefügt.

Verwenden Sie die neue Seitenklasse `peretz` zum Erstellen neuer Berichtsseiten beim Definieren des Stils von Campaign-, eMessage- und Interact-Cognos-Berichten.

Sie müssen Stile manuell formatieren, wenn Sie einen Bericht erstellen, weil es bestimmte Fälle gibt, in denen der Stil nicht über das Style-Sheet bereitgestellt werden kann.

Die Stile werden für die unterschiedlichen Berichtstypen definiert:

- Listenberichte
- Kreuztabellenberichte
- Diagramme
- Dashboardberichte

Globale Berichtsstile

Verwenden Sie die Stile im globalen Style-Sheet für Berichte (`GlobalReportStyles.css` und `GlobalReportStyles_10.css`) zum Formatieren Ihrer neuen IBM Campaign-, eMessage- und Interact-Cognos-Berichte.

Tabelle 23. Globale Berichtsstile

Element	CSS-Klassenname	Stil
Seite - Kopfzeile	<code>ph</code>	<code>font-family: "Helvetica Neue", helvetica, arial, sans-serif;</code>
Seite - Fußzeile	<code>pf</code>	<code>padding-top:10px;</code> <code>font-size:8pt;</code> <code>font-weight:bold;</code>
Tabelle - Titelzelle Listenspalte	<code>lt</code>	<code>text-align:left;</code> <code>border: 1px solid #d9dbdc;</code> <code>background-color: #f7f7f7;</code> <code>background-image: none !important;</code> <code>font-weight:normal;</code> <code>vertical-align: top;</code> <code>padding: 10px 20px;</code> <code>font-family: "Helvetica Neue", Helvetica, Roboto, Arial, sans-serif;</code> <code>color: #58595b;</code> <code>font-size: 14px;</code>

Tabella 23. Globale Berichtsstile (Forts.)

Element	CSS-Klassenname	Stil
Tabelle - Textzelle Listenspalte innen	lci	border: none; background-color: white !important; text-align: right; padding: 3px 5px; vertical-align: middle;
Tabelle - Textzelle Listenspalte	lc	border-top:1px solid #ddd; border-bottom:1px solid #ddd; padding: 3px 5px; text-align: left; vertical-align: middle; font-family: "Helvetica Neue", Helvetica, Arial, sans-serif;
Tabelle - Messzelle Text Listenspalte	lm	vertical-align: top; border:1px solid #ddd; border-right: 0; border-left: 0; padding: 3px 5px; text-align: right;
Kreuztabelle - Summe erste Zeile	tr	border-left: 2px solid black; background-color: #bebebe !important; font-weight:bold; padding: 3px 5px;
Komplexe Gesamttabelle - neue Klasse hinzugefügt	ctth	color: #5a5a5a; background-color: #bebebe; border-bottom:2px solid black; padding: 3px 5px; border-left: 2px solid #bebebe;
Gesamttabelle Zeile	ttr	color: #5A5A5A; font-weight:bold; background-color: #E0E0E0; padding: 3px 5px;
Gesamttabelle Zeile	ctr	color: #000000; font-weight:bold; border-left: 2px solid black; background-color: white; border-bottom:1px solid #a2a2a2;
Gesamttabelle Kopfzeile	cth	color: #000000; border-bottom:2px solid black; border-left:1.5px solid white; border-right:1.5px solid white; font-weight: 100;
Liste - Innere Kopfzeilenzelle	ih	border-top:1px solid #A0A0A0; border-bottom:1px solid #A0A0A0; padding: 3px 5px; vertical-align: middle;

Tabelle 23. Globale Berichtsstile (Forts.)

Element	CSS-Klassenname	Stil
Liste - Äußere Kopfzeilenzelle	oh	font-weight:bold; vertical-align: top; border: 1px solid #CCCCCC; border-right: 0; border-left: 0; padding: 3px 5px; word-break:keep-all; background-color: #fff;
Äußere Kopfzeilenzelle mit oberem Rand	ohl	font-weight:bold; vertical-align: top; background-color: #ddd; padding: 3px 5px; word-break:keep-all; border-top:2px solid black; border-left:1.5px solid #ddd; border-right: 5pt solid #ddd; border-style:solid; border-bottom:none;
Kreuztabelle	xt	border: 1px solid #d9dbdc; color: #6d6e70; empty-cells: show; font-size: 14px;
Kreuztabelle - Elementbezeichnungszelle	ml	font-style: normal !important; color: black; font-weight: 300; height: 30px; border-left: none; border-right: none; border-bottom:1px solid #a2a2a2;
Kreuztabelle - Elementbezeichnungszelle	cht	vertical-align: top; background-color:transparent; padding: 3px 5px; text-align: left;
Kreuztabelle - Elementwertzelle	mv	vertical-align: top; white-space: nowrap; border: 1px solid #a2a2a2; padding: 3px 5px; text-align: right; border-left:none; border-right:none; vertical-align: top; white-space: nowrap; padding: 3px 5px; text-align: right;
Feldsatz	fs	display: -moz-inline-block; display: inline; text-align: left; font-size:8pt; margin-bottom: 15px; color : #5a5a5a;
Diagramm	ch	border:1pt solid #E4E4E4;

Tabelle 23. Globale Berichtsstile (Forts.)

Element	CSS-Klassenname	Stil
Diagramm - Titel	ct	font-size:10pt; font-weight:bold;
Diagramm - Achsenbezeichnung	al	font-size:10pt;
Diagramm - Achsentitel	at	font-weight:bold; text-align:center; font-size:10pt; color:#939393;
Diagramm - Diagrammpalette	In XML-Berichtsspezifikation	Fügen Sie vor dem schließenden Diagramm-Tag (</combinationChart>) in der XML-Berichtsspezifikation folgende Zeilen ein: <pre><chartPalette> <chartColor value="#00a6a0"/> <chartColor value="#734098"/> <chartColor value="#7cc7ff"/> <chartColor value="#a6266e"/> <chartColor value="#d74108"/> <chartColor value="#efc100"/> <chartColor value="#aeb8b8"/> <chartColor value="#4178be"/> </chartPalette></pre>
Hyperlink	.hy	color: #037bbf; font-size: 14px; font-family: "Helvetica Neue", helvetica, arial, sans-serif;
Summe der ersten Spalte	tf	border-left: 2px solid black; background-color: #bebebe !important; font-weight:bold; padding: 3px 5px;
Summe der komplexen Tabelle	ctt	color: #000000; background-color: #bebebe !important; border-left: 2px solid black; border-bottom: 1px solid #a2a2a2; padding-left: 5px 5px;
Summe der Zeilen der komplexen Tabelle	cttr	color: #000000; background-color: #bebebe; font-weight:bold; border-bottom:1px solid #a2a2a2;
Liste	ls	border: 1px solid #d9dbdc; color: #6d6e70; empty-cells: show; margin-top: 10px; font-size: 14px;
Auswahlklasse für Kurzinfo	hoverSelection	background-color: transparent !important; color: #6d6e70 !important;

Listenberichtsstile

Verwenden Sie die Stile im globalen Style-Sheet für Berichte (GlobalReportStyles.css und GlobalReportStyles_10.css) zum Formatieren von Listenberichten.

In der folgenden Tabelle wird die Formatierung mit den Style-Sheets GlobalStyleSheet.css und GlobalReportStyles_10.css für Listenberichte gezeigt.

Tabelle 24. Listenberichtsstile.

Element	Stil
Zellen	1 px durchgezogener, ganz hellgrauer Rand oben und unten
Spaltenüberschrift	Weißer Hintergrund, schwarze Linie mit einer Stärke von 1,5 pt unten trennt Spaltenüberschrift vom Rest der Tabelle
Zusammenfassende Überschriftenzeilen (Listenkopfzeilen)	Hellgrauer Hintergrund
Summenzeile am Ende	Dunkelgrauer Hintergrund

Im folgenden Beispiel wird ein Listenbericht dargestellt, in dem die globalen Stile verwendet werden:

Offer Name	Campaign Name	Offers Given	Response Transactions	Response Rate	Unique Recipients	Unique Responders	Responder Rate	Not Contacted Responders	Response After Expiration
Offer Winter (000000046)		14	18	128.57%	14	6	42.86%	0	0
	Fall Campaign (C000000022)	14	18	128.57%	14	6	42.86%	0	0
Offer Fall2 (000000024)		25	72	288.00%	11	15	136.36%	5	0
	Winter_Campaign_1 (C000000006)	6	20	300.00%	6	9	150.00%	3	0
	Test Campaign 1 (C000000020)	5	18	360.00%	5	5	100.00%	0	0
	Fall Campaign (C000000022)	5	16	320.00%	5	6	120.00%	1	0
	IBM Campaign Project Fall_Campaign_Test1 (C000000016)	9	8	88.89%	5	7	140.00%	2	0
	Campaign Test 1 (C000000008)	0	0	0	0	0	0	0	0
Offer Fall2 (000000024)		27	64	237.04%	21	21	100.00%	0	0
	IBM Campaign Project Fall_Campaign_Test1 (C000000016)	3	15	500.00%	2	2	100.00%	0	0
	Fall Campaign (C000000022)	10	30	300.00%	10	10	100.00%	0	0
	Test Campaign 1 (C000000020)	10	15	150.00%	10	10	100.00%	0	0
	Winter_Campaign_1 (C000000006)	4	4	100.00%	4	3	75.00%	0	0
Report Total		66	154	233.33%	-	-	-	25	0

Datumsformate der für den globalen Einsatz geeigneten Versionen

Wenn Sie eine für den globalen Einsatz geeignete Version des IBM Marketing Software-Berichtspakets verwenden, sehen Sie je nach Ländereinstellung ein anderes Datumsformat in den Listenberichten. In Cognos-Listenberichten wird der mittlere Datumsstil verwendet.

In der folgenden Tabelle werden die Datumsformate für Listenberichte für alle verfügbaren Ländereinstellungen gezeigt.

Tabelle 25. Datumsformate von Cognos-Listenberichten der für den globalen Einsatz geeigneten Versionen

Ländereinstellung	Beispiel für Datumsformate in Cognos-Listenberichten
Deutsch	Mar 18, 2014
Portugiesisch (Brasilien)	18/03/2014
Französisch	18 mars 14
Deutsch	18.03.2014
Italienisch	18/mar/2014
Japanisch	2014/03/18
Koreanisch	2014-03-18

Tabelle 25. Datumsformate von Cognos-Listenberichten der für den globalen Einsatz geeigneten Versionen (Forts.)

Ländereinstellung	Beispiel für Datumsformate in Cognos-Listenberichten
Russisch	18.03.2014
Vereinfachtes Chinesisch	2014-3-18
Spanisch	18-Mar-14

Kreuztabellenberichtsstile

Verwenden Sie die Stile im globalen Style-Sheet für Berichte (GlobalReportStyles.css und GlobalReportStyles_10.css) zum Formatieren von Kreuztabellenberichten.

Im folgenden Beispiel wird ein Kreuztabellenbericht dargestellt, in dem die globalen Stile verwendet werden.

Example Crosstab Report

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total(Monats)	
	Number of Offers	Unique Recipients	Number of Offers	Unique Recipients	Number of Offers	Unique Recipients	Number of Offers	Unique Recipients	Number of Offers	Unique Recipients	Number of Offers	Unique Recipients	Number of Offers	Unique Recipients
Cross Sell	1,283	1,261	6,541	6,637	6,454	7,107	6,337	6,337			18,911	18,243	66,442	61,823
Loyalty	18,940	19,899	24,324	24,324	4,414	4,414			9,963	9,963			51,807	61,885
Referrals	3,898	3,898			12,768	12,768					23,114	23,114	66,738	66,738
Acquisition	162	162			13,336	13,336	6,886	6,886			384	384	36,839	36,839
													168,793	168,793

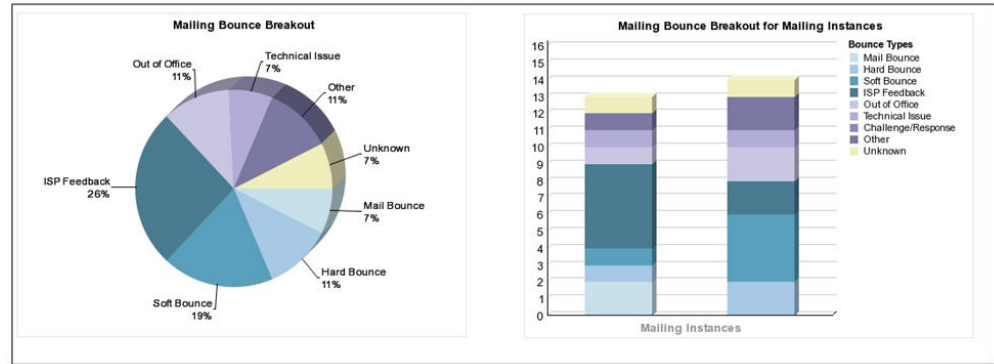
Diagrammstile

Verwenden Sie die Stile im globalen Style-Sheet für Berichte (GlobalReportStyles.css und GlobalReportStyles_10.css) zum Formatieren von Diagrammen.

Beim Erstellen eines neuen Diagramms sollten Sie die folgenden Richtlinien zum Abgleichen der vorhandenen Diagrammberichte beachten.

- Verwenden Sie die Standardbreite, wenn der Bericht nicht mehrere Diagramme enthält. Wenn Sie mehrere Diagramme in einen einzigen Bericht aufnehmen, setzen Sie die Diagrammbreite auf 750 px.
- Kopieren Sie zur Verwendung von Farbpaletten die Zeichenfolgen aus der Tabelle in „Globale Berichtsstile“ auf Seite 145 in die XML-Berichtsspezifikation und fügen Sie sie dort ein.
- Wenn ein Diagramm nur zwei Datenreihen enthält und sowohl die Y1- als auch die Y2-Achse angezeigt werden, müssen die Farben nach gängiger Praxis mit den ersten zwei Palettenfarben für die Achsenbeschriftungen übereinstimmen.

Im folgenden Beispiel wird ein Diagramm dargestellt, in dem die globalen Stile verwendet werden und auf das zusätzliche Formatierungen angewendet wurden.



Datumsformate der für den globalen Einsatz geeigneten Versionen

Wenn Sie eine für den globalen Einsatz geeignete Version des IBM Marketing Software-Berichtspakets verwenden, sehen Sie je nach Ländereinstellung ein anderes Datumsformat in den Diagrammberichten. In Cognos-Diagrammberichten wird der kurze Datumsstil verwendet.

In der folgenden Tabelle werden die Datumsformate für Diagrammberichte für alle verfügbaren Ländereinstellungen gezeigt.

Tabelle 26. Datumsformate von Cognos-Diagrammberichten der für den globalen Einsatz geeigneten Versionen

Ländereinstellung	Beispiel für Datumsformate in Cognos-Diagrammberichten
Deutsch	3/18/14
Portugiesisch (Brasilien)	18/03/14
Französisch	18/03/14
Deutsch	18.03.14
Italienisch	18/03/14
Japanisch	14/03/18
Koreanisch	14-03-18
Russisch	18.03.14
Vereinfachtes Chinesisch	14-3-18
Spanisch	18/03/14

Dashboardberichtsstile

Dashboardberichte verwenden die globalen Stile sowie einige manuelle Formatierungen.

Beachten Sie die folgenden Richtlinien, um sich zu vergewissern, dass Berichte, die im Dashboard angezeigt werden, ordnungsgemäß in die Dashboard-Portlets passen.

Tabelle 27. Dashboardberichtsstile.

Element	Stil
Größe	Geben Sie die Größe nach Möglichkeit mit Prozentsätzen an. Wenn die Größenangabe mit Prozentsätzen nicht möglich ist, legen Sie eine Größe von 323 Pixel (Breite) mal 175 Pixel (Höhe) fest.
Untertitel	Platzieren Sie Untertitel auf der linken Seite.
Datum	Platzieren Sie Datumsangaben auf der rechten Seite.
Legenden	Zentrieren Sie Legenden unter dem Diagramm.
Linien in Liniendiagrammen	Zeigen Sie nur horizontale Linien an. Zeigen Sie keine vertikalen Linien an.
Achsenlinienfarbe	Behalten Sie für Achsenlinien die Farbe Schwarz bei.
Rasterlinienfarbe	Behalten Sie für Rasterlinien die Farbe Grau bei (Hex-Wert D9D9D9).
Listen (Tabellen)	Zeigen Sie maximal 10 Zeilen an.

Kapitel 14. Berichte und Berichtsschemas nach Produkt

Sie können die Berichtsschemas im Campaign-Berichtspaket durch das Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken, Attributen oder Antworttypen anpassen.

Die Berichtsschemas im Campaign-Berichtspaket können folgendermaßen angepasst werden:

- Hinzufügen von Kontakt- oder Antwortmetriken
- Hinzufügen benutzerdefinierter Kampagnen-, Angebots- oder Zellenattribute
- Hinzufügen von Antworttypen
- Konfigurieren der Zielgruppenebene für Erfolgsberichte
- Erstellen von Berichtsschemas für zusätzliche Zielgruppenebenen

In der folgenden Tabelle werden die einzelnen IBM Cognos BI-Berichte im Campaign-Berichtspaket den Berichtsschemas zugeordnet, die sie unterstützen.

Tabelle 28. Zuordnen von IBM Cognos BI-Berichten zum Berichtsschema

	Kampagnen-ansichtsschema	Schema "Benutzer-definierte Kampagnen-attribute"	Kampagnen-erfolgsschema	Angebots-erfolgsschema	Detaillierte Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnen-angebote	Statusaufschlüsselung des Angebotkontakts
"Was wenn"-Finanzübersichtsbericht zum Angebot	X	X		X		
Detaillierte Aufschlüsselung der Angebotsantworten zur Kampagne	X		X		X	
Aufgliederung der Angebotsantworten, Dashboardversion	X		X		X	
Finanzübersicht zur Kampagne nach Angebot (Ist)	X	X	X			
Vergleich der Kampagnenrendite	X	X	X			
Kampagnen-Angebotserfolg nach Monat	X		X			
Kampagnen-erfolgsvergleich	X		X			
Vergleich der Kampagnen-antwortrate	X		X			
Kampagnen-erfolgsvergleich mit Umsatz	X		X			
Kampagnen-erfolgsvergleich nach Initiative	X		X			
Kampagnen-erfolgszusammenfassung nach Zelle	X		X			

Tabelle 28. Zuordnen von IBM Cognos BI-Berichten zum Berichtsschema (Forts.)

	Kampagnen-ansichtsschema	Schema "Benutzerdefinierte Kampagnenattribute"	Kampagnenerfolgsschema	Angebots-erfolgsschema	Detaillierte Aufschlüsselung der Antworten auf Kampagnenangebote	Statusaufschlüsselung des Angebotkontakts
Kampagnenerfolgsumfassung nach Zelle mit Ertrag	X		X			
Kampagnenerfolgsumfassung nach Zelle und Initiative	X		X			
Kampagnenerfolgsumfassung nach Angebot	X		X			
Kampagnenerfolgsumfassung nach Angebot mit Umsatz	X		X			
Vergleich des Kampagnenertrags nach Angebot	X		X			
Kampagnenübersicht	X					
Kampagnen pro Angebot	X					
Angebotserfolg als Werte	X			X		
Angebotserfolg nach Tag	X			X		
Angebotsantworten in den letzten 7 Tagen	X			X		
Angebotserfolg im Vergleich	X			X		
Rücklaufquote Angebotsantworten	X			X		
Angebotserfolgsübersicht nach Kampagne	X		X	X		

Die folgende Berichte beruhen auf dem standardmäßigen Satz von Kontakt- und Antwortmetrikattributen, die Sie in Campaign finden:

- "Was wenn"-Finanzübersicht zum Angebot
- Detaillierte Aufschlüsselung der Angebotsantworten zur Kampagne
- Finanzübersicht zur Kampagne nach Angebot (Ist)
- Kampagnenerfolgvergleich mit Umsatz
- Kampagnenerfolgsumfassung nach Zelle mit Ertrag
- Kampagnenerfolgsumfassung nach Angebot mit Umsatz

Berichte und Berichtsschemas in eMessage

Verschiedene Berichte (beispielsweise Bericht "Nachrichtenüberblick", "Detaillierter Verknüpfungsbericht", "Überblick eMessage-Berichtsverarbeitung" und "Übersichtsbericht SMS-Nachrichten") sind im eMessage-Berichtspaket enthalten.

In der folgenden Tabelle werden die einzelnen IBM Cognos BI-Berichte im eMessage-Berichtspaket den IBM Berichtsschemas zugeordnet, die sie unterstützen.

Tabelle 29. eMessage-Berichte und -Berichtsschemas

Berichtsname	Schema für Mailing Performance
Bericht "Nachrichtenüberblick"	X
Detaillierter Verknüpfungsbericht	X
Detaillierter Zellverknüpfungsbericht	X
Detaillierter Bounce-Bericht	X
A/B-Test Leistungsbericht	X
Überblick eMessage-Berichtsverarbeitung	X
Übersichtsbericht SMS-Nachrichten	X

Berichte und Berichtsschemas in Interact

Die Berichte des Interact-Berichtspakets werden von den Berichtsschemas in IBM unterstützt. Sie können die Schemas für die Angabe von Zeiträumen und für die Konfiguration von Zielgruppenebenen anpassen. Außerdem können Sie zusätzliche Berichtsschemas für die Leistung erstellen.

Sie können die Berichtsschemas im Interact-Berichtspaket folgendermaßen anpassen:

- Angeben von Kalenderzeiträumen für Erfolgsberichte
- Konfigurieren der Zielgruppenebene für Erfolgsberichte
- Erstellen von zusätzlichen Erfolgsberichtsschemas für zusätzliche Zielgruppenebenen

In der folgenden Tabelle werden die einzelnen IBM Cognos BI-Berichte im Interact-Berichtspaket den IBM Berichtsschemas zugeordnet, die sie unterstützen.

	Interaktives Ansichtsschema	Schema der Interact-Leistungsansicht	Interaktiver Kanal/Verlauf der Campaign-Bereitstellung	Interact-Laufzeit Ansichtsschema	Interact-Lernen Ansichtsschema
Campaign - Verlauf der interaktiven Kanalbereitstellung	X		X		
Campaign - Erfolg der interaktiven Zellen im Zeitverlauf	X	X		X	
Campaign - Erfolg der interaktiven Zellen nach Angebot	X	X		X	
Campaign - Erfolg der interaktiven Angebote im Zeitverlauf	X	X		X	

	Interaktives Ansichtsschema	Schema der Interact-Leistungsansicht	Interaktiver Kanal/Verlauf der Campaign-Bereitstellung	Interact-Laufzeit Ansichtsschema	Interact-Lernen Ansichtsschema
Campaign - Erfolg der interaktiven Angebote nach Zelle	X	X		X	
Campaign - Lerndetails des interaktiven Angebots	X				X
Anstiegsanalyse der interaktiven Zelle	X	X		X	X
Interaktiver Kanal - Verlauf der Kanalbereitstellung	X		X		
Interaktiver Kanal - Bericht zur Aktivitätsübersicht der Kanalereignisse	X			X	
Interaktiver Kanal - Übersicht zum Interaktionspunkterfolg des Kanals	X	X		X	
Interaktiver Kanal - Bestandsaufnahme der Verfahrensregeln des Kanals	X				
Interaktives Segment - Anstiegsanalyse	X	X		X	
Interaktionspunkterfolg	X	X		X	

Bevor Sie sich an den technischen Support von IBM wenden

Sollte sich ein Problem nicht mithilfe der Dokumentation beheben lassen, können sich die für den Support zuständigen Kontaktpersonen Ihres Unternehmens telefonisch an den technischen Support von IBM wenden. Verwenden Sie diese Anleitungen, damit das Problem effizient und erfolgreich gelöst wird.

Wenn Sie wissen möchten, wer die für den Support zuständige Kontaktperson Ihres Unternehmens ist, wenden Sie sich an Ihren IBM Administrator.

Anmerkung: Im technischen Support werden keine API-Skripts geschrieben oder erstellt. Wenn Sie Unterstützung beim Implementieren Ihrer API-Angebote benötigen, dann wenden Sie sich an IBM Professional Services.

Zusammenzustellende Informationen

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support von IBM wenden:

- Kurze Beschreibung der Art Ihres Problems
- Detaillierte Fehlermeldungen, die beim Auftreten des Problems angezeigt werden.
- Schritte zum Reproduzieren des Problems
- Entsprechende Protokolldateien, Sitzungsdateien, Konfigurationsdateien und Daten
- Informationen zu Ihrer -Produkt- und -Systemumgebung, die Sie entsprechend der Beschreibung unter "Systeminformationen" abrufen können.

Systeminformationen

Bei Ihrem Anruf beim technischen Support von IBM werden Sie um verschiedene Informationen gebeten.

Sofern das Problem Sie nicht an der Anmeldung hindert, finden Sie einen Großteil der benötigten Daten auf der Info-Seite. Dort erhalten Sie Informationen zur installierten IBM Anwendung.

Sie können über **Hilfe > Info** (Help > About) auf die Info-Seite zugreifen. Wenn Sie nicht auf die Info-Seite zugreifen können, prüfen Sie, ob im Installationsverzeichnis Ihrer Anwendung die Datei `version.txt` vorhanden ist.

Kontaktinformationen für den technischen Support von IBM

Wenn Sie sich an den technischen Support von IBM wenden möchten, finden Sie weitere Informationen auf der Website des technischen Supports für IBM Produkte (http://www.ibm.com/support/entry/portal/open_service_request).

Anmerkung: Um eine Supportanforderung einzugeben, müssen Sie sich mit einem IBM Account anmelden. Dieser Account muss mit Ihrer IBM Kundennummer verknüpft sein. Weitere Informationen zum Zuordnen Ihres Accounts zu Ihrer IBM Kundennummer erhalten Sie unter **Unterstützungsressourcen > Gültige Softwareunterstützung** im Support Portal.

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für die in diesem Handbuch beschriebenen Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East + Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
B1WA LKG1

550 King Street
Littleton, MA 01460-1250
USA

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Alle von IBM angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können unter Umständen von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten. Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis)

und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielpprogramme entstehen.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Weitere Produkt- und Servicennamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite "Copyright and trademark information" unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Hinweise zu Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen

IBM Softwareprodukte, einschließlich Software as a Service-Lösungen ("Softwareangebote"), können Cookies oder andere Technologien verwenden, um Informationen zur Produktnutzung zu erfassen, die Endbenutzererfahrung zu verbessern und Interaktionen mit dem Endbenutzer anzupassen oder zu anderen Zwecken. Ein Cookie ist ein Datenelement, das von einer Website an Ihren Browser gesendet wird und dann als Tag auf Ihrem Computer gespeichert werden kann, mit dem Ihr Computer identifiziert wird. In vielen Fällen werden von diesen Cookies keine personenbezogenen Daten erfasst. Wenn ein Softwareangebot, das von Ihnen verwendet wird, die Erfassung personenbezogener Daten anhand von Cookies und ähnlichen Technologien ermöglicht, werden Sie im Folgenden über die hierbei geltenden Besonderheiten informiert.

Abhängig von den bereitgestellten Konfigurationen kann dieses Softwareangebot Sitzungscookies und permanente Cookies verwenden, mit denen der Benutzername des Benutzers und andere personenbezogene Daten zum Zwecke des Sitzungsmanagements, zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit und zu anderen funktionsbezogenen Zwecken sowie zur Nutzungsüberwachung erfasst werden. Diese Cookies können deaktiviert werden. Durch die Deaktivierung kann jedoch auch die von ihnen bereitgestellte Funktionalität nicht mehr genutzt werden.

Die Erfassung personenbezogener Daten mithilfe von Cookies und ähnlichen Technologien wird durch verschiedene rechtliche Bestimmungen geregelt. Wenn die für dieses Softwareangebot implementierten Konfigurationen Ihnen als Kunde die Möglichkeit bieten, personenbezogene Daten von Endbenutzern über Cookies und andere Technologien zu erfassen, dann sollten Sie ggf. juristische Beratung zu den geltenden Gesetzen für eine solche Datenerfassung in Anspruch nehmen. Dies gilt auch in Bezug auf die Anforderungen, die vom Gesetzgeber in Bezug auf Hinweise und die Einholung von Einwilligungen vorgeschrieben werden.

IBM setzt voraus, dass Kunden folgende Bedingungen erfüllen: (1) Sie stellen einen klar erkennbaren und auffälligen Link zu den Nutzungsbedingungen der Kundenwebsite (z. B. Datenschutzerklärung) bereit. Dieser Link muss wiederum einen Link zu der Vorgehensweise von IBM und des Kunden bei der Datenerhebung und Datennutzung umfassen. (2) Sie weisen darauf hin, dass Cookies und Clear GIFs/Web-Bacons von IBM im Auftrag des Kunden auf dem Computer des Besuchers platziert werden. Dieser Hinweis muss eine Erläuterung hinsichtlich des Zwecks dieser Technologie umfassen. (3) Sie müssen in dem gesetzlich vorgeschriebenen Umfang die Einwilligung von Websitebesuchern einholen, bevor Cookies und Clear GIFs/Web-Bacons vom Kunden oder von IBM im Auftrag des Kunden auf den Geräten der Websitebesucher platziert werden.

Weitere Informationen zur Verwendung verschiedener Technologien einschließlich der Verwendung von Cookies zu diesen Zwecken finden Sie im IBM Online Privacy Statement unter der Webadresse <http://www.ibm.com/privacy/details/us/en> im Abschnitt mit dem Titel "Cookies, Web Beacons and Other Technologies".

